



2008

International Dragon Class



***Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Schweizerische Drachenflotte
Österreichische Drachenflotte
Ungarische Drachenflotte***

Service comes first



Standard for 2008

- All boats built compliant to new 2008 class rules
- Our service team at major regattas
- Extra large trailer boxes
- Solid spinnaker chute
- High capacity electric pump with waterproof battery box



New for 2008

- Option of soft or stiff rig to suit crew weight
- Option of traveller beam or Barney post for ease of movement around cockpit
- New design tri-radial spinnaker



2007 RESULTS Petticrow built Dragon finishing positions

World Championship	1 3 6 7 8 9
Grand Prix Douarnenez	1 2 3 4 5 6 7
Gold Cup	2 5 6 7 8 9
Edinburgh Cup	1 2 3 4 5 6
European Championship	2 4 5 6 8 9
Regate Royale	1 2 4 6 7 8



Sails by *Høj Jensen Design*

Petticrows

because it's all about winning

Petticrows Limited

The Quay · Burnham-on-Crouch · Essex · England · CMO 8AT
Tel: +44 (0) 1621 782115 · Fax: +44 (0) 1621 785389
Email: petticrows@petticrows.com · Website: www.petticrows.com

Dealer for Germany:

Vincent Hoesch
Tel: +49 17527006
Email: vincent2@t-online.de

Dealer for Benelux:

Dupon Watersport · Mobile: +31 297 325 650
Email: andre.dupon@wxs.nl

Dealer for Sweden:

Leif Carlsson · Tel: +46 8717 0464
Email: leif.carlsson@sunecarlssonbatvarv.se

Dealer for Norway:

Steff Herbern · Herben Marina as · Stranden 30
0250 Oslo · Norway
steff@herbern.no www.herbern.no
Tel: 0047 90011400 · fax: 0047 22 83 1970

Inhalt

a DAS DEUTSCHE DRACHENGESCHWADER	
a 01 Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 04
a 02 Vorwort des Commodore	Seite 05
a 03 Mitgliederversammlung 2007	Seite 06
a 04 Internationale Regatten	Seite 10
a 05 Classic Dragons	Seite 21
a 06 Berichte aus den Flotten	Seite 24
a 07 Jahresranglisten und gewertete Regatten 2007	Seite 42
b SCHWEIZERISCHE DRACHENFLOTTE	
b 01 Vorwort des Präsidenten	Seite 51
b 02 Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 52
b 03 Ankündigung Internationale Schweizermeisterschaft 2008	Seite 53
b 04 Jahresranglisten 2007	Seite 55
b 05 Internationale Schweizermeisterschaft 2007	Seite 58
b 06 Berichte aus den Flotten	Seite 62
c ÖSTERREICHISCHE DRACHENFLOTTE	
c 01 Vorwort des Klassenpräsidenten	Seite 71
c 02 Die Drachen in Österreich	Seite 72
c 03 Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft 2007	Seite 74
c 04 Jahresranglisten 2007	Seite 76
d UNGARISCHE DRACHENFLOTTE	
d 01 Frischer Wind in der ungarischen Drachenflotte	Seite 79
d 02 Internationale Ungarische Meisterschaft 2007	Seite 83
d 03 Jahresranglisten 2007	Seite 84
Regattatermine 2008 AUT/GER/HUN/SUI	Heftmitte
Inserenten	Seite 84
Kennzeichen D - das hat Stil	Seite 22

Impressum

Herausgeber:

Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Helmpertstrasse 11a | D - 80687 München

Schweizerische Drachenflotte
Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen

Österreichische Drachenflotte
Christoph Schindler
Ponneredt 31 | A - 4910 Neuhofen im Innkreis

Ungarische Drachenflotte
Vilmos Naray
Naphegy tér 8, | HU-1016 Budapest

Redaktion Deutschland:
Dr. Helmut-Peter Müller

Redaktion Schweiz:

Dieter Schmid | Lotti Schmid

Redaktion Österreich:

Ing. Mag. Gert Schmidleitner

Redaktion Ungarn:

Vilmos Naray

Produktion und Layout:

Schmidkommunikation
Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen
Telefon: 0041 (0) 31 931 61 69
dieter.schmid@schmidkommunikation.ch
www.schmidkommunikation.ch

Herstellung/Druck:

Suter Print AG
info@suterprint.ch | www.suterprint.ch

a| DAS DEUTSCHE DRACHENGESCHWADER

a|01 Adressen der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender (Commodore)

Name: Rupert Fischer
Adresse: Helmpertstrasse 11a, 80687 München
Telefon: 089 54 63 69 21
Telefax: 089 54 63 69 69
Mobil: 0172 – 593 56 33
E-Mail: vorstand@drachenklasse.de

Flottenkapitän Bodensee:

Name: Horst Buhl
Adresse: Dorner Weg 28 a, 88709 Meersburg
Telefon: 07532 - 80 79 70
Telefax: 07532 - 80 79 71
Mobil: 0171 - 430 77 70
E-Mail: bodensee@drachenklasse.de

Stellvertr. Vorsitzender (Vize-Commodore)

Name: Thomas Müller
Adresse: Auf dem Rothberg 2, 21438 Brackel
Telefon: 04185 - 46 65
Telefax: 04185 - 585 768
E-Mail: tmu@emh.de

Flottenkapitän Chiemsee:

Name: Karl Ibscher
Adresse: Kästlenstraße 19, 81827 München
Telefon : 089 - 43 57 09 05
Mobil: 0171 - 73 34 508
Telefon CYC: 08051 - 695 181
Telefax CYC: 08051 - 695 151
E-Mail: chiemsee@drachenklasse.de

Schriftführer:

Name: Dr. Helmut-Peter Müller
Adresse: Ittlingerstraße 53, 80933 München
Telefon: 089 - 314 76 57 / 089 - 83 84 08 (priv.)
Telefax: 089 - 314 75 95
E-Mail: dr.h.p.mueller@gmx.de

Flottenkapitän Nord:

Name: Walter Behrens
Adresse: c/o Gerd A.W. Köpcke
Schafstrift 18a, 22175 Hamburg
Telefon: 040 - 643 80 88
Telefax: 040 - 643 21 86
E-Mail: nord@drachenklasse.de

Schatzmeister:

Name: Johannes Böcki
Adresse: Abt-Führer-Strasse 42, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 - 26 504
Mobil: 0175 - 804 91 14

Flottenkapitän Ammersee:

Name: Florian Bauer
Adresse: Maulbergerweg 20, 84137 Vilsbiburg
Telefon: 08741 - 1034
E-Mail: ammersee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Rheinland:

Name: Dr. Gerd Müller-van Ißem
Adresse: Arnheimerstr. 24, 40489 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 40 17 78
E-Mail: rheinland@drachenklasse.de

Flottensekretär Ammersee:

Name: Silvan-Maria Boos
Adresse: Aichachstraße 11, 81379 München
Telefon: 089 - 74 15 17 19
Fax: 089 - 74 15 17 20

Flottenkapitän Starnberger See und Tegernsee:

Name: Markus Glas
Adresse: Seeweg 6, 82343 Possenhofen
Telefon: 08157 - 939 50
Telefax: 08157 - 93 95 55
E-Mail: starnbergersee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Berlin:

Name: Ortwin Semmerow
Adresse: Rudererweg 10, 13595 Berlin
Telefon: 030 - 361 26 05
E-Mail: berlin@drachenklasse.de

www.drachenklasse.de
info@drachenklasse.de

a|02 Vorwort des Commodore

Sehr geehrte Leser,
Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler,

Die Drachenklasse war auch im Jahr 2007 national und international ausgesprochen aktiv, der positive Trend der letzten 15 Jahre hält ungebrochen an. In nüchternen Zahlen ausgedrückt heißt das: 43 neue gebaute Drachen, 1.350 verkaufte Segel-Label und allein in Europa 570 Steuerleute, die mindestens an einer der nationalen Meisterschaften oder einer der drei großen IDA-Regatten (Gold Cup, Welt- bzw. Europameisterschaft) teilgenommen haben.

Die letzte Zahl ist im Übrigen als Nebenprodukt bei der Aufstellung der ersten internationalen Rangliste der IDA angefallen. So viele Datensätze mussten nämlich in der Datenbank der Steuerleute zunächst angelegt werden, damit die Ergebnisse der 21 Regatten eingegeben werden konnten, die zur Wertung der IDA-Rangliste 2007 zählten.

Das deutsche Drachengeschwader darf sich mit Fug und Recht als Initiator und Motor für diese internationale Rangliste sehen: Es gelten die Regeln der deutschen Ranglisten-Formel (mit geringen Modifikationen für die internationale Anwendung, die wir auf der Basis von 30 Jahren Erfahrung vorgeschlagen haben), unsere Datenbank- und Berechnungssoftware wird verwendet und die Erfassung der Daten haben auch wir in der Geschäftsstelle erledigt.

Ein kleiner Lohn für unsere Mühe ist, dass diese erste internationale Rangliste dann auch von zwei deutschen Seglern angeführt wird: Vize-Commodore Tommy Müller belegt als amtierender Weltmeister Platz 1, Markus Wieser als Europameister

Platz 2. Zu finden ist die Rangliste mit allen Detailergebnissen im Übrigen über die IDA-Website oder (direkter) über www.drachenklasse.de/rangliste_de. Ich bin sicher, dass die Fortführung und Weiterentwicklung der internationalen Rangliste unserem Spitzensport weitere Impulse geben wird.

Erfreulicherweise hat unser Sport und unsere Bootsklasse aber auch außerhalb von Meisterschaften und Ranglisten viel zu bieten. Oft sind es kleine Freuden wie eine rundherum gelungene Sonntagnachmittags-Ausfahrt mit der Familie oder Freunden bei Sonne und angenehmer Brise. Manchmal sind es aber auch lebenslange Freundschaften, die aus der gemeinsamen Leidenschaft entstehen und die jedes Jahr bei gegenseitigen Besuchen oder gemeinsamen Reisen wieder erneuert werden.

Uns allen wünsche ich für die Saison 2008 viele solcher positiven Erlebnisse, schöne Stunden auf dem Wasser und immer den richtigen Wind.

Herzlichst Ihr



Commodore Deutsches Drachengeschwader e.V.



Foto: Henry Ericsson

Der Europameister Markus Wieser auf GER 777 BUNKER QUEEN

a|03 Mitgliederversammlung 2007

Bericht von der Mitgliederversammlung 2007 im Bayerischen Yachtclub

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 10. November in den Räumen des Bayerischen Yachtclubs statt. Bereits am Vorabend trafen sich ca. 20 Drachensegler im Casino des BYC. Nach einer kleinen Stärkung ergriffen die ersten Mutigen zum Joystick an dem vom Commodore aufgebauten Rechnernetz. Während die aktiven „Segler“ sich um die Siegchancen ihres Cuppers am Bildschirm konzentrierten, konnten die Zuschauer den Wettkampf auf der Großleinwand verfolgen. Damit wurde also der erste „VirtualSkipper-Cup des DDG“ ausgetragen. Nach einigen Übungsrennen wurde dann im Rahmen eines Matchrace unter 4 Teilnehmern eine Flasche Champagner ausgesegelt. Am Ende konnte sich Friederike „Fritzi“ Geppert gegen den Berichterstatter in einem spannenden Finale durchsetzen.



Fritzi Geppert gewinnt den Virtual Skipper-Cup 07

Der Commodore, Herr Rupert Fischer, eröffnete die Mitgliederversammlung des Deutschen Drachengeschwaders am folgenden Tag um 14:30 Uhr. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder und erläuterte den organisatorischen Ablauf der Versammlung anhand der ausgeteilten Unterlagen. Gemäß der Anwesenheitsliste, geführt von Frau Charlotte Fischer, waren 16 Mitglieder anwesend.

Herr Fischer begrüßte die anwesenden Vorstandsmitglieder des Deutschen Drachengeschwaders und stellte diese der Versammlung vor.

Anschließend bat der Commodore die Anwesenden sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder **Fritz Kader** und **Peter Krüger** zu erheben.

Der mit der Einladung bekanntgegebene Vorschlag für die Tagesordnung wurde einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Commodore startete diesen bekanntermaßen umfangreichen Tagesordnungspunkt mit einem sportlichen Rückblick auf die überaus erfolgreiche Saison 2007. Die anwesenden Leistungsträger wurden spontan und gemeinschaftlich von der Versammlung geehrt.



Foto: Evi Schilund

Drachensfinale 2007

Auch die 2007 erstmals, nach Vorschlag des DDG, berechnete Internationale Rangliste zeigt klar, wie erfolgreich deutsche Drachensegler an den wichtigen Regatten waren..

Der Commodore schloss seinen Vortrag mit einer improvisierten Siegerehrung für die Gewinnerin des am Abend zuvor erstmals ausgesegelten „Virtual-Skipper-Cup 2007“.

Dieser, sowie die weiteren Vorträge wurden durch die begleitende, sehr informative Powerpointpräsentation eindrucksvoll unterstützt.

4 deutsche Segler unter den Top 10 der IDA-IRL	
Tommy Müller (1. IDA-IRL)	1. Weltmeisterschaft 2. Gold Cup 1. Grand Prix Douarnenez 1. Regates Royales 1. Österreichische Staatsmeisterschaft (weitere 3 Platzierungen < 5)
Markus Wieser (2. IDA-IRL)	1. Europameisterschaft 1. Princess Sofia Trophy 3. Gold Cup
Ulli Libor (7. IDA-IRL)	2. Weltmeisterschaft 9. Grand Prix Germany 6. Deutsche Meisterschaft 7. Dänische Meisterschaft
Philipp Ocker (9. IDA-IRL)	1. Deutsche Meisterschaft 4. Gold Cup 7. Princess Sofia Trophy

Berichte der Flottenkapitäne

Flotte Ammersee:

Silvan Boos fasste die guten Eindrücke von der IDM 2007 zusammen und gratulierte den anwesenden neuen Deutschen Meistern zu ihrem herausragenden Erfolg, besonders bei den schwierigen Windverhältnissen. Er wünschte sich für 2008 auch bei den anderen Regatten auf dem Ammersee eine höhere Beteiligung als in der zurückliegenden Saison.

Flotte Bodensee:

Horst Buhl berichtete von ähnlich gelagerten Entwicklungen in der Flotte, wie im Rheinland. Er möchte besonders die Klassik-Drachen weiter aktivieren und auch zur weiteren

Belebung der kleinen Flotte in Überlingen beitragen. Die zwei Regatten vor Konstanz und Überlingen seien gut angenommen worden. Er warb für die Möglichkeit, im Frühjahr 2008 an drei aufeinander folgenden Wochenenden drei interessante Drachen-Regatten zu segeln. Den Auftakt markiert der Yacht-Club Schaffhausen mit seinem Glarisegg-Cup, nach einem Schlepp der Drachen durch den Seerhein geht es dann am 26./27. April 2008 zum Staader Drachen-Pokal des Segler-Vereins Staad. Gut aufgewärmt, die Crews nach dem Winterschlaf in Form gebracht, werden die Drachen dann in der ersten Mai-Woche vom Yacht-Club Arbon zur HLL Swiss Dragon Championship 2008 erwartet.

Flotte Chiemsee:

Karl Ibscher konnte von der erfolgreichen Zusammenlegung der beiden Serien „Silberdrachen“ und „Beatrice-Pokal“ zu einem verlängerten Wochenende berichten und schlug zur weiteren Intensivierung der Reiselust vor, eine „Bayerische Meisterschaft“ auszuloben, die als Kombinationswertung zweier anderer bayerischer Regatten, ausgetragen werden soll.

Flotte Nord:

Walther Behrens konnte von guten, bis sehr guten Teilnehmerzahlen bei den durchgeführten 11 Regattaserien berichten und hob besonders hervor, dass es bei allen Regatten keinen Tropfen Regen gegeben hatte. Er beschrieb die hervorragende Stimmung beim Grand Prix in Strande, sowie der „Norddeutschen Meisterschaft“ vor Glücksburg und den Alsterregatten. Insbesondere sei die Ausgabe von wertvollen Sonderpreisen für die hintersten Plätze, wie z. B. zwei Reisen, sehr gut aufgenommen worden.

Flotte Rheinland:

Gerd Müller-van Ißem berichtete, dass sich die positive Entwicklung der vergangenen Jahre durch einen weiteren, neu angekommenen Drachen verfestigt hatte. Nach vielen Jahren geringer Beteiligung konnte nun endlich wieder mit der Mailüftchenregatta 2007 eine Ranglistenregatta zur Wertung gebracht werden. Für die kommende Saison erwartet er eine weitere Steigerung der Beteiligung an den örtlichen Regatten durch die inzwischen sehr guten Kontakte zur Flotte Bodensee.

Flotte Starnberger-/Tegernsee

Markus Glas berichtet über eine erfreulich stabile Flottenstärke mit einem Bestand von ca. 200 Booten mit hoher Teilnehmerzahl zwischen 30-50 Meldungen bei den örtlichen Regatten. Die abnehmende Reiselust sei aber auch hier erkennbar. Das herausragende Ereignis in der kommenden Saison wird die IDM im Münchner Yacht-Club, anlässlich der 100 Jahr-Feier des Clubs sein. Als eine der traditionell stärksten Drachenflotte im Geschwader kann von einem hohen Organisationsniveau für die Veranstaltung ausgegangen werden. Daher wird eine hohe Nachfrage der Startplätze erwartet und er wies daher vorsorglich auf die zu erwartende Begrenzung der Teilnehmerzahl hin. Der Flottenkapitän bestätigte die sehr erfreuliche Entwicklung der Regatta am Gardasee, die diesmal von den Drachenseg-

lern aus dem MRSV organisiert worden war. Herr V. Hoesch empfahl in diesem Zusammenhang den Gardasee für die Teilnahme an einer weiteren Serie für Drachen, die die italienischen Drachensegler jeweils am Wochenende nach dem Hans-Detmar-Wagner Cup in Malcesine durchführen.

Der Commodore bedankte sich bei den Flottenkapitänen für ihre erfolgreiche Arbeit.

Sein besonderer Dank galt dann auch dem aus dem Amt scheidenden Schatzmeister Guido von Trentini. Durch die sehr gewissenhafte Führung der Finanzen des DDG könne der noch zu findende Nachfolger ein „wohlbestelltes Haus“ übernehmen. Außerdem habe Guido von Trentini immer mit fundierten Argumenten und kreativen Ideen zu den Diskussionen innerhalb des Vorstands beigetragen. Die Versammlung dankte Guido von Trentini mit einem besonderen Applaus.

Der Schriftführer, Dr. H.-P. Müller, war in der vorangegangenen Vorstandssitzung für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt worden.

Für die die Nachfolge des Schatzmeisters hatte sich leider bisher kein Kandidat zur Verfügung gestellt.

Kassenbericht

Herr Guido von Trentini erläuterte den Kassenbericht, der den Anwesenden als Tischvorlage übergeben worden war, ausführlich auch über die Powerpoint Präsentation.



Er lobte die große Leistung der Geschäftsstelle in der Person von Charlotte Fischer sehr, deren ehrenamtliche Arbeit die Kosten stark entlasteten.

Durch den erzielten moderaten Jahresüberschuss konnten die Rücklagen wieder aufgestockt werden.

Bericht der Kassenprüfer

Hannes Braun verlas den Prüfbericht mit der abschließenden Feststellung einer untadeligen Kassenführung. Er stellte daraufhin den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters.

Der Antrag wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Entlastung des Vorstandes

Im Anschluss lobte der Ehren-Commodore Norbert Geissler die Arbeit des Vorstandes, der trotz der enormen Mehrbelastungen in diesem Jahr, die Belange des Deutschen Drachengeschwaders wieder gut bewältigt habe und bat die Versammlung um Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes. *Der Antrag wurde ohne Gegenstimme angenommen, bei Enthaltung des Vorstandes.*

Der Commodore dankte im Namen des Vorstandes den Mitgliedern der Versammlung für das Vertrauen und dem scheidenden Schatzmeister zum Abschied für seine vorbildliche Arbeit und überreichte diesem, als symbolischen Dank, einen edlen Tropfen.

Forts.5.9

Bericht des Commodores von der IDA-Versammlung in Oslo

Der IDA-Vorstand und das technische Komitee wurden Mitte September erneut in erhebliche Unruhe versetzt, als innerhalb kurzer Zeit erneut mehrere Drachen inner- und auch außerhalb von Regatten auf Grund gingen. Die sich daraus ergebende Arbeitsbelastung war von ehrenamtlichen Vorständen eigentlich nicht mehr zu bewältigen.

In der anschließenden Diskussion warnte er vor der Illusion, durch bautechnische Maßnahmen den Drachen unsinkbar zu machen. Vielmehr sei es – wie schon seit jeher – die Pflicht jedes Steuermannes/Bootsführers, in Eigenverantwortung zu entscheiden, ob und bis wann ein Boot und seine Mannschaft noch sicher segeln können.

Am Gardasee hatte es erfreulicherweise eine Reihe von guten Beispielen in dieser Hinsicht gegeben.

Als Konsequenz aus den Untergängen wurden unter anderen folgende Änderungen von der IDA beschlossen:

- Ab dem 1. März 2008 müssen alle neu gebauten Drachen über mindestens 2.500 ltr Auftrieb verfügen. Die Bestimmungen über den Auftrieb wurden präziser gefasst.
- Die Bootsbauer müssen künftig Umfang und Verteilung des Auftriebs gegenüber der IDA nachweisen. Zum Vermessungszertifikat wird dem ersten Eigner eine entsprechende Bescheinigung des Bootsbauers mitgeliefert.
- Es müssen nun zwei offene Eimer mitgeführt werden.

Weitere kleine Änderungen der Regeln bzw. Diskussionsergebnisse sind:

- Die Spibaumlänge und der Beschlag am Mast werden nun getrennt gemessen.
- Das Gewichtslimit von 285 kg bleibt unverändert bestehen. Es wird jeweils vor einer Serie gewogen, nachgewogen werden darf nur bei Mannschaftswechsel.

Herr Fischer wies darauf hin, dass die IDA seit ca. 10 Jahren „Regatta Regulations“ herausgibt und ständig weiter entwickelt. In diesem Nachschlagewerk wurden äußerst wertvolle Organisationshilfen und Hinweise für Veranstalter und Wettfahrtleiter erfasst. So stehen in diesem Regelwerk auch ganz klare Ober- und Untergrenzen für die Windbedingungen. Leider fand dieses Werk vor allem auf nationaler und lokaler Ebene bislang wenig Beachtung. Für das DDG soll nun eine deutsche Übersetzung der wichtigsten Teile erstellt werden, in der Hoffnung, so die Qualität der Regatten verbessern zu können.

Im Folgenden stellte der Commodore noch die erstmals erstellte „Internationale Rangliste“ vor. Als interessante Information am Rande wurde durch die Erfassung der Segler festgestellt, dass immerhin 570 Segler im letzten Jahr an einer der internationalen Drachenregatten teilgenommen hatten. Zusammen mit den in der zurückliegenden Saison von der IDA weltweit verkauften 43 Bootsplaketten und 1350 Segel-Labels bestätigen diese Zahlen das Wachstum der Drachenklasse weltweit.

Zum Abschluss seines Berichtes von der Tagung in Oslo berichtete er, dass die IDA nun einen neuen Chairman gewählt hat, da er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen wollte. Sein Nachfolger ist Rob Campbell aus England.

Guido von Trentini erhob sich zu einer Laudatio. Er dankte Herrn Fischer für die außerordentlich erfolgreiche Arbeit in der IDA und brachte seine Bewunderung zum Ausdruck, für die große Arbeitsleistung, die zwei so intensive Ehrenämter einforderten. Als Zeichen des Dankes des Deutschen Drachengeschwaders überreichte er dem Commodore einen Bildband über Segeln.

Fritz Kader zum Gedenken



Am 24. April 2007 verstarb unser Gründungsmitglied Fritz Kader.

Von Beginn an war er einer der Anker des Drachengeschwaders. Er hat mit viel Weitblick die Satzung gestaltet, die mit ganz geringen Änderungen heute noch so besteht wie im Jahr 1971. Viele Jahre war er Kassenprüfer, auch sonst konnte sich der Vorstand jederzeit juristischen und seglerischen Rat bei ihm holen. Ganz besonders daheim gefühlt haben wir Drachensegler uns immer dann, wenn wir anlässlich des Silberdrachen zum Fest in „seinem“ Seglerheim eingeladen waren. Das Schöne an dieser von Fritz Kader begonnen traditionellen Einladung ist, dass sie auch nach seiner aktiven Zeit und bis heute von seinen Mitstreitern und Nachfolgern im Seglerheim aufrecht erhalten wird. Ein hervorragendes Beispiel für die lange Wirkung guter Ideen, die mit Energie und Tatkraft umgesetzt werden.

Zum Gedenken an Fritz Kader zitiere ich aus den Worten seines Wegbegleiters Rasso Poverlein, unseres langjährigen Wettfahrtleiters am Chiemsee:

Fritz Kaders Erfolgsgeheimnis war seine Gelassenheit. „Kameraden, nun regt Euch mal ab – so wichtig ist es doch alles nicht.“ sagte er gern. Sein Rat war begehrt, sein Lachen ansteckend, seine Freundschaft ein Geschenk.

Die deutschen Drachensegler danken Fritz Kader und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Rupert Fischer (Commodore)

Wahl der Kassenprüfer

Zur Wiederwahl vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen (1 Enthaltung) gewählt wurden für ein weiteres Jahr Mathias Perret vom Bayerischen Yacht-Club und Hannes Braun vom Münchner Yacht-Club.

Haushaltsplan

Den anwesenden Mitgliedern wurde der Plan mit ihren Unterlagen ausgehändigt. Der scheidende Schatzmeister, Guido von Trentini erläuterte die einzelnen Posten. Bei planmäßigem Verlauf ergäbe sich erneut ein ausgeglichenes oder leicht positives Ergebnis. Darum schlug er der Versammlung vor, die seit 2001 unveränderten Beiträge auch für 2008 zu belassen.

Herr Karl Ibscher bat um mehr Networking der Mitglieder für mehr Inserate-Schaltungen im Jahrbuch. Außerdem sollten die Anzeigenpreise denen der Schweizer Drachenflotte angeglichen werden.

Herr Fischer bat die Versammlung um einen Zusatzetat für die Neugestaltung des Internetauftrittes und begründete dies mit der Inanspruchnahme professioneller Hilfe.

Der Haushaltsplan und die Beiträge für 2008 wurden (mit der Erhöhung des Budgets für den Internet-Auftritt) nach Diskussion, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung angenommen.

Belebung der Regattatätigkeit

Guido von Trentini führte über die Jahre eine kleine Statistik über die Meldezahlen zu den Regatten, an denen er selbst teilgenommen hatte. Diese Übersicht war nicht umfassend, dennoch ließ sich aus ihr gut ablesen, dass die Regattatätigkeit zwar deutlichen Schwankungen unterlag, über die Jahre hinweg jedoch besonders am Starnberger See auf einem hohen Niveau blieb.

Die anschließende Diskussion beleuchtete verschiedene Aspekte, vor allem die enorme Zunahme an Regatten national wie international. Greifbare Ansätze, wie die Teilnahme an Regatten und der Austausch zwischen den Revieren zu beleben seien, ergaben sich jedoch nicht.

Termine und Ranglistenfaktoren 2008

Die Liste der bisher bekannten Termine wurde verteilt.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde (mit einigen Gegenstim-

men und Enthaltungen) folgendes beschlossen:

- **Silberpokal/Flensburg und Warnemünder Woche** erhalten den **Faktor 1,3**
- der **Grand Prix** den **Faktor 1,5**.
- **Staader Pokalregatta am Bodensee** erhält den im Süden rollierenden **Faktor von 1.4**.
- Der **Hans-Detmar Wagner Preis** am Gardasee behält den **X-Faktor**.

Der Vorschlag zur Wertung für eine bayerische (oder süddeutsche) Meisterschaft, wie weiter oben beschrieben, wurde ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung angenommen.

Die IDM 2010 wurde nach Glücksburg vergeben.

Verschiedenes

Der Commodore berichtete, dass zu diesem Top keine Anträge eingegangen waren.

Er bat um Vorschläge zur Verbesserung bezüglich der Kommunikation, des Info-Magazins, sowie des Internetauftrittes. Der Internetauftritt wurde bisher redaktionell sehr gut durch Frau Palme, Herrn Fincke und Herrn Göbner betreut. Die Mitglieder bestätigten ihre Zufriedenheit mit dem Ist-Zustand durch anhaltenden Applaus.

Der scheidende Schatzmeister ergriff noch einmal das Wort und gab eine ausführliche Stellenbeschreibung des von ihm so gut bekleideten Ehrenamtes und bat die Anwesenden aus ihrer Mitte einen Nachfolger zu benennen. Dieser Appell verhallte nicht ungehört, sodass im Laufe des anschließenden, im Casino des BYC eingenommenen, hervorragenden Abendessens der Vorstand einen voraussichtlichen Nachfolger benennen konnte.

Der Commodore bedankte sich, auch als Vertreter des gastgebenden Clubs, bei den Mitgliedern für ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit und beendete die Mitgliederversammlung um 17,30 Uhr.

Die nächste Hauptversammlung des Deutschen Drachengeschwaders wird am 15. November 2008 in Hamburg beim Norddeutschen Regatta Verein stattfinden.

Der Schriftführer: Dr. Helmut P. Müller

**Geht auch nur als Eimer!**

Der smartBin™ besteht aus wasserdichtem Material (Nylon 600 D) und hat einen festen Boden aus Plastik mit einem Plastikrand. Der Griff ist aus Metall mit Chrome Finishing oder wahlweise mit PVC Ummantelung. Das Multitalent ist in verschiedenen Größen (von 3,5 l bis 15 l) und Farben, mit oder ohne Deckel (ideales Reißverschluss-System) erhältlich. Der smartBin™ ist in der mitgelieferten Tasche platzsparend und einfach zu transportieren. Ob beim Segeln, im Garten, beim Fischen, beim Grillen, am Strand, beim Picknick oder beim Campen – der smartBin™ kommt überall zum Einsatz.



bereiteranger 15 D-81541 munich fon +49 - 89 - 62 17 10 0
fax +49 - 89 - 62 17 10 17 mail post@pechstein.com www.pechstein.com

a|04 Internationale Regatten

Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix Germany 2007

61 Boote in Strande – Sieg geht an den Dänen Frank Berg

61 Mannschaften aus zehn Nationen gingen beim zweiten Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix 2007 in Strande an den Start. Fünf Wettfahrten konnten bei meist drei Windstärken aus westlichen Richtungen gesegelt werden. Sieger wurden mit fünf Punkten Vorsprung die Dänen Frank Berg, Sören Kaestel



Ziemlich eng ging es meistens am linken Ende der Startlinie zu



Die Begleityacht „J.R Tolkien“ als schwimmende Tribüne



Novum auf der Ostsee: Die Dracheninsel von Hanseatic Lloyd wurde als Luvtonne eingesetzt. Hier hatten Gäste und Journalisten engsten Kontakt zu den Drachenseglern

und Sören Holm vor den Teams Peter Fröschl, Sigrid Smuda-Fröschl und Friederike Geppert (München) sowie Peter Due, Martin Due und Mikkel Kidmose (ebenfalls aus Dänemark).

Ein kompaktes Tiefdruckgebiet hatte sich Mitte Juli über der britischen Insel und der Nordsee festgesetzt, das in halbtäglichem Wechsel für Wolkenfelder und Sonnenschein in seinem Einflussbereich sorgte. Während es in England zu schweren Überschwemmungen kam, regnete es im Kieler Raum meist nur nachts – bis auf Sonntagvormittag. Die Grand-Prix-Wettfahrten selbst wurden daher durchgehend bei trockenem Wetter gesegelt.

Wie stark die Konkurrenz war, zeigen die geringen Punkte-Abstände der ersten fünf Teams: Nur acht Zähler Distanz trennte sie. Auch gingen alle fünf Wettfahrtsiege an unterschiedliche Crews. Das erste Rennen gewannen Michael Koch, Michael Lipp und Justus Kniffka (SUI 296). Im zweiten Lauf war der zweimalige dänische Olympiasieger Poul-Richard Hoj-Jensen mit Fredrik Hejne und Martin Payne (GBR 725) erfolgreich. Die folgenden Rennen gewannen der damals amtierende Weltmeister Jorgen Schönherr (DEN 375, mit Jan Eli Gravad und Christian Videbaek) sowie die späteren neuen Weltmeister Thomas Müller, Vincent Hoesch und Max Scheibmair (GER 996). Mit einem Tagessieg im fünften – und dann auch letzten – Rennen schob sich der sechsfache dänische Drachenmeister Frank Berg an die Spitze des Klassements.

Nicht nur die ersten fünf Teams hätten nach den beiden weiteren geplanten Rennen am letzten Tag noch gewinnen können. Doch recht schwacher und vor allem permanent drehender Wind verhinderte den Show-Down im finalen Rennen. Die Flaute machte Frank Berg damit zum – trotzdem verdienten – Gewinner. Mit dem Gesamtsieg verbunden ist eine Gravur auf einem Modell des Containerschiffs „HLL Atlantic“ und ein Kommanditanteil im Wert von 5.000 Euro an ebendiesem Schiff des Titelsponsors Hanseatic Lloyd – sowie drei wertvolle Chronoswiss-Uhren.

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix war die Benefiz-Veranstaltung „CHILDHOOD Charity Golf & Race“. Dazu kamen nicht nur zahlreiche Prominente, sondern auch I. M. Königin Silvia von Schweden als Gründerin der World CHILDHOOD Foundation und Schirmherrin des Events, nach Kiel und Strande (siehe separate Beiträge). Vor dem ersten Regattatag konnten interessierte Segler, Freunde und Gäste beim Sailors' Golf auch selbst einmal den Schläger schwingen.

Als Flottenkapitän der Drachensegler in Norddeutschland hatte Walter Behrens die Ehre, DDG-Commodore Rupert Fischer (der familiär verhindert war) beim Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix zu vertreten. „Es war ein phantastischer seglerischer und gesellschaftlicher Event, nicht nur für Segler,

sondern auch für Freunde und Gäste“, kleidete er seine Bilanz bei der Siegerehrung in Worte. Auch Lothar Jenne (Vorsitzender des Kieler Yacht-Clubs, der gemeinsam mit dem YC Strande den Grand Prix durchführte), war begeistert: „Wenn es den Dragon Grand Prix nicht gäbe, müsste er erfunden werden: Die Idee, Segelsport der Spitzenklasse in den Dienst der Schwächsten zu stellen, ist einfach bezaubernd! Vor Strande treffen sich nur Gewinner!“ – Drachen segeln ist eben mehr!

F. Berg (Mitte) räumte mit seiner Crew S. Kaestel/S. Holm ab: Drei Chronometer von Chronoswiss und einen 5.000-Euro-Anteil von „HLL Atlantic“. Das Modell des Containerschiffs von Titelsponsor Hanseatic Lloyd, das sonst im Kieler Yacht-Club steht, wird mit einer Gravur versehen



Endergebnis (61 Mannschaften, 10 Nationen, 5 Wettfahrten)

Pl	Segelnr.	Bootsname	Steuermann/Cew	Punkte
1	DEN 266	My Way	Frank Berg/Sören Kaestel/Sören Holm	18.00
2	GER 1013	Follow your dreams	Peter Fröschl/Sigrid Smuda-Fröschl/Friederike Geppert	23.00
3	DEN 353	Duel	Peter Due/Martin Due/Mikkel Kidmose	24.00
4	GER 996	Sinewave	Thomas Müller, Vincent Hoesch, Max Scheibmair	25.00
5	SUI 296	Ariston	Michael Koch/Michael Lipp/Justus Kniffka	26.00
6	UKR 88	BB Queen	Eygeny Braslavets/Ilgor Matvienko/Sergey Timokhov	30.00

CHILDHOOD Charity Golf & Race

Spenden erreichen 200.000 Euro – große Medienresonanz

In den Rahmen des Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix war auch 2007 das CHILDHOOD Charity Golf & Race integriert. Denn nicht die Drachenklasse allein, sondern mit ihr einen guten Zweck zu unterstützen, das ist das Ziel des Titelsponsors Hanseatic Lloyd. Ein Golfturnier und eine Wettfahrt, durchgeführt als Fuchsjagd, bildeten den sportlichen Kern des Charity-Tages. Zahlreiche Unternehmen und Prominente stellten sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache.

Noch in strömendem Regen begann das Charity-Golfturnier auf dem Platz von Gut Uhlenhorst. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen hatte dafür als Startzeichen einen wahrlich ohrenbetäubenden Schuss aus einer historischen Kanone abgefeuert. Der Regen konnte I. M. Königin Silvia nicht davon abhalten, die Golfer zu besuchen.

Als sie später am Hafen vorfuhr – die Sambatrommler „Kids von der Au“ hatten sie mit einem Trommelwirbel angekündigt – brandete der Applaus von Seglern und Zuschauern auf. Die Drachen-Teams, alle mit einem Gast an Bord als „4. Mann“ verstärkt, standen in den roten Childhood-Shirts Spalier auf ihren Booten. Draußen hatten die Crews dann mangels Wind noch Zeit, sich mit den neuen Team-Mitgliedern einzuspielen, ehe I. M. Königin Silvia routiniert den Startschuss abfeuerte.

Die Regatta wurde als Fuchsjagd durchgeführt. Als Füchse segelten die Crew um Christian Boillot auf MON 1 mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und SUI 288 von Harro Kniffka mit der zweimaligen Olympiasieger-Crew Jochen Schümann, Thomas Flach und Bernd Jäkel - jeweils mit einem roten Ballon am Heck - voraus. Sie durften mit ein paar Minu-

ten Vorsprung vor dem restlichen Feld lossegeln. Aber alle Haken, die die Füchse bei dem leichten Wind schlugen, nützten nichts. Sie waren bald eingefangen. Den roten Ballon von Jochen Schümanns Boot erbeuteten Philipp Ocker, Florian Groszer und Oliver Davies mit ihrem Gast Thorsten Wagner. Den Ballon von Ministerpräsident Carstensen erwischte Kathrin Kadelbach, Johannes Polgar, Frithjof Kleen und als 4. „Mann“ Hedda Deilmann.



Bunte Segel fürs CHILDHOOD Charity Race



Hart am Wind für einen guten Zweck: Die drei Segelsätze wurden beim CHILDHOOD Charity Race eingesetzt



Einsatz war gefragt, um den Preis für den erfolgreichsten Fuchsfänger zu erringen. Hier half nur mangels „Werkzeug“ den erreichten Ballon abzubeissen



„Mir hat's Spaß gemacht, mal wieder in einer so grossen Flotte zu segeln“, war Jochen Schümamm nach dem CHILDHOOD Charity Race begeistert

Nach dem Rennen trafen sich Segler, Golfer und viele Gäste wieder in der Dragon Lounge beim CHILDHOOD Barbecue. Sie alle strahlten nach einem gelungenen Tag jetzt auch wieder mit der Sonne um die Wette. Ihre Majestät gratulierte persönlich den Siegern, die die Sonderpreise des Germanischen Lloyds und der Bremer Landesbank entgegen nahmen. Das finanzielle Ergebnis des Charity Golf & Race erreichte eine stolze Summe: Spenden in Höhe von 200.000 Euro waren für CHILDHOOD zusammengekommen. „Willi“, Moderator des TV-Senders „KI.KA“, studierte in Sekundenschnelle mit Kindern in der Dragon Lounge ein kurzes Statement ein und wie aus einer Kehle tönte als Abschluss der vielfache Ruf: „Danke!“

Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix 2008

Der dritte Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix in Strande/Kieler Bucht wird vom 5. bis 8. Juli 2008 ausgetragen. Die Regatta zählt als „Grade 1 Event“ für die internationale Drachen-Rangliste. Integriert wird abermals das CHILDHOOD Charity Golf & Race – diesmal jedoch nicht mehr zeitüberschneidend. Das Golfturnier wird am Samstag, 5. Juli, (parallel zu normalen Grand-Prix-Wettfahrten) stattfinden, die Benefizregatta am Sonntag, 6. Juli.

Mehr Bilder und die vollständige Ergebnisliste von 2007 sowie Information für 2008: www.hll-dragon.de

Patron's Dinner - Wie Verlierer zu Siegern werden

Das „Patron's Dinner“, ein Dankeschön an die Unterstützer und Förderer, war dem CHILDHOOD-Tag vorausgegangen. Während die Segler die Dragon's Night in Strande feierten, waren beinahe 200 Gäste (darunter viel Prominenz aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) der Einladung in den Kaisersaal des Kieler Yacht-Clubs gefolgt. Der eigentliche Ehrengast aber war Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden, die Gründerin der World CHILDHOOD Foundation.

Gastgeber Harro Kniffka vom Schifffahrtsunternehmen Hanseatic Lloyd, dem Titelsponsor der Regatta, unterstützt die Königin seit Jahren in ihrem Einsatz für die Kinder dieser Welt. In seiner Rede erklärte er, warum für ihn Segeln und Charity zusammengehören: „Wer je das Leuchten in den Augen der Kinder gesehen hat, die von Ihren großzügigen Spenden profitieren, der weiß, dass wir nicht nur zum Spaß segeln, sondern die große Chance nutzen wollen, die Verlierer zu Siegern zu machen.“

In einer eindrucksvollen Rede zitierte die Königin die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren: „Liebe kann man lernen“, habe diese einmal gesagt, „und niemand lernt besser als die Kinder. Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern, wenn sie selbst lieblos werden. Wir können gemeinsam dazu beitragen, dass immer mehr Kinder mit Liebe aufwachsen und lernen, Liebe zu geben. Ihre Worte haben mich damals sehr berührt. Sie gaben mir Kraft, für meine eigenen Kinder stark zu sein, und vor allem Kraft und Ansporn, Kindern zu helfen, die in Angst und Not leben.“



Die Kinder standen auch beim Patron's Dinner im Rampenlicht



**Hanseatic Lloyd
Dragon Grand Prix**
Germany 2008

CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION
FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN

Welcome to the

**Hanseatic Lloyd
Dragon Grand Prix 2008**

5th-8th July in Strande/Kiel Bay

**Grade 1 Event for
the International Dragon Ranking List**

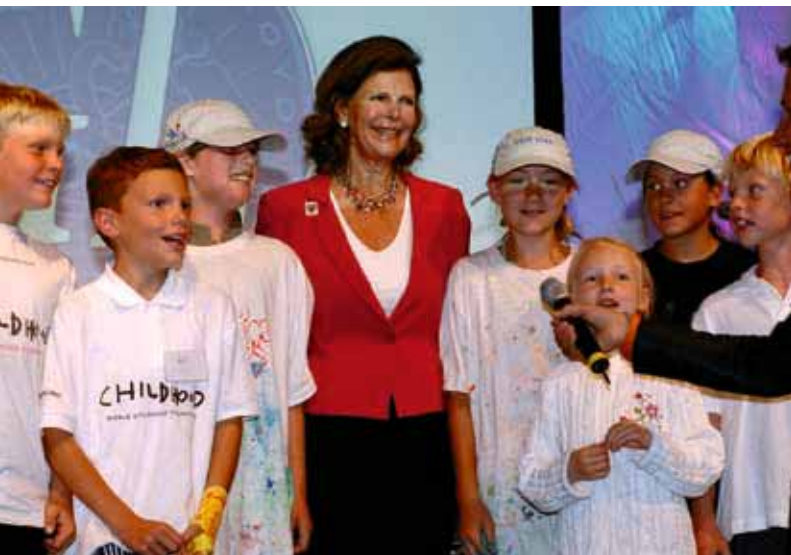
and

**CHILDHOOD Charity
Golf & Race**

for the benefit of the World CHILDHOOD Foundation.

www.hll-dragon.de





„Danke“ tönte es einstimmig beim Finale des CHILDHOOD Charity Tages aus den Kehlen der Kinder

Für Spannung beim Patron's Dinner sorgte eine Versteigerung außergewöhnlicher Objekte. Einen exklusiven, handgefertigten Chronographen mit dem Schriftzug der World CHILDHOOD Foundation, gestiftet von Chronoswiss, ersteigerte Robert Stark (Marinepool). Ein „Segway“, ein trendiger Roller aus den USA (gestiftet vom Germanischen Lloyd), ging an Martina Wießner-Kniffka. Das „Love-Bracelet“ von Cartier, ein kostbares Armband, im Verbund mit einer exklusiven Reise nach Prag zur Eröffnung des dortigen Cartier-Stores hatte Dr. Achim Middelschulte (Eon) ersteigert. Einen heftigen Schlagabtausch lieferten sich Gerd-Rüdiger Lang und Rocksänger Peter Maffay um einen Satz Drachensegel. Die Segel waren von der Travemünder Künstlerin Frauke Klatt und vielen Kindern in wochenlanger Arbeit kunstvoll bemalt worden. Das Exemplar in der Versteigerung – zusätzlich mit einem Autogramm von Jochen Schümann versehen – ergatterte schließlich Chronoswiss-Gründer Lang. So kamen mit der Versteigerung insgesamt 42.000 Euro für CHILDHOOD zusammen.



Bunt und ideenreich bemalte Frauke Klatt mit vielen Kindern drei Segelsätze

Die World CHILDHOOD Foundation

Weltweit unterstützt die World CHILDHOOD Foundation derzeit 100 Projekte, davon in Deutschland allein mehr als zehn. Zwei Schwerpunkte kamen im Jahr 2007 dazu: Die Einrichtung „Wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“, die sich um Mütter kümmert, die unter besonderen physischen und psychischen Belastungen stehen und Hilfe benötigen, weil Familie und Freunde nicht zur Verfügung stehen. Ein zweites Projekt kam ebenfalls neu in die Förderung: der Verein „Schutzengel“, der im Raum Flensburg Gesundheitsförderung und frühe Hilfen für junge Familien leistet.



Die Fröschls in Action



Welch ein Service: „Drachenfütterung“ auf dem Rückweg in den Hafen



Auf dem Rückweg in den Hafen konnten Gäste vom Begleitschiff ins Drachen-Cockpit wechseln

Chronoswiss Baltic Challenge 2007

Die Ostsee-Wertung „Chronoswiss Dragon Baltic Challenge“ gewann nach vier Regattaserien Peter Due. Der Däne wurde beim abschließenden Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix Dritter. Due war bei allen vier Regattaserien – Kieler Woche, Technogym-Cup, Dänische Meisterschaft und HLL Dragon Grand Prix Germany – am Start. Mit den Ergebnissen 9, 4, 6 und 3 kam er bei einem Streicher auf 90,3 Punkte. Lohn für die von Regatta zu Regatta besseren Platzierungen: Eine „Kairos“-Uhr von Chronoswiss, mit einem Ziffernblatt in Sterling-Silber, im Wert von 2.510 Euro! Auf Rang zwei der Wertung kam Jörgen Schönherr mit 87,8 Punkten vor Thommy Müller (86,5 Punkte) und Ulli Libor (84,8).

Chronoswiss Baltic Challenge 2008

Die „Chronoswiss Baltic Challenge 2008“ ist eine Kombinationswertung folgender vier Drachenregatten auf der Ostsee:

06.- 08. 07 2008 *Technogym Cup, Köge, Dänemark*

05.- 08. 07 2008 *Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix, Strande / Kiel*

22.- 26. 07 2008 *Schwedische Meisterschaft, Marstrand, Schweden*

01.- 09. 08 2008 *Europameisterschaft, Oslo, Norwegen*

Wertung: Das Gesamtergebnis wird aus den besten drei von vier Ergebnissen ermittelt. Der Steuermann mit der besten Punktezahl ist der Gewinner der Chronoswiss Baltic Challenge 2008. Sollte der punktbeste Segler auch den Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix 2008 gewonnen haben, so kann der



Der Däne Peter Due (re., mit Crew Martin Due und Mikkel Kidmose) gewann die Ostsee-Wertung „Chronoswiss Baltic Challenge“ über vier Regatten in Dänemark und Deutschland

Stifter entscheiden, den Preis an den nächstplatzierten Steuermann zu vergeben. Voller Wortlaut der Wertung:

siehe www.hll-dragon.de

Die Preisverteilung für die Chronoswiss Baltic Challenge 2008 wird im Rahmen der Siegerehrung der Europameisterschaft in Oslo (Norwegen) durchgeführt.

Text : Volker Göbner

Fotos : www.segelbilder.de

Von Ihrem Regatta-Trailerspezialisten aus Bayern!

für den

» **Drachen** «

Seit 40 Jahren Anhängerbau in Perfektion.

Unsere Regatta-Trailer werden für jede Bootstypen speziell gefertigt, damit Ihr Boot gut liegt.



www.**HARBECK**.de

Werk Waging ☎ +49 (0)8681/4090 | Ni. Hamburg: ☎ +49 (0)40/7382858

Internationale Deutsche Meisterschaft der Drachen-Klasse 2007 Augsburger Segler-Club, Utting am Ammersee

Ocker/Scholz/Davies gewinnen erstmals Meisterschaft in der Drachen-Klasse



59 Mannschaften segelten sechs Wettfahrten auf dem Ammersee

Mit einer neuen jungen Sieger-Crew endete die Internationale Deutsche Meisterschaft der Drachen-Klasse 2007 beim Augsburger Segler-Club Mitte August auf dem Ammersee. Philipp Ocker (28 Jahre), Julia Scholz (26) und Oliver Davies (24) vom Münchener Yacht-Club gewannen nach sechs Wettfahrten mit 59 Booten bei durchwegs leichten wie auch schwierigen Windbedingungen mit neun Punkten Vorsprung. Vize-Meister wurden Markus Glas, Max Glas und Wolfi Steuer (YC Possenhofen/Bayerischer YC/YCP). Auf Rang drei segelten Rudi Houdek, Sebastian Hubert und Florian Keller (BYC/ASC/BYC).



Blasmusik beim Auslaufen zum ersten Start

„Ich freu mich riesig“, sagte der 28-jährige Architektur-Student Philipp Ocker bei der Siegerehrung, der noch gar nicht realisiert hatte, dass er gerade den größten Erfolg seiner noch jungen Karriere eingefahren hatte. Mindestens sieben Skipper waren vor der IDM als Favoriten gehandelt worden, darunter natürlich auch Ocker. Sechs davon segelten schließlich in die Top-8 – kein überraschendes Ergebnis also trotz der schwierigen Leichtwindbedingungen. „Wir hatten eigentlich nie Probleme“, bedankte sich Ocker bei der Konkurrenz für faires Segeln.

Begonnen hatte die Meisterschaft mit einem phantastischen Tag. Blasmusik nicht nur zu Weißwürsten, Brezeln und Weißbier bei der Begrüßung, sondern vom Podest des Bootshauses aus auch beim Auslaufen zum ersten Rennen. Abends sorgte Föhneinfluss für einen superwarmen Ausklang bis in die Nacht. Draufgabe war dann ein Feuerwerk, das direkt vor dem Uttinger Bojenfeld auf dem See abgebrannt wurde. Denn ein paar Schritte weiter feierte der Ort gerade seine Festwoche. Die Abende im ASC wurden von den drei Hauptsponsoren Musto, b+m sowie SGS unterstützt – kulinarisch wie mit Tagespreisen.

Geprägt vom Föhn war auch die erste Wettfahrt. Ein seltener Südost mit ein bis zwei Beaufort stand einigermaßen konstant durch, auch wenn es an der Leetonne bereits Abwindeffekte gab. Vorentscheidend war der Start – wie meistens –, bei dem die Schweizer Dieter und Lotti Schmid mit dem Münchner Karl Käfer schnell vorne weg segelten und die Führung (vor Ocker) bis ins Ziel verteidigten. Flottenkapitän Florian Bauer mit seinen Töchtern Franzi und Theresa bewies Revierkenntnis und kam als Dritter ins Ziel. Damit hatten aber bereits sechs der Favoriten mehr Punkte gesammelt, als sie sich vorgenommen hatten ...

Am zweiten Morgen war der Föhn zusammengebrochen, kalter Regen überraschte die Segler. Erst am Abend war ein Rennen bei Südwestwind mit zwei bis drei Beaufort möglich. Diesmal waren es Peter Fröschl, Sigrid Smuda-Fröschl und Friederike Geppert (MYC, Herrschinger SC), die sich an die Spitze setzten – abermals gefolgt von Ocker sowie Bauer. Zwei Rennen kamen am dritten Tag zustande. Für Philipp Ocker begann es mit einem Frühstart, für Markus Glas endete es nach den beiden Streichern der vergangenen Tage mit einem Sieg vor den Berlinern Florian Jacob, Harald Gusek und Thomas Birkner (JSC/VSaW). Das insgesamt vierte Rennen ging an Matthias

und Sandra von Linde mit Ulrike Jordan (MRSV) vor Vincent Hoesch, Peter Liebner und Thomas Mayer (CYC/ASC/SVBb).

Am Samstag, dem vierten Tag, lichtete sich bald der morgendliche Hochnebel über dem See. Doch der Zwischenstand nach vier Wettfahrten war noch ohne Streicher – und somit waren Rechenkünste gefragt, alle Variabilitäten durchzuspielen. Am Nachmittag stabilisierte sich der leichte Nordost einigermaßen, so dass das fünfte Rennen gestartet wurde.

Ocker hatte nach der ersten Runde die Führung übernommen, Glas war ihm auf den Fersen. 150 Meter vor dem Ziel zog Glas in Lee an, konnte einen Tick höher und schneller segeln und kam mit zwei Bootslängen Vorsprung als erster ins Ziel. Im neuen Zwischenstand lag Ocker mit zehn Punkten in Führung vor Glas, gefolgt von Fröschl.

Wettfahrtleiter Georg Haindl brach die folgende Startkreuz wieder ab, da zwar links wenige auf und davon preschten, rechts aber das halbe Feld stand. Wenig später ging es erneut los. Bei diesem Start für die letzte und entscheidende Wettfahrt nahm Ocker das Rennen nur aus der zweiten Reihe auf, um keinen zweiten Frühstart zu riskieren. Als erste rundeten Harro Kniffka, Robert Stanjek und Michael Lipp (Norddeutscher

RV/NRV/Bayerischer YC) die Luvmarke. Ocker und Glas kamen abgeschlagen gleichauf an der Wendemarke an. Doch alle Konkurrenten, die den beiden noch gefährlich werden konnten, segelten nicht weit genug vor dem Duo. Kniffka gewann das Rennen vor Hannes Braun (MYC, mit Anne Pasemann und Peter Abele). Glas kam als 14. ins Ziel, unmittelbar gefolgt von Ocker – der damit die Meisterschaft gesichert hatte. „Es war anstrengend, vor allem nervlich“, sagte der junge Steuermann nach dem Rennen, noch unsicher, ob die vorläufig berechnete Rangliste auch Bestand nach Bekanntgabe von Frühstartern und Protestverhandlungen haben würde.

Bester Steuermann des gastgebenden ASC war Michael Erhard mit seiner Frau Angela und Sebastian Michael auf Rang fünf. Dass Drachen-Segeln auch ein Familiensport für drei Generationen sein kann, bewiesen die Oesers vom ASC. Enkel Vincent und Großvater Ernst-Georg bedienten die Vorschoten, während Florian aus der mittleren Generation steuerte. Die Familie kam – nachdem sie das erste Rennen zu früh angegangen hatte – auf Rang 55.

Volker Göbner / ASC

Endergebnis nach sechs Wettfahrten (59 Mannschaften aus drei Nationen)

RG	Nr	Mannschaft	Punkte
1	GER-1035	P. Ocker/J. Scholz/O. Davies	28.00
2	GER-1036	M. Glas/M. Glas/W. Steuer	37.00
3	GER-998	R. Houdek/S. Hubert/F. Keller	39.00
4	GER-1013	P. Fröschl/S. Smuda-Fröschl/F. Geppert	44.00
5	GER-905	M. Erhard/A. Erhard/S. Michael	45.00
6	SUI-299	U. Libor/S. Hellriegel/H. Seltmann	45.00
7	GER-992	H. Braun/A. Pasemann/P. Abele	52.00
8	GER-1040	V. Hoesch/P. Liebner/T. Mayer	56.00
9	GER-976	D. David/S. Abel/L. Zellmer	62.00
10	GER-856	F. Jacob/H. Gusek/T. Birkner	67.00
11	GER-1026	F. Bauer/F. Bauer/T. Bauer	67.00
12	GER-1018	J. Bergbauer/A. Hollwich/Dr. A. Moser	67.00
13	GER-892	M. von Linde/S. von Linde/U. Jordan	70.00
14	GER-968	M. Schattan/M. Funke/P. Wicklmayr	70.00
15	GER-964	M. Perret/W. Finckh/S. Gastl	73.00
16	GER-1001	W. Rappel sen./H. Benze/K. Gattinger	73.00
17	GER-863	M. Büge/R. Krafka/B. Rosener	75.00
18	GER-1047	A. Haubold/M. Klemmt/A. Andresen	76.00
19	SUI-289	D. Schmid/L. Schmid/K. Kaefer	83.00
20	AUT-167	D. Gfreiner/S. Breitenstein/M. Fussi	89.00



Das Trio der Siegermannschaften

Eine Regatta für ganze Kerle Hans-Detmar-Wagner-Cup der Drachen in Torbole am Gardasee

Dem Winter entfliehen wollten 28 Mannschaften und fuhren zum Hans-Detmar-Wagner-Cup an den Gardasee, den der Münchner Ruder- und Segelverein Bayern 1910 e.V. organisierte und der Circolo Vela in Torbole durchführte. Doch der Wintereinbruch in Zentraleuropa sorgte auch dort für ungewohntes Wetter, insbesondere frische Temperaturen. Von Leichtwind bis zu acht Beaufort war alles dabei.

Nach sieben Wettfahrten hatten dann Vincent Hoesch (Chiemsee YC/DTYC), Peter Liebner (Augsburger SC) und Thomas Mayer (SV Breitbrunn) nicht nur drei Wettfahrten, sondern die gesamte Regatta gewonnen (15 Punkte). Neun Punkte zurück – mit ebenfalls drei Tagessiegen – segelten die Deutschen Meister Philipp Ocker und Oliver Davies sowie diesmal Florian Groszer (alle Münchner YC) auf Rang zwei. Dritte wurden Hannes Braun, Anderl Denecke und Peter Abele (MYC, 29 Punkte).

Begonnen hatte die Wettfahrtserie am Donnerstag (18.10.) mit leichten Windverhältnissen und ein paar Regentropfen. Ocker war erster im Ziel, vor Helmut Roth (MRSV, mit Birgit Frenken und Fritz Geppert). Der Wetterumschwung in Mitteleuropa verhinderte auch am Gardasee die üblichen Thermikwinde. Am Freitagnachmittag konnten zwei Rennen bei Südwind gesegelt werden, Ocker und Hoesch wechselten sich an der Spitze ab. „Beim dritten Lauf verhungerten wir vor der Ziellinie“, beschreibt Rupert Fischer, Commodore des Deutschen Drachengeschwaders, die abendliche Entwicklung. Die Wettfahrt wurde abgebrochen.

Der Samstag hatte es dann in sich. Das schlechte Wetter auf der bayrischen Seite der Alpen sorgte für eine immer kräftiger werdende Nordströmung, praktisch ein italienischer Föhnsturm, der alles frei und die Drachen vor sich her blies. Während das erste Rennen an diesem Morgen noch mit Nordwind in der

üblichen Stärke normal ablief, frischte der Wind im folgenden Rennen schon auf sechs Beaufort auf. Vize-Europameister Wolfgang Rappel (Bayerischer YC) verlor den Halt im Cockpit und ging über Bord. Doch seine Crew, Wolfgang Finckh und ein Italieneischer Vorschoter, hatten ihn sofort packen und wieder an Bord ziehen können. Das Trio kam sogar noch auf Rang vier in diesem Rennen. Die beiden Spitzen-Crews lagen weiter Bug an Bug. Auch wenn der Wind weiter über den See ballerte: Italiener lassen sich ihre Pasta-Pause am Mittag durch nichts verderben. Gestärkt ging es bei sieben Beaufort, in Böen mehr, durchgehend Schaumkronen und ansatzweise fliegendem Wasser wieder auf die Regattabahn. „Der Drachen ist ein Schwerwetterboot, wir haben viele gute Mannschaften hier. Das muss jeder selbst entscheiden“, kommentierte Fischer. 18 Mannschaften starteten und erlebten ein sensationelles Rennen. Sogar Vincent Hoesch fabrizierte einen Sonnenschuss, als der Crew die Luvschot des Spinnakers außer Kontrolle geriet. Andere segelten die Vorwindstrecke ohne Spinnaker und fast alle kamen an – allerdings nass bis auf die Haut. „Es war absolut geil“, war die einheitliche Meinung derer, die das „Überlebenstraining“ hinter sich hatten. Hoesch gewann diese Wettfahrt vor Harro Kniffka (Kieler YC, mit Michael Lipp und Markus Koy) und setzte sich damit an die Spitze.

Die siebte Wettfahrt am Sonntagvormittag bei weitaus weniger harten Bedingungen, aber immer noch sehr kaltem Wetter, änderte nichts mehr an der Spitze. Stefan Link, Peter Fröschl und Mucki Binder (BYC/MYC) gewannen zwar dieses Rennen, konnten aber bei den ersten drei Plätzen nicht mehr eingreifen und wurden insgesamt Achte.

Text: Volker Göbner, Fotos: Claudio Chiarani, Henry Ericsson



Vizeeuropameister Wolfi Rappel

Vinci schreibt wie folgt:

„Generell kann man zu Wettfahrten über 32 Knoten Windgeschwindigkeit sagen, dass der Drachen beherrschbar ist, aber jeder Fehler bei Manövern wird hart bestraft. Auch wir haben beim letzten Lauf am Gardasee beim Spibergemanöver vor der Leetonne einen gewaltigen Fehler gemacht, die Spiluvschot (Achterholer) losfliegen lassen!!!

Ein Sonnenschuss vom Feinsten war die Folge!!.....

Die eiserne Regel ist, die Spiluvschot bleibt immer dicht, bis der Spi in die Trompete gezogen wird. Wir hatten nach diesem Sonnenschuss viel Wasser im Boot, ca 15cm über den Bodenbrettern. Ich muss dazu sagen, die Schotten vorne und hinten waren geschlossen. Wir konnten die Wettfahrt fortsetzen, wobei die elektrische Pumpe (eine 500er Serie) etwas wenig Wasser transportiert. Die neueren Boote sind mit 1100er Pumpen ausgerüstet, da geht schon mehr. (braucht allerdings auch mehr Batteriekapazität.) Ohne die Unterstützung der manuellen Pumpe hätten wir wahrscheinlich sehr lang gebraucht das Boot leerzupumpen.“

Gedanken zwischen den Wettfahrten zum Hans-Detmar-Wagner Cup 2007

Seit Vinci und ich mit dem ersten Hans-Detmar-Wagner Cup im Jahr 2005 unsere Gardasee-Regatten wieder belebt haben, ist Helmuth Gelmini der Chef der Jury. Neben dieser Aufgabe fungiert er auch bei der Begrüßung, den Briefings und der Siegerehrung als Dolmetscher und löst auf tirolerisch-charmante Art das (kleine) Sprach-Problem zwischen den italienischen Organistoren und den deutschen Teilnehmern. (Die weiter gehende Übersetzung wichtiger Informationen für unsere regelmäßig anwesenden russischen bzw. estnischen Drachenfreunde übernehmen dann mit Händen und Füßen Helmuth, Vinci und ich gemeinsam.)

Eine Laune des Windgottes an einem Nachmittag des H.-D.-Wagner Cup 2007 inspirierte Helmuth zu den folgenden Gedanken in Versform, die er uns allen dann beim gemeinsamen Abendessen in der Grotte vortrug.



Wenn's beginnt kalt zu werden im Norden
werden abgelegt des Alltags Sorgen.
Jeder überlegt, wie er's soll machen
zu bringen gen Süden seinen geliebten Drachen.
Angeführt vom Präsidenten Rupert Fischer
erreicht man das Ziel – den Gardasee – sicher,
wo auch dieses Jahr wie schon gewohnt
ausnahmslos keiner wird geschont.
Man wird beordert auf das Wasser, das kalte!
Nicht gefragt, ob man es gut dabei halte.
Am Abend bringt erst die Dunkelheit das Spiel zu End'.
Am Morgen schon ganz früh zum See man wieder rennt.
So will es eben die vorgegebene Organisation
der Vinci – als alter Fuchs – kennt diese Abläuf' schon.
Und wenn GER 775 gesteuert von Höhl
startet zu früh, was eigentlich nicht sein soll
die Wettfahrtleitung kurzerhand bringt hervor die Black
Flag!



Dann ist das Starten plötzlich nicht mehr einfach:
Denn ist man jetzt zu früh über die Linie
dann hilft auch kein Verziehen der Miene!
Eines weiß ich allerdings heute schon,
möcht' es auch kundtun mit lautem Ton:
Es ist mir inzwischen eine große Freud'
bei Euch sein zu können – seid's nette Leut'!
Zu erleben den Vinci im Kampf,
ablassend den aufgestauten Dampf,
dahingleitend wie ein flotter Flieger
und heimzukehren als Sieger.
Möcht' wünschen zum Ende heut'
ein Wiedersehen mit gemeinsamer Freud'
im kommende Jahr in Torbole am Garda,
Ist ja auch immer wieder schön da.
Werd' wieder versuchen zu führen Regie.
Wie sie ankommt weiß man ja nie.
Nie ist einfach unser Spiel -
die Natur macht eben, was sie grad will.
Nun bringt die Drachen toll in Fahrt
bei den Winden morgen früh hart.
Jetzt aber mögt genießen den Abend fein,
der Circolo Vela Torbole ladet Euch dazu ein.

Lieber Helmuth,

schön dass wir „Offizielle“ wie Dich um uns haben, die beim Anblick einer Drachenregatta solche Gedanken und Ideen haben! Du hast mit Deinen Zeilen auf humorvolle Weise gesagt, worum es eigentlich geht: Um Spaß, Spiel und Freundschaft unter Gleichgesinnten.

Danke Dir dafür und wir alle freuen uns schon auf Deine Begrüßungsworte im Oktober 2008!

Rupert Fischer

a|05 Classic Dragons

Liebe Freunde des klassischen Drachens,

In manchen Publikationen, sowie in diversen Foren, z.B. Int-dragon.org-Forum, wurde in letzter Zeit häufig die Frage aufgeworfen, wie denn ein klassischer Drache zu definieren sei. Eine durchaus diffizile Frage. Da variieren die Meinungen von original erhaltenem Vollholz bis hin zu einem reinen Altersbonus ab 25 Jahre, d.h. auch ältere GFK-Drachen. Die Veranstalter von Regatten für klassische Boote haben sich jedoch an die vom 75-jährigen Jubiläum in St. Tropez bekannte Verfahrensweise gehalten, also Vollholz auf Spanten geplankt, in der Regel gebaut vor 1972, egal wie der Ausrüstungs- und Nachrüstungszustand der technischen Ausstattung aussieht. Unterschiede gibt es allerdings in der Bewertung der einzelnen Boote. In Bayern z.B. werden unterschiedliche Yardstickwerte von 105 bis 108 vergeben, abhängig von technischen Details, wie z.B. Holz- oder Alumast, Spitrompete, Backstagen etc.. Ähnlich verfährt der Freundeskreis Klassischer Yachten mit einem von ihm entwickelten Klassikerrennwert (KLR). Am Bodensee wird dagegen keine Vergütung vergeben. Wie in St. Tropez ist hier Klassiker gleich Klassiker, unabhängig von der technischen Ausrüstung, er muss eben aus Holz geplankt sein. Ich muss gestehen, dass ich diese Sichtweise favorisiere. Ich bin der Meinung, mit den Drachen in einer Einheitsklasse zu segeln, gerade um dem Yardstickgerangel zu entgehen, alles andere macht die Sache nur kompliziert. Es bleibt meiner Meinung nach jedem selbst überlassen, im Rahmen der Klassenvorschriften sein Boot aufzurüsten. Die meisten Klassikersegler die ich kenne, segeln dieses Boot auch nicht in erster Linie für Ruhm und Ehre, sondern weil sie es so lieben, wie es ist und ganz bewusst nicht jede Modernisierung mitgehen. Es gibt allerdings auch andere Beispiele, wie GER 257 CHATON von Christian Hemmerich, GER 422 SAMTKRAGEN von Gerd Müller-van-Issem oder GER 150 ONYX von Andreas Hermann, die eindrucksvoll beweisen, dass man sich auch mit einem auf aktuellem Ausrüstungsstand gehaltenen Klassiker im Feld der modernen Flotte behaupten kann. Wie gesagt, es sollte meiner Meinung nach freigestellt sein, wie weit der Eigner sein Boot aufrüstet und welchen Weg er gehen möchte. Angesichts der breiten Spanne im Modernisierungsgrad ist das einzig „harte“ Unterscheidungsmerkmal zwischen Klassiker und modernem Drachen die Bauweise, eben Vollholz aus Spanten geplankt. Am Bodensee hat sich gezeigt, dass sich durch diese einfache Unterscheidung kein Klassiker abhalten lässt, auf der Regattabahn zu erscheinen. Die parallel zur Gesamtwertung durchgeführte Klassikerwertung scheint anzukommen, so ist vom 1941 gebauten Original GER 43 von Johann Pluzny bis zum topp aufgerüsteten GER 150 ONYX von Andreas Hermann alles dabei.

Erfreulich aus Klassikersicht ist das breit gestreute Angebot von Veranstaltungen für klassische Drachen. Durch eine sehr hohe Drachenbeteiligung bzw. ausschließlich für Holzdrachen sind hier besonders zu erwähnen die neu aufgelegte Münchner

Woche in Tutzing am Starnberger See, sowie der Julius-Gahde-Gedächtnispreis auf der Alster in Hamburg (7./8. Juni 2008). Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die Regatten für klassische Yachten im Allgemeinen anbieten. Natürlich sind hier Drachen immer herzlich willkommen und werden dort auch immer häufiger angetroffen. Sehr engagiert sind hier der Freundeskreis Klassischer Yachten FKY (www.FKY.org), die Bayerische Traditionsflotte, sowie die Veranstalter der Österreichischen Traditionswoche. Natürlich erhebt diese Auflistung keinen Anspruch an Vollständigkeit. Als Bodenseesegler darf ich es aber natürlich nicht versäumen auf unsere beiden Regatten vor Staad und Überlingen hinzuweisen, die auch immer eine hohe Klassikerbeteiligung haben.

Ich selbst habe im Jahr 2007 drei dieser Events besucht. Im Juni die Münchner Woche mit 16 Holzdrachen am Start. Eine fantastische Kulisse zusammen mit vielen anderen Klassikern, auch an Land eine sehr stilvolle Sache, organisiert in Tutzing von mehreren Vereinen, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Traditionsflotte. Im August dann die Klassikerregatta vor Laboe (FKY), gleichzeitig 100 Jahre Abeking & Rasmussen, ebenfalls eine Megaveranstaltung mit immerhin zehn beteiligten Drachen. Schließlich am 03. Oktober das Rendezvous der Klassiker am Baldeneysee, leider mit etwas Pech in Bezug auf den Wind, jedoch eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre, von einem ausgesprochen netten Verein, dem Essener Yachtclub durchgeführt, unterstützt vom FKY. Auch diese Veranstaltung war von sechs Drachen besucht und verdient auf jeden Fall auch in Zukunft Beachtung.

In diesem Zusammenhang möchte ich einmal die Bedenken so manchen Klassikereigners zerstreuen, dass die Boote durch den Transport übermäßig belastet werden. Vorausgesetzt man hat einen vernünftigen Trailer, kann man sich meiner Meinung nach getrost auf Reisen begeben. Unsere UNDINE, Baujahr 1964, wird seit Jahren zwischen 2.000 und 3.000 Km über die Straße bewegt und hat dadurch nicht wirklich gelitten. Wenn etwas passiert, dann meist beim Ein- und Auskranken, aber das hat man bei einiger Übung bald selbst im Griff und es finden sich meist erfahrene Helfer. Erfreulich finde ich, dass auf solchen Klassikertreffen immer mehr Kontakte geknüpft werden können, gerade auch mit Segelkameraden von anderen Revieren und man ist erstaunt, immer wieder ein bis dato unbekanntes Boot wie Phönix aus der Asche erstanden zu sehen. Die zaghaften Versuche z.B. von Christian Hemmerich (GER 257 CHATON), eine Art Netzwerk für klassische Drachen einzurichten, sind unbedingt unterstützenswert. Interessierte können sich jederzeit an mich oder Christian wenden, Kontakt über das deutsche Drachengeschwader.

Michael Reinert GER 301 UNDINE

Kennzeichen D – das h

Der Drachen ist ganz und gar von gestern. Das macht ihn heute so begehrt. Es gibt schnellere und praktischere Boote – egal. Auch die Segler sind von einer speziellen Sorte.

VON ERDMANN BRASCHOS

In unserer abwechslungsreich bunten Warenwelt mit alljährlich vorgestellten Neuheiten und unterschiedlich interessanten Messepremierer ist das demnächst 80 Jahre alte Dreimannkielboot Drachen eine wohlthuende Ausnahme. Es wird unbeirrt gesegelt, meist von einflussreichen, neuerdings als „Mover“ und „Shaker“ bezeichneten Menschen. In der Hansestadt Hamburg beispielsweise schickt es sich, einem der beiden maßgeblichen, an der Alster beheimateten Segelvereine anzugehören. Besser als die bloße, meist an der Heckklappe mit einem kleinen Aufkleber mitgeteilte Clubmitgliedschaft ist es, das richtige Boot mit dem schlichten Klassenzeichen „D“ zu segeln. Obwohl ein regattaklares Boot etwa so viel wie ein anständiger Porsche oder Maserati kostet, gilt es als Ausdruck stilbewussten Understatements.

Die flachbordig charmante, kleine Yacht mit den aparten Überhängen und der Spritzkappe vor dem schachtähnlich engen Cockpit bleibt äußerlich, wie sie ist. Zugleich wird sie im Detail zum ausgeklügelten Regatta-Nahkampfapparat perfektioniert, Jahrzehnt für Jahrzehnt immer besser. Frode Andersens in den siebziger Jahren für den Unterdeckbetrieb erdachte Winschen werden gerade abgeschafft. Die heutigen Gurus bringen das Gefährt „winchless“, mit synchron beim Anluven und Beschleunigen des Boots per Flaschenzug dichtgeholter Genua ein Quentchen besser an den Wind.

Das gediegene offene Kielboot gehört zu den Gegenständen des sams- und sonntäglichen Gebrauchs anspruchsvoller Seglerhaushalte, wird unbeirrt gesegelt, kultiviert und mit vorausschauend klugen Schlägen durch das gefährliche tiden- und klippenreiche Ge-

wässer des Auf und Ab der Moden gesteuert. Es gibt bekanntlich wenige Dinge, wo dies überhaupt versucht wird oder lohnend wäre. Das Objekt muss sich schon durch eine besondere, eine kostbar bleibende Qualität auszeichnen. Der Drachen ist auch im siebten Jahrzehnt ein hinreißend hübsches Boot. Der Regattaklassiker mit dem handbreit um das Cockpit ausgekragten Süllrand, der filigranen Takelage mit Back- und Jumpstagen, der Geometrie von Vor- und Großsegel nebst kugelförmigem Spinnaker, ist ein bezaubernder Anblick. Man kann sich bei Regatten, sollte es einmal nicht so gut laufen, tatsächlich daran trösten. Sogar an Land herumstehend, wo Schiffe meist eine dröge Angelegenheit sind, macht das knapp neun Meter lange, 1,95 Meter breite, 1,7 Ton-

nen schwere Schiff eine ausgezeichnete Figur.

Wir könnten schwärmen für die Eleganz des Bootskörpers mit langem Kiel und dahinter hängendem Ruderblatt, die Finesse der zum traditionell geneigten Heckspiegel geführten Linie. Wir könnten versuchen, die zurückgenommene skandinavische Eleganz zu erklären, und riskieren, von der nautisch weniger affizierten Leserschaft für fetischisiert oder ein klein wenig bescheuert gehalten zu werden. Daher überlassen wir es dem Zeitgenossen mit Sinn für schöne Formen, den Drachtentest selbst zu machen. In der Segelsaison steht auf den Seitenstraßen wassernah gehobener Wohnlagen ja meist einer herum.

Der Drachen ist ganz und gar von gestern. Er segelt nass, schwer-



Kurs und Klappe halten: Der Drachen muss laufen.

fällig und neigt bei auffrischendem Schiebewind unter Spinnaker zum Abtauchen. Manches Exemplar wurde gehoben, einige blieben unten. Erst neuerdings ist der Drachen dank abgeschotteter Plicht unsinkbar. Auf Am-Wind-Kursen in bewegtem Wasser ist ein Vorschoter der Drachencrew mit dem Abpumpen des hereinschwappenden Nasses beinahe so gut beschäftigt wie seine Mitstreiter mit Steuern, Segeltrimm, der Taktik, Vorbereitung des nächsten Manövers und der Meute der andauernd angreifenden Verfolger.

Es gibt agilere, schnellere, vielseitigere, irgendwie praktischere Boote als den Drachen, wo sich drei erwachsene Menschen gut verstehen sollten, um ein Regattasegelwochenende mit einer vertretbaren Zahl Beulen und psychischen Blessuren in gehabter Freundschaft zu absolvieren. Es gibt vom Chiamo, H-Boot, Twin über die Soling und hin bis zur Trias verschiedene, zweifellos moderne Kielboote. Man kann sich von einem aktuellen Exemplar vollgleitender Raumschotswunder namens Grand Surprise, Hip 30 oder Max Fun 25 von einem großen, am vorn ausgefahrenen Karbonrüssel befestigten Genaker über den See zerren lassen. Aber ach, gibt deren marktschreierische Typenbezeichnung nicht bereits kund, dass sie sich kaum mit dem schlechthinigen Dreimannkielboot messen können?

Im Unterschied zu den Moderscheinungen und Eintagsfliegen wird der Drachen in beeindruckend großen, konstant wachsenden Regattafeldern gesegelt. Mehr als 1400 Drachen gibt es auf der Welt, wobei die mit Abstand stärkste Flotte hierzulande mit mehr als 400 Booten unterwegs ist. In Frankreich, Holland und der Schweiz sind jeweils rund 100 Schiffe registriert, in England und den Staaten an die 200. Zur Jubiläumsregatta aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Klasse starteten im Oktober 2004 Segler aus 31 Ländern. Sage und schreibe 254 Drachen, Jung und Alt, Bürgerliche und Adelige, Liebhaber und Segelasse versammelten sich an der quer über den Golf von Saint-Tropez führenden Startlinie. Eine starke Flotte.

Die Handhabung des Drachen ist übrigens eine Wissenschaft für

sich. Sie ist so unergründlich wie die erfolgreiche Ausübung des Golfsports. Man lernt es wahrscheinlich nie ganz. Ob man es vorübergehend „draufhat“, erfährt man allenfalls in Relation zur unterschiedlich geschätzten und ge-



**Bunte Segel -
ausnahmsweise.
Die farbenfrohen
Kunstwerke wurden
für einen guten
Zweck gemalt.**

mochten Konkurrenz, die dann wiederum tagesformabhängig freundlich im Club grüßt. Drachensegler sind ehrgeizige Menschen, eine kompetitive Spezies, die sich die kostbare Freizeit ungern mit nachrangigen Plazierungen verdirbt. Dieses Malheur lässt sich mit einer guten, harmonisierenden Crew, regelmäßig erneuerter Segelgarderobe, gelegentlich einem neuen Boot, Trimmanleitungen und Drachenseminaren vermeiden. Letztere sind für nicht ganz so eingeweihte Kreise in etwa

so ergiebig wie die Teilnahme an Management- oder Motivationskursen.

„Don't look, don't move“, rät der zweimalige Olympiasieger und von England nach Dänemark umgezogene Engländer Poul Richard Høj-Jensen dem Steuermann eines Drachen. Was so viel heißt wie „Klappe halten, nicht ablenken lassen, Kurs halten“. Zu viele Ruderausschläge und Wenden bremsen das bei leichtem Wind untertakelte, bei Seegang von den Wogen übel aufgehaltene Boot. Man muss es in Fahrt halten und sollte eine Regatta mit so viel Gelassenheit und Übersicht beginnen, wie der Dalai Lama sein Leben bestreitet. In der sehens- und lesenswerten Hommage „75 Years of Dragon“ (käuflich über www.hll-dragon.de) wird das komplexe Thema mit entspannter Morkanz aus der Perspektive eines eher durchschnittlich begabten Seglers zusammengefasst: „Das Problem mit dem Segeln einer Einheitsklasse ist, dass der beste Segler im Allgemeinen gewinnt.“

Das war gerade vom 21. bis 24. Juli anlässlich des Hanseatic Lloyd Dragon Grand Prix wieder zu erleben, als 61 Mannschaften aus zehn Nationen vor dem idyllischen Strande an der Kieler Außenförde bei drei Windstärken aus West segelten. Ganze acht Punkte trennten die ersten fünf Teams, ein Beweis für die Leistungsdichte der Klasse. Es gewannen Dänen vor Bayern, Preußen, Ukrainern und Engländern. Die perfekt frisierte Königin Silvia von Schweden, Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, der sympathische deutsche Segler Jochen Schumann, einige Promis und 200 000 Euro für die World Childhood Foundation kamen zusammen. So hatten Kinder aus Strande und Travemünde gemeinsam mit der Künstlerin Frauke Klatt wochenlang drei Segelsätze bemalt, mit deren Verkaufserlös die von der schwedischen Königin gegründete Stiftung unterstützt wird.

Schön segeln, abends im Kaisersaal des Kieler Yacht Clubs tafeln und für einen guten Zweck die Brieftasche zücken, das ist eine Win-win-win-Situation, die zur Klasse der Mover und Shaker und ihrem derzeit engagierten Förderer, dem cleveren Schifffahrtskaufmann Harro Kniffka, passt.

— ANZEIGE —

Wir haben Ihr Boot!

**BUCHEN, ANFRAGEN,
KAUFEN**

Es stehen über 100.000
Boote zum Verkauf,
angeboten von
über 2.300 Yachthändlern.

Besuchen Sie uns auf
YACHTWORLD.com

a|06 Berichte aus den Flotten

a|06.1 Flotte Ammersee

Neuer Flottenmeister am Ammersee - Wolf Römmelt schlägt erstmals zu

Drei Wettfahrten in viereinhalb Stunden – und ein neuer Flottenmeister für die Drachen am Ammersee war gekürt. Wolf Römmelt, Hans Graf und Thomas Römmelt vom Herrschinger SC sind die glücklichen, die mit zwei Einzelsiegen die Konkurrenz in die Schranken wiesen.

Böiger Westwind mit rund zwei Beaufort wehte am Samstag schon zur Mittagszeit. Wettfahrtleiter Gerd Knaust vom gastgebenden Augsburger Segler-Club in Utting musste nicht lange zögern und schickte die nur 13 Drachen auf den See. Kurz nach zwölf Uhr knallte der erste Startschuss – und keine dreiviertel Stunde später war der erste abgekürzte Lauf bereits beendet. Römmelt hatte mit einem ersten Platz den Grundstock gelegt. Als zweite kamen Silvan Boos, Manuel Hauptmann und Roland Krafa (ASC/Bayerischer YC/HSC) ins Ziel. Die zweite Wettfahrt

folgte sogleich. Diesmal segelten Frank Morell, Max Kriegleder und Norbert Schröder (ASC) als Schnellste über die Bahn, gefolgt von Ludwig Gerling mit Teddy und Hella Baehr (HSC/Münchner RSV). Im Zwischenstand lag Morell vor Römmelt und Boos – mit jeweils einem Punkt Unterschied.

Die dritte Wettfahrt, bei unveränderten Bedingungen diesmal über die volle Distanz von rund eineinhalb Stunden Dauer, kehrte die Reihenfolge wieder um. Die Römmelt-Crew kam zuerst ins Ziel, abermals vor der von Silvan Boos.

Am Sonntag konnten die Drachensegler unter weißblauem Himmel den dezent verteilten Windstreifen auf dem See nur zuschauen – nur zum Regattasegeln für Drachen taugte es nicht. So blieb es beim Stand nach drei Wettfahrten: Römmelt vor Boos und Morell.

Glas gewinnt den Humpen - 41 Mannschaften auf dem Ammersee

Der Sieger des „Drachen-Humpen“ des Augsburger Segler-Clubs auf dem Ammersee vor Utting war einmal mehr Markus Glas vom Yacht-Club Possenhofen. Überlegen segelte er mit seinem Sohn Max (Bayerischer YC) und Wolfi Steuer (YCP) nach fünf Wettfahrten auf Platz eins. In keinem Rennen war Bootsbauer Glas schlechter als Platz vier. Zwei Wettfahrten hatte er gewonnen und kam insgesamt bei einem Streicher auf nur sieben Punkte.

Zweite wurden Peter Fröschl, Sigrid Smuda-Fröschl und Friederike Geppert (Münchener YC/Herrschinger SC) mit ebenfalls zwei Einzelsiegen, aber insgesamt 16 Punkten. Die drei Mannschaften auf den folgenden Rängen hatten alle jeweils 19 Punkte. Den Bug vorne hatten auf Rang drei Ulli Libor, Stefan Hellriegel und Henning Seltmann (Norddeutscher Regattaver- ein/YC Berlin-Grünau) vor Michael Erhard, Angela Erhard und



Die Gäste vom Attersee, Stephanie Breitenstein und Dietmar Gfreiner, konzentriert auf dem Spikurs und fotografiert von Volker Göbner, Berichterstatler und gleichzeitig Mannschaft auf AUT 167



Die Sieger des Drachenhumpen: Markus Glas und Wolfi Steuer mit Wettfahrtleiter Georg Haindl

Sebastian Michael vom ASC sowie Jan Hoffmann, Horst Eibl und Timm Hoffmann. Fünfte wurden Jan und Timm Hoffmann mit Horst Eibl (BYC) vor Dietmar Gfreiner, Stephanie Breitenstein und Volker Göbner (UYC Attersee/ASC).

41 Mannschaften waren am zweiten August-Wochenende beim ASC angetreten. Die Mehrzahl nutzte die Regatta, um schon einmal für die ein paar Tage später beginnende Deutsche Meisterschaft der Drachen zu trainieren. Zwei Läufe ließ Wettfahrtleiter Georg Haindl schon am Freitag segeln. Der Regen hatte vormittags aufgehört und bei gelegentlichem Sonnenschein und zwei bis drei Beaufort aus Nordwest gingen beide Starts ohne Gesamtrückruf durch. Glas/Glas/Keller setzten sich in der ersten Wettfahrt durch und markierten ihren Anspruch auf den Spitzenplatz. Im zweiten Rennen kämpften

sich dann Rudi Houdek, Sebastian Hubert und Florian Keller (BYC) an die Spitze.

Der abendliche Seglerhock wurde auf dem großen Raddampfer „Herrsching“ – zelebriert, muss man da schon sagen. Während einer mehrstündigen Rundfahrt um den See konnte man, unterstützt durch Erläuterungen Einheimischer und des Kapitäns, einmal in aller Ruhe die Schönheit seines Ufers, seine Orte und die Villen der Ufergrundstücke betrachten, was in der regattatypischen Konzentration oft etwas zu kurz kommt. Eine Fahrt, die allseits begrüßt wurde.

Am Samstag empfing dann starker Regen die Segler auf dem See. Haindl aber wartete nur eine halbe Stunde, ehe er die Drachen auf den See schickte. Bald stabilisierte sich der Westwind bei zwei Beaufort und der erste Startversuch konnte erfolgen. An diesem Tag aber waren die Drachensegler auf Startübungen programmiert. Rund drei Anläufe brauchte man jeweils, ehe das Feld auf den Parcours segeln konnte. Fröschl/Smuda-Fröschl/Geppert waren bald nach dem Start der dritten Wettfahrt vorne und verteidigten diese Führung bis ins Ziel. Im vierten Rennen segelte dann wieder Markus Glas sicher zum Sieg.

Zum fünften Rennen (bei unveränderten Bedingungen noch am späten Samstagnachmittag) hätte er aufgrund des Streichers gar nicht mehr antreten brauchen. An der Spitze kämpften dann in dieser letzten Wettfahrt genau die vier Mannschaften um die besten Plätze, die schließlich auch in der Gesamtwertung vorne lagen. Fröschl segelte den nächsten Sieg heim, wiederum vor der Libor-Crew, Erhard und Glas.

Texte und Fotos: Volker Göbner

Drachenhumpen 2007: Auszug aus der Rangliste

RG	Nr	Mannschaft
1	GER-1036	M. Glas/M. Glas/W. Steuer
2	GER-1013	P. Fröschl/S. Smuda-Fröschl/F. Geppert
3	SUI-299	U. Libor/S. Hellriegel/H. Seltmann
4	GER-905	M. Erhard/A. Erhard/S. Michael
5	GER-891	J. Hoffmann/H. Eibl/T. Hoffmann
6	AUT-167	D. Gfreiner/S. Breitenstein/V. Göbner

Viel Sonne, aber kein Wind beim Herrschinger SC

Der Herrschinger Segelclub hatte an einem Wochenende Mitte Juli 22 Drachen zu seinen traditionellen Sommerwettfahrten zu Gast. Zusammen mit Wettfahrtleiter Uli Finckh mussten sie am Samstag vergeblich auf den Wind warten. Ein stabiles Hochdruckgebiet sorgte im Voralpenraum für einen Luftstau. Daher konnte am Samstag keine Wettfahrt gesegelt werden. So blieb die Hoffnung auf einen thermischen Südwind am Sonntagmorgen. Schon um 6:45 Uhr sollte ausgelaufen werden. Doch auch diese sonst so zuverlässige Brise ließ vergeblich auf sich warten. Am späten Vormittag setzte sich dann Ostwind durch. Die bei 1-2 Beaufort gestartete Wettfahrt musste durch

Wettfahrtleiter Uli Finckh jedoch nach dem ersten Raumschenkel abgebrochen werden. So konnte kein Sieger bei den Sommerwettfahrten der Drachen ermittelt werden. FK/HSC

Gerling gewinnt Finale

Das Finale der Drachen auf dem Ammersee beim ASViM vor Herrsching hat Ludwig Gerling (HSC, mit Helga und Teddy Baehr vom MRSV) vor der Familien-Crew um Steuermann Florian Oeser (ASC) und Walter Eberle (HSC) gewonnen.

**Innere Werte – gewinnen erst mit der Zeit an Relevanz.
Wie lange kennen Sie Ihre Frau?
Wie alt ist Ihr Schiff?**





**BOOTSBAUHANDWERK
TUTZING**

Thomas Kohlschovsky
Bootsbaumeister

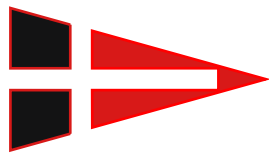
Kustermannstraße 8
D-82327 Tutzing

Telefon: 08158 / 34 46
Telefax: 08158 / 90 79 98

www.bootsbauhandwerk.de

a|06.2 Flotte Berlin

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Da in diesem Jahr kein Highlight in Form der Deutschen Meisterschaft anstand, galt es, sich auf andere Events zu konzentrieren. Da kam es sehr gelegen, erst einmal neue Schiffe zu taufen und die Flotte wenn nicht zahlenmäßig dann doch qualitativ aufzurüsten.

So traf man sich bei herrlichem Wetter, gutem Essen und Getränken am kleinen Wannsee, wo unser langjähriges Mitglied Uwe Foitzik seinen neuen Börressen vor der Haustür taufte. Dazu mußte extra der Mast gelegt werden, um ihn in den kleinen Wannsee zu fahren. Leider war der Wasserstand so niedrig, daß das Boot im Abstand von 5 Metern von der Spundwand entfernt lag, und somit für alle Interessierten wie eine Fata Morgana unerreichbar im Wasser schwamm. Eine weitere gelungene Taufe erlebten wir bei Andreas Haubold und Martina Klemmt, die ihr Schiff auch vor der Haustür standesgemäß taufte und vielen mit Rotwein und anderen Leckereien einen schönen Abend bereiteten.

Ein weiteres Ziel war es, die Warnemünder Woche am Leben zu halten, immerhin ist das hervorragende Revier in zweieinhalb Stunden von Berlin und in ca. gleicher Zeit von Hamburg aus zu erreichen. Die Windbedingungen waren gut und am Samstag herrschte Kaiserwetter mit 2-4 Windstärken, auch für Zuschauer ein unvergesslicher Tag auf See. Die Preise wurden zwischen Berlin und Hamburg gut verteilt, es siegte A. Kadelbach aus Berlin vor Ch. Opielok aus Hamburg. Mit einem Hafefest am Freitag zusammen mit den H-Booten und einem gemeinsamen Abendessen in Meyer's Mühle am Samstag wurde dafür gesorgt, daß die Segler abends nicht alle auseinanderlaufen.

Es ist zu hoffen, daß im nächsten Jahr infolge der terminlichen Entzerrung mit dem Grand Prix in Strande viele Segler den Weg nach Warnemünde finden werden.

Im August wurde zum neunten mal der Commodore Cup durchgeführt, eine Veranstaltung, zu der wichtige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Sport usw. eingeladen werden. 13 Commodore gingen an den Start, wobei die Wettervorhersagen Regen und Sturmböen voraussagten. Zum Glück kam nur der Regen im Überfluß, so daß fast alle Mannschaften erfahren mußten, daß wir Wassersport im eigentlichen Sinn betreiben. Die Bilder von den markanten Wolken und Schauern werden wohl alle in Erinnerung behalten. Dank gilt insbesondere der Credit Suisse, die diese Veranstaltung sponsert und dem Ehepaar Gabi und Jürgen Rackow, die mit neuen Ideen und einer hervorragenden Organisation zum Gelingen beitragen. Es ist auch eine Werbung für die Drachensklasse und einige sind zwischenzeitlich begeisterte Drachensegler.

Um heute Anschluß an die Spitze zu halten bedarf es einer regen Reisetätigkeit. So war die Mannschaft Achim und Petra



Die Vizeweltmeister



Die ungarischen Meister



Manfred Herpolsheimer, Werner Baumgarten und Michael Königsberger an der Schweizermeisterschaft in Thun



GER 1047 am Balaton

Kadelbach mit Frank Butzmann zum Gold Cup auf Mallorca und haben sich mit einem 22. Platz gut geschlagen.

Andreas Haubold und Martina Klemmt fahren schon seit Jahren zum Plattensee und sind auch dieses Jahr erfolgreich als ungarische Meister zurückgekehrt.

Frank Butzmann ersegelte in der Mannschaft mit Uli Libor und Thomas Hellriegel den Vizeweltmeistertitel in Irland. Es war spannend, denn die letzten beiden Tage wurde wegen Windmangel nicht gesegelt.

Berliner Meister wurde in diesem Jahr erstmalig eine junge Mannschaft Dirk David mit Stefan Abel und Mark Bayer, die eventuell eine Wachablösung herbeigeführt haben. Abwarten bis zum nächsten Jahr, denn der Titelverteidiger war nicht am Start.

Allen Siegern herzlichen Glückwunsch

Manche Dinge sind es wert, dass man sie bewahrt

Dieser Spruch steht auf dem Plakat für die diesjährigen Klassiker-Regatten Laboe.

Es ist derselbe Gedanke, der mich vor vier Jahren bewogen hat, den zum Kauf angebotenen betagten A&R-Drachen G 260 „Luzie und Max“ zu erwerben, der seit jetzt 45 Jahren in meinem Verein, dem Spandauer Yacht-Club in Berlin, beheimatet ist. Jahr für Jahr wird seither abschnittsweise restauriert, jedes Jahr bleiben einige Wochen entspannte Segelzeit.

Als Mitte 2006 bekannt wird, dass in 2007 die renommierte Werft Abeking & Rasmussen ihr 100-jähriges Jubiläum feiern würde, und dies im Rahmen der nun schon traditionellen Klassiker-Regatten Laboe vom 16. bis 18. August, ist klar: diese Gelegenheit sollten wir nicht verpassen. Meine liebe Frau Ute zieht mit, und vorbei ist die Entspannung.

Die Reisevorbereitungen sind umfangreich, wie immer beim ersten Mal. Anhänger beschaffen, möglichst zu leihen oder second hand (am Ende wird es ein Neukauf), Zugfahrzeug finden

und vorbestellen (sehr schwierig, All-Radler gibt es kaum in der Vermietung und Kleintransporter fallen mit Anhänger unter das Sonntagsfahrverbot), sich des dritten Manns versichern, Unterkunft in Laboe bestellen (es werden 200 Boote erwartet, und nicht nur kleine!). Und vor allem: Holzarbeiten fertig bringen (es wird Mitte Juni, und der Juli ist für Urlaub verplant). Die Anstrengungen werden belohnt. Es findet sich ein Feld von zehn Drachen, davon fünf von A&R.

Wer sich in einen klassischen Holz-Drachen verliebt, muss auf WM-Ehrgeiz verzichten. Die Entwicklung geht schließlich weiter. Aber auch unter den Klassikern sind die Unterschiede groß. Das älteste Boot „Felix B.“ mit der Segelnummer 54 ist von 1938, hat feste Kojen und ein Kajütschott. Es ist nicht das langsamste. Im Übrigen streiten das Streben nach Originaltreue und der Wunsch nach moderner Technik gegeneinander, und jeder wertet anders. Immer ist noch einiges an den Booten zu tun. Aber alle haben besseres verdient als nur schlecht gesegelt zu werden! Welche Möglichkeiten im eigenen Boot stecken und wo man sich verbessern kann, erfährt man nur beim Vergleich mit anderen. Veranstaltungen wie die Klassiker-Regatten Laboe schaffen hierzu die geeignete Bühne.

Und vor welcher Kulisse! Von der „Germania VI“ (A&R 1963) über die Meter-Yachten (12mR bis 5,5mR), die Schärenkreuzer bis zur kleinen Klinker-Gig, dazu mehrere Großsegler außer Konkurrenz: die Kieler Förde ist an diesem Wochenende gut betucht.

Es gibt zwei Wettfahrten. Die Dreiecksregatta am Freitag bei 6 Bft. und viel Regen sieht uns zwischen zwei und drei Stunden auf der Piste. Es ist ein erster Materialtest. „Erna“ GER 227 verliert den Mast, weil sich ein Oberwantspütting vom Spant gelöst hat. Auch bei uns lösen sich mehre-



re Drähte wegen nicht ausreichend gekonterter Spansschrauben. Wir können rechtzeitig zur Seite treten und alles beheben, bevor Schaden entsteht. Und „Santana“ GER 249 fährt weit über das Leefass hinaus, weil das Spinnakerfall klemmt. Es gibt eben noch einiges zu lernen. Als Erster geht „Chaton“ GER 257 aus München durchs Ziel. Er hat seine Hausaufgaben schon gemacht!

Für den Sonnabend ist eine Langstreckenregatta vorgesehen, die uns fast bis zum Leuchtturm führt, dazu Kaiserwetter. Es gibt keine Ausfälle. Etwa dreieinhalb Stunden brauchen wir, und jede Minute in dieser Umgebung ist uns ein Genuss. Wer einen Spezialisten an Bord hat, weiß: in Kiel fährt man links. Erster wird diesmal „Santana“ vor „Chaton“.

Die Gesamtwertung wird damit angeführt von „Chaton“ des Herrn Hemmerich gefolgt von „Undine“ GER 301 des Herrn Reinert, der mit seiner Familie vom Bodensee kommend wohl

die weiteste Anreise hatte. Ich gratuliere den Siegern, beglückwünsche aber gleichzeitig auch alle anderen Segler, die die Chance genutzt haben bei diesem einmaligen Ereignis dabei gewesen zu sein. Von der großartigen Hafentmosphäre oder vom Festmenü gesponsort von A&R habe ich nämlich noch gar nicht geschrieben. Der Alte Hafen voll gepackt mit Holzbooten, eins schöner als das andere. An Land aufgebockt und riesig ein Achter aus den Dreißigern. Aus einem Zelt dezenter Jazz. Woanders schubkarrenweise Prosecco, für jedes Boot eine Flasche.

Am wichtigsten aber sind die Menschen. Es sind keine Gegner, es sind freundliche und hilfsbereite Segler, die wir kennen lernen dürfen und denen wir Dank schulden.

Und Dank schulden wir dem Freundeskreis klassische Yachten e.V. (www.fky.org), der das alles auf die Beine gestellt hat!

Stefan Sendtner-Voelderndorff

GER 301 UNDINE vom Bodensee erreichte den 2. Platz in der Gesamtwertung



5 Jahre Garantie auf Holzreparaturen



Die
Bootswerkstatt



Neubau und Reparatur von Holzbooten
Oldtimerrestauration
Spezialwerft für Holzdrachen,
Jollenkreuzer, L-Boote und
Traditionsklassen

Die Bootswerkstatt
Wolfgang Meiler

Reismühle 1 · 82131 Gauting
Tel. 0 89/850 59 56 · Mobil 01 72/620 97 70
www.diebootswerkstatt.de

© SCHMIDKOMMUNIKATION

a|06.3 **Flotte Bodensee***Drachenfeld vor Konstanz - Staad***Rückblick auf ein schönes Jahr am Bodensee**

Liest man Berichte über die vergangene Saison, wird meist nur über Regatten, Windverhältnisse und Siegerlisten geschrieben. Ich dagegen möchte den Bericht über die Saison 2007 am Bodensee erst mal als Gelegenheit nutzen, um etwas Werbung für das Revier zu machen. Aus meiner Sicht gibt es mindestens drei gute Gründe, um mit dem Drachen an den schönen Bodensee zu kommen:

1. Es gibt immer Wind, zumindest wenn Gäste von auswärts da sind.
2. Die veranstaltenden Clubs sind sehr engagiert und es herrscht immer eine super Stimmung, es gibt kaum Grund für Proteste
3. Kommt jemand von auswärts, lassen wir ihn immer und gerne gewinnen. Zumindest die letzten drei Jahre war es immer jemand von anderen Revieren und es gibt immer tolle Preise und Sonderpreise z.B. Rundflüge, Fotokamera, etc.

Neben den Regattaattraktionen ist der Bodensee natürlich in jeder Hinsicht touristisch attraktiv. Städte wie Konstanz, Meers-

burg, Überlingen und Lindau mit jahrhundertealter Geschichte und interessanter Kultur dazu das historische Stadtbild sprechen für sich. Die Drei-Länder-Lage Deutschland, Schweiz und Österreich bietet eine ganz eigene Atmosphäre. St. Gallen und der Säntis im Hintergrund, bis hin zu hochalpiner Landschaft sind in kurzer Distanz erreichbar. Am Meersburger Ufer liegt die Regattabahn direkt unter Weinbergen. Fährt man von Konstanz-Staad vor oder nach der Regatta mit der Fähre oder dem eigenen Boot über den See nach Meersburg, kann man diesen Wein in einer breiten Palette von Gaststätten verkosten, von der einfachen Touristenfalle bis zum Gourmettempel mit Michelin-Stern. Ich als Schwabe darf unseren badischen Landesbrüdern neidlos zugestehen, dass sie die besten Köche weit und breit in ihren Reihen haben. Ich hoffe, der Rest der Republik ist mir nicht böse, aber Vergleichbares kann z.B. der Norden nicht bieten. Es spricht also vieles dafür mit dem Boot an „unseren“ See zu reisen und die Regattaveranstaltung mit einem kleinen Urlaub zu verbinden. Vielleicht wird eine solche Regatta dadurch auch für die „Non-Sailing-Wifes“ attraktiv. Falls Bedarf besteht, sind wir Ortsansässigen jederzeit bereit, beim Thema Liegeplatz behilflich zu sein, daran soll es nicht scheitern.

Als auswärtigen Gast konnten wir dieses Jahr bei der Staader Pokalregatta am 12./13. Mai die SAMTKRAGEN GER 422 mit Gerd Müller-van-Issem und seiner Crew aus dem Rheinland begrüßen. Das für dieses Wochenende vorhergesagte schlechte Wetter stellte sich zum Glück nicht ein, dafür aber Sonnenschein und ein kräftiger Wind bis sechs Windstärken, in Böen mehr. Das Feld der 14 Drachen hatte ordentlich Arbeit, es gab sogar etwas Bruch, zum Glück nichts Gravierendes. Es konnten schon am Samstag vier der fünf geplanten Wettfahrten von der kompetenten Regattaleitung durchgeführt werden. Pünktlich zum Abendessen flaute der Wind dann ab, sodass bei schönstem Abendlicht und vollem Alpenpanorama auf dem alten Dampfersteg unter freiem Himmel gegessen und gefeiert werden konnte. Die Crew des SVS war wieder mit Feuereifer dabei und ein souveräner Gastgeber, sie ließ es an nichts

*Start zur Staader Pokalregatta 07 vor attraktiver Kulisse*



Hans Dillitzer's Crew Stefan Bleich und Nerci Nikoui mit vollem Einsatz

fehlen, die Stimmung war bestens. Leider hatte der Wind am Sonntag keine Lust wieder zu kommen, die Sonne ließ ihm keine Chance und lachte bei der Siegerehrung auf die versammelte Seglerschar. Als ordentliche Gastgeber ließen wir – wie schon erwähnt – unseren Gästen den Vortritt, es siegte souverän Gerd Müller-van-Issem mit SAMTKRAGEN durch drei Laufsiege und einem fünften Platz vor der MUFF GER 989 unseres ehemaligen Flottenkapitäns Hans Dillitzer und der MUFFL GER 942 von Hans-Dieter Lang. Da es sich bei der SAMTKRAGEN um einen wunderschönen Holzklassiker handelt, konnte ihre Mannschaft nicht nur den Wanderpreis (ein Drachenhalbmo-

dell) für die schnellste Yacht in der Gesamtwertung, sondern auch den Wanderpreis für die klassischen Drachen (ebenfalls ein Halbmodell) mit nach Hause nehmen, dies sogar schon zum zweiten mal. Damit nicht genug, Gerd hatte auch noch Losglück und gewann die von Kodak gesponserte digitale Fotokamera, die als Sonderpreis unter allen Skippern und Crewmitgliedern verlost wurde. Wir konnten also unsere Gäste mit Preisen schwer beladen nach Hause ziehen lassen. Bemerkenswert in Staad war, dass von 14 gemeldeten Booten acht klassische Holzdrachen am Start waren. Das Konzept, die alten Boote über eine parallele Wertung in das Gesamtfeld zu integrieren, funktioniert also anscheinend. Diese Wertung gewann, wie erwähnt, ebenfalls SAMTKRAGEN vor der RASMUS GER 413 von Alexander Denn und der UNDINE GER 301 von Michael Reinert. Die alten Hölzer scheinen also keine Angst vor der modernen Konkurrenz zu haben. Es ist sehr erfreulich, dass jedes Jahr ein neuer Klassiker aus dem Dornröschenschlaf erwacht und neu hinzukommt, so dieses Mal die FRI GER 339 von Klaus Jäckle.

Am 25. August folgte dann die Kirschbecherregatta des Yachtclub Sipplingen. Immerhin vier Drachen fanden ihren Weg dorthin und segelten im großen Feld der Yardstick-Yachten um die Wette. Die einstmalige letzte Bastion des Drachens am Bodensee, vor allem von der Familie Pfeiffer mit FAFNIR GER 530 und ZENZI GER 1029 aufrecht erhalten, ist also immer noch am Leben. Obwohl der Schwerpunkt bei dieser Regatta eindeutig auf dem Funfaktor liegt, gab es zwei schöne Läufe, FAFNIR und UNDINE lieferten sich ein spannendes Duell, das der ältere Klassiker dann knapp für sich entscheiden konnte. Die Party am Abend war wie immer vom Feinsten.

Eine Woche darauf, lud am 01. und 02. September die Seglergemeinschaft Überlingen (SGÜ) zum Überlinger Yachtpokal. Die erst zum zweiten Mal durchgeführte Veranstaltung konnte



Der schnellste Klassiker „SAMTKRAGEN“ gewinnt auch die Gesamtwertung

mit zehn startenden Drachen ihr Meldeergebnis vom letzten Jahr sogar noch geringfügig steigern. Leider war hier der Wind nicht so berauschend (es war ja keiner von Auswärts da!), sodass nur ein Lauf am Samstag zu Stande kam. Diesen gewann jedoch mit einer eindrucksvollen Demonstration der Starboot-Umsteiger Andreas Hermann mit der ONYX GER 150, einem aufs Feinste restaurierten und aufgerüsteten Klassiker aus Vollholz vor Eckhard Kaller mit MUFFL und Alexander Denn mit RASMUS. Die Seglergemeinschaft Überlingen machte das windbedingte sportliche Defizit jedoch spielend durch ein perfektes Landprogramm wieder wett. Am Samstagabend präsentierte sie ein fantastisches Buffet für 150 Segler, es waren ja auch 6er, 5.5er und Schärenkreuzer dabei, danach eine sehr entspannte Cocktailparty im Clubhaus. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, erst recht vor dem Hintergrund, dass diese Regatta erst zum zweiten Mal durchgeführt wurde.



GER 530 „FAFNIR“ Max Pfeiffer

die Seglergemeinschaft Überlingen). Den neu gestifteten Wanderpreis wird das Boot gewinnen, das in der Summe aller von diesen Clubs durchgeführten Regatten übers Jahr am erfolgreichsten abschneidet, unabhängig vom Steuermann.

Ich möchte diesen Bericht natürlich nicht beenden, ohne auf die Saison 2008 hinzuweisen. Die Staader Pokalregatta wird sehr früh im Jahr am 26. / 27. April stattfinden. Als besonderes Bonbon ist sie diesmal mit dem Ranglistenfaktor 1,4 bedacht worden. Dieser Umstand und die eine Woche später stattfindende Schweizer Meisterschaft im ein paar Seemeilen entfernten Arbon sollten doch für einige ambitionierte Gäste von anderen Revieren sorgen. Wir freuen uns natürlich auf jeden, den es an den Bodensee zieht. Der 3. Überlinger Yachtpokal wird am 30. / 31. August stattfinden, selbstverständlich sind auch hier Gäste herzlich willkommen.

Also, bis bald am Bodensee!

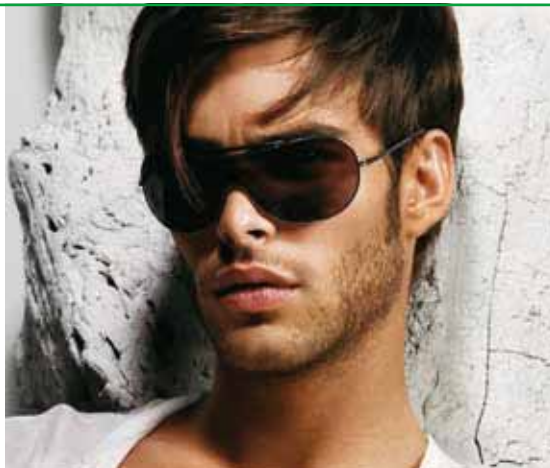
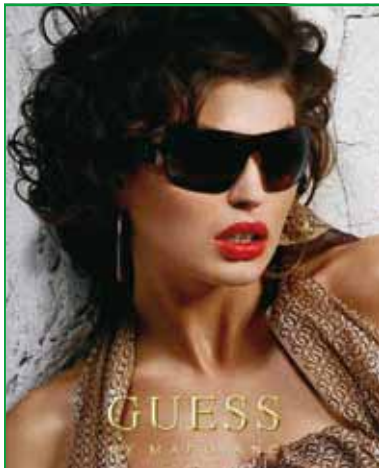
Michael Reinert , GER 301 UNDINE

Der Saisonabschluss war wieder beim Drachenadvent, diesmal am 15. Dezember. Ungefähr 30 Unberirbare fanden den Weg ins klirrend kalte Konstanz. Im Clubhaus des DSMC gab es ein First-Class-Abendessen in weihnachtlicher Stimmung. Der Nikolaus schaute vorbei und hatte für alle Anwesenden einen passenden Spruch dabei. Den Höhepunkt bildete die Vorstellung einer neuen Segeltröphäe, gestiftet von Martin Pfeiffer. Es handelt sich dabei um den „Drachenpreis der Bodenseeclubs“. Am Bodensee veranstalten vier Vereine Regatten für Drachen (Yacht Club Schaffhausen, Segler Verein Staad, Yachtclub Sipplingen und



Horst Buhl mit dem Drachenpreis der Bodenseeclubs

der Seglergemeinschaft Überlingen). Den neu gestifteten Wanderpreis wird das Boot gewinnen, das in der Summe aller von diesen Clubs durchgeführten Regatten übers Jahr am erfolgreichsten abschneidet, unabhängig vom Steuermann.



Augenoptikermeister
Kontaktlinsenspezialist

Waltherstraße 33
80337 München
(am Goetheplatz
U - Bahn 3/6)
Tel.: 089 - 5351 45

a|06.4 Flotte Chiemsee



Veranstaltungen der Drachenflotte Chiemsee im Chiemsee-Yacht-Club:

Um den schwindenden Teilnehmerzahlen beim Beatrice-Preis (in 2006 nur 7 Teilnehmer am Start) entgegenzuwirken, haben wir uns für 2007 dazu entschlossen, die beiden Drachenveranstaltungen am Chiemsee terminlich zusammenzulegen und damit den Beatrice-Pokal für die auswärtigen Segler und Gäste attraktiver zu machen.



Beatrice-Preis, 17. – 18.05.2007:

Die Zusammenlegung der beiden Veranstaltungen zeigte offensichtlich Erfolg, wenn auch noch in begrenztem Umfang. Immerhin 14 Teilnehmer konnten wir zum Beatrice-Preis begrüßen. Unser Hans Vogt senior konnte am ersten Wettfahrttag mit seiner Erfahrung sicherstellen, dass trotz nachlassendem



Wind 3 reguläre Wettfahrten zustande kamen. Bei Winden der Stärke 2 – 3, strömenden Regen und teilweise heftigen Winddrehern konnte sich unser Vinci Hoesch mit Max Scheibmeir und Peter Liebner als erster platzieren, zweiter wurde Carlo Loos mit Martina und Lukas Loos (ebenfalls CYC) vor Dr. Karl Ernst Fischer, Ernst Winkler und Andrea Scheck-Fischer (Verein Seglerheim am Chiemsee).

Silberdrachen 18.05. – 20.05.2007:

Am Freitag ging es dann mit einem Feld von 18 Schiffen mit dem Silberdrachen weiter. Bei anfangs trockenem und zunehmend schönerem Wetter konnten an den 3 Tagen insgesamt 4 Wettfahrten gesegelt werden. Vinci Hoesch hatte mit den Plätzen 3-1-2 eigentlich eine gute Serie, in der dritten der 4 Wettfahrten lief es allerdings gar nicht und so konnte sich der Titelverteidiger mangels Streicher in diesem Jahr nur auf dem sechsten Rang platzieren.



Sieger des Silberdrachens wurde das Starnberger Team Hannes Braun, Peter Abele und Max Reichert vom Münchner Yacht Club. Als Zweiter konnten sich Dr. Christian Krausenecker, Dr. Karl Ibscher und Torsten Ziegler vom Chiemsee-Yacht-Club vor der Crew Peter Fröschl, Sigrid Smuda-Fröschl und Friederike Geppert vom Münchner-Yacht-Club platzieren.



Internationale Erfolge unserer Flottenmitglieder in 2007:

Vinci Hoesch

- 1. **1. Platz Weltmeisterschaft**
- 2. **2. Platz Drachen Gold-Cup**
- 3. **1. Platz Regates Royales Cannes**
- 4. **1. Platz Saint Tropez**
- 5. **1. Platz Grand Prix Douarnenez**
- 6. **1. Platz Pfingstbusch**
- 7. **2. Platz Princess Sophia Trophy**
- 8. **1. Platz Int. Meisterschaft Schweiz**
- 9. **1. Platz Int. Meisterschaft Österreich**
- 10. **1. Platz Hans-Detmar Wagner-Cup**

Werner Fritz

- 1. **1. Platz Kieler Woche**



Vinci in Action

Ausblick Saison 2008:

In der Saison 2008 werden wir die Zusammenlegung der beiden Drachenveranstaltungen beibehalten; die Termine:

- 29.-30. Mai *Beatrice-Preis*
- 30. Mai- 01. Juni *Silberdrachen.*

Voraussichtlich wird es in Form eines Sonderpreises auch eine Kombinationswertung der beiden Serien geben, die Idee einer Bayerischen Meisterschaft, die wechselnd am Chiemsee, Starnberger See und Ammersee stattfinden soll, bei der Jahreshauptversammlung des Deutschen Drachengeschwaders diskutiert und hoffentlich verabschiedet.

Der Chiemsee-Yacht-Club wird im Oktober 2008 mit Unterstützung unserer Flotte im Jahr 2008 auch wieder den Hans-Detmar-Wagner-Cup in Torbole veranstalten. Wir konnten mit dem Drachen-Commodore Rupert Fischer vereinbaren, dass wir alle drei Jahre Veranstalter dieses auf Engagement unseres Vinci Hoesch 2005 ins Leben gerufene und durch den Chiemsee-Yacht-Club im gleichen Jahr erstmals veranstaltete Drachenevent am Gardasee sein werden.

Sonstiges:

Am Vorabend des Beatrice-Preises werden wir wieder unsere Flottenversammlung der Drachenflotte Chiemsee abhalten, bitte merkt Euch den Termin hierfür vor:

28. Mai, 19.00 Uhr, im Casino des Chiemsee-Yacht-Clubs

Ebenfalls wird Vinci Hoesch ein Drachen-Training am 28. Mai bei uns im Club durchführen.

Weiter möchte ich alle Flottenmitglieder darum bitten, aktiv Drachensegler vom Chiemsee als Mitglieder für unsere Flotte und Teilnehmer für unsere Chiemsee-Regatten zu werben. Wir müssen gemeinsam dran arbeiten, dass der Stellenwert des Drachen und die Teilnehmerfelder bei unseren Veranstaltungen aus den eigenen Reihen wieder größer werden.

Es grüßt Euch Euer Flottenkapitän

Karl Ibscher



Hattrik für FRITZ Drachen Segel

- 1. WELTMEISTERSCHAFT 2007**
- 1. GOLD CUP 2007**
- 1. EUROPAMEISTERSCHAFT 2007**



FRITZ-Segel GmbH · ERNSDORFER STRASSE 66 · D-83209 PRIEN AM CHIEMSEE
 PHONE + 49(0) 80 51/43 27 · FAX + 49(0) 80 51/6 22 02 · E-Mail: info@fritz-segel.de

a|06.5 Flotte Nord

Bericht aus der Flotte Nord

2007 haben wir im Norden eine überwiegend hochsommerliche Segelsaison fast ohne Regen erlebt. Bei leichten und mittleren Winden (mit einigen Ausnahmen) konnten alle geplanten Regatten gewertet werden. Nachstehend eine Übersicht:

1. Frühjahrsverbandsregatta

Die erste Frühjahrsregatta an den 2 Wochenenden 21./22. und 28./29.04.2007 war ein phantastischer Auftakt. Gesegelt wurden alle 8 ausgeschriebenen Wettfahrten bei schönstem Segelwetter. Gemeldet hatten 38 Boote. 37 waren am Start.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER-299	U. Libor, S. Smuda-Fröschl, P. Fröschl
2	GER-1025	A. Hagen, G. Köpcke, C. Hügelmann
3	GER-1042	Dr. Ph. Dohse, N. Dohse, M. Hempel

2. Damen Drachen-Regatta

Am 01.05.2007 fand die Damen Drachen-Regatta statt mit 2 Wettfahrten, an denen 7 Teams teilnahmen. Auch die Damen hatten herrliches Segelwetter.



Der 1. Platz ging, wie bereits im Vorjahr, an SUI 299 Martina Kniffka, Ulrich Libor und Stephan Hellriegel mit 2 ersten Plätzen.

Zweite wurde mit GER 754 Margit Köther mit Michael Köther und Peter Naumann

Dritte mit GER 551 Nina Wolter mit Jan Welken und Michael Koch.

Herzlichen Glückwunsch!



3. Bajazzo-Preis

Am 05./06.05.2007 wurden von 5 ausgeschriebenen Wettfahrten 3 gesegelt, da am 05.05.2007 kein Start zustande kam. Von 43 gemeldeten Booten starteten 38.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER-1042	Dr. Ph. Dohse, N. Dohse, O. Mose
2	GER 853	Dr. M. Philipp, T. Imbeck, C. Imbeck
3	GER-299	U. Libor, S. Smuda-Fröschl, P. Fröschl

Der Frühsommer machte auch dieses Wochenende zu einem herrlichen Segelevent auf der Alster.



4. Pfingstbusch in Kiel - 26.-28.05.2007

Nur 22 Drachen kämpften in 5 Wettfahrten in der Kieler Bucht um die Plätze. Das waren früher viel größere Felder.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 996	T. Müller, V. Hoesch, M. Scheibmayr
2	DEN 3	J. Bendix, J. Grönbech, L. Christensen
3	SUI 296	H. Kniffka, M. Lipp, M. Koch

5. Silberdrachen / Norddeutsche Meisterschaft in Glücksburg 08.-10.06.2007

Ebenfalls 22 Drachen segelten auf der Flensburger Förde um die NDM bei erneut hochsommerlichen Bedingungen. Leider nahmen die Dänen wegen des gleichzeitig stattfindenden Grand Prix Technogym und die Holzdrachen aus Hamburg nicht teil. Es wurden alle 6 ausgeschriebenen Wettfahrten gesegelt.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 816	H. W. Zachariassen, A. von Eicken, P. Eckhardt
2	GER 938	R. Reemtsma, P. Reemtsma, L. Jensen
3	GER 1047	A. Haubold, M. Klemmt, P. Kutzleb

Neben den üblichen Silberbechern gab es 3 Sonderpreise, und zwar 2 Reisen mit einem modernen Containerschiff von Hamburg nach Petersburg und zurück, die von Klaus Körting, Platz 20, und Uwe Plath, Platz 17 gewonnen wurden. Weiterhin wurde, wie bei den Regatten auf der Alster zuvor, eine Magnumflasche Rotwein ausgewürfelt, die von Tim Ladehof, Arne Brügge und Tim Jesse, Platz 13, gewonnen wurde. Für das Jahr 2008 wird es diesmal keine Terminkollision mit den dänischen Drachen geben und auch die Holzdrachenregatta auf der Alster findet an einem anderen Wochenende statt. Wir erwarten daher 2008 sicher mehr als 30 Boote.

6. Julius Gahde-Gedächtnis-Preis auf der Alster 09./10.06.2007

An dieser traditionellen Holzdrachenregatta nahmen 7 Boote teil. Alle 5 ausgeschriebenen Wettfahrten konnten erneut bei wunderschönem Segelwetter gesegelt werden. Sieger war wieder Klaus Libor mit seiner Mannschaft Günther Kordts und Bernd Faber.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 807	Klaus Libor, Günther Kordts, Bernd Faber
2	GER 249	Fritz Barich, Peter Jacobi, Peter Jörn
3	GER 376	Jörg-Peter Müller, Jochen Eschenburg, Kai Hinrichs

7. Kieler Woche - 21.06.-24.06.2007.

Von 27 gemeldeten Booten starteten 26. Es wurden alle 7 ausgeschriebenen Wettfahrten gesegelt.



U. Libor, S. Smuda-Fröschl, P. Fröschl

RG	Nr	Mannschaft
1	UKR 777	W. Fritz, T. Auracher, S. Pugachev
2	GER 938	J. Bendix, J. Grönbech, L. Christensen
3	GER 1013	P. Fröschl, S. Smuda-Fröschl, F. Geppert

8. Grand Prix in Strande - 21.-24.07.2007.

Uli und Manuela Libor haben eine tolle Regatta organisiert und bis zuletzt durchgezogen. Unter königlicher Leitung durch Silvia von Schweden war es wieder das herausragende Segelergebnis im Norden, über das gesondert berichtet wird.



9. Herbst-Verbandsregatta 2007

15./16. und 22./23.08.2007 wieder zurück auf der Alster. Von 9 ausgeschriebenen Wettfahrten konnten 4 bei sehr leichten Winden, aber erneut wunderschönem Sonnenwetter, gesegelt werden. 40 Boote hatten gemeldet, 38 gingen an den Start.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 644	H.-W. Zachariassen, M. Wiebel, P. Eckhardt
2	GER 1042	Dr. Ph. Dohse, C. Dohse, O. Mose
3	GER 961	F. Zieglmayer, S. Zieglmayer, A. Zachariassen

10. Bahnwärter-Preis

13./14.10.2007
32 Boote hatten gemeldet, 30 starteten. Am ersten Tag kam wegen Starkwind mit Böen bis zu 8 Bft dank der umsichtigen Entscheidung der Wettfahrtleitung Hans-Herbert Hoffmann kein Start zustande.

Am Sonntag sah es dann sehr flau aus. Gleichwohl konnten von 5 ausgeschriebenen Wettfahrten 3 gesegelt werden, erneut bei herrlichem Sonnenschein.

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 944	G. Zachariassen, A. Spanholz, H. Winter
2	GER 939	W. Behrens, U. Pfeiffer, B. Koglin
3	GER 644	H.-W. Zachariassen, M. Kurtz, A. von Eicken

11. Quickstep-Preis

21.10.2007
Die herrliche Segelsaison in der Flotte Nord endete mit dem Quickstep für Steuerleute unter 35 Jahren. 14 Drachen gingen an den Start. Ganz erfreulich das vier Steuerfrauen(!!!) sich mit den Männern gemessen haben. Es wurden alle 3 ausgeschriebene Wettfahrten gesegelt.



RG	Nr	Mannschaft
1	GER 540	Mitja Meyer, Max Gurgel, Miklas Meye
2	GER 1025	Jan Seekamp, Eberhard Werneyer, Gerd A. W. Köpcke
3	GER 7634	Tim Ladehof, Arne Bruegge, Tim Jesse

Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere Flottenmitglieder Thommy Müller, Weltmeister, und Ulli Libor, Vizeweltmeister. Mit seglerischem Gruß

Walther Behrens
Flottenkapitän Nord



Das weltmeisterliche Boot mit unserem Flottenmitglied Thommy Müller und seiner Crew Vincent Hoesch und Max Scheibmayr

Foto: ©Gareth Craig - fotosail.com

a|06.6 Flotte Rheinland

Licht und Schatten - Die Saison 2007

In der Saison 2007 gab es viel Licht für die Flotte Rheinland

Erstmals wurde nach Jahrzehnten wieder eine Ranglistenregatta durchgeführt, unser Frühjahrstreff, das Mailüftchen im Essener Yachtclub Anfang Mai brachte letztendlich wenn auch über die Regatten verteilt 10 Schiffe über die Startlinie, die erste Rangliste war perfekt. Der Dank geht an alle 10 Teilnehmer, auch an die, die nur einmal über die Startlinie kamen, an den Essener Yachtclub für die Unterstützung und an den Wettergott für Wind und Sonne beim Mailüftchen 2007. Die Ergebnisse sind wie immer unter www.wfg-baldeneysee.org zu sehen jeweils auch die aktuellen Meldestände.

Aber, da sind wir schon bei den Schatten 2007!

Im Herbst knickten dann die Meldeergebnisse dramatisch ein. Bei der Flottenmeisterschaft brachten die Drachen nicht mehr die erforderliche Meldezahl. Weder auf die Meldeliste noch über die Startlinie!

Auch die kontinuierlichen Angebote am See, nämlich die Trimmregatten sonntags beim Essener Yachtclub oder mittwochs abends beim SKS sahen vermehrt nur den klassischen Hoffnungsträger, den Samtkragen des Flottenchefs. Ein persönliches Saisonende gab es durch den dritten Platz von Rick Stiens mit seinem Salute, dem wunderschönen Holzdrachen 436 bei der Stadtmeisterschaft, dem Saisonausklang der Mittwochsregattaserie vom SKS.

Die Struktur - Was ist überhaupt die Flotte Rheinland?

Alle Dracheneigner bzw. deren Boote die nicht den Flotten Nord, Berlin, Bodensee oder den Bayerischen Seen angehören, sind von der Flotte Rheinland vertreten, fühlen sich vertreten, werden vertreten oder hoffentlich auch in der Zukunft eingebunden. Die Rheinlandflotte entstand etwa 1960 durch Segler aus dem Düsseldorfer Yachtclub am Rhein. Weitere Reviere entstanden auf dem Baldeneysee und auf dem Rursee in der Eifel. Einige Drachen mit zunehmender Anzahl gibt es jetzt auch am Edersee und die Ederseeflotte berichtet immer durch Herrn Borgell an den Rheinischen Flottenchef. Herr Borgell hat es auch bis hin zu einer Berichterstattung im HR3 über Segeln



SAMTKRAGEN hoch konzentriert beim Shiften in Staad



Drachensegeln auf dem Edersee

auf dem Edersee mit seinem Drachen geschafft. Die Quelle der Drachensegelei auf dem Rhein ist nahezu versiegt, aktuell gibt es wieder einen aktiven Drachen im Segelclub Rheingau, in Düsseldorf gibt es den Traditionsdrachen von Rudi Pust und jetzt aktuell Erich Breiningen mit dem liebevoll wieder hergestellten und restaurierten Kunststoffdrachen 658. Der Flottenchef setzt darauf, dass die Kontakte zum Rursee und Edersee sich verfestigen und das sich das auch in der Mitgliederstruktur der Rheinlandflotte niederschlägt.

Die Hoffnungsträger

Nachdem die Rheinlandflotte in den letzten Jahren auf den Meisterschaften in Starnberg 2005, Berlin 2006 und jetzt Ammersee 2007 jeweils durch 2 Boote vertreten war, hat man auswärts wieder Präsenz gezeigt, also eindeutig Licht!

Großes positives Licht wirft die Aktivität von Axel Engsfeld, der mit seinem Drachen bis hin nach Uruguay und auf dem Rio de la Plata bei Punta del Este aktiv war. Die Hoffnung zielt darauf hin, positive Signale zu setzen auch auf die Aktivitäten in den Heimatrevieren, die ja hier bereits angesprochen wurden.

Die Events

Die Flotte Rheinland hat ihren jährlichen Event mit dem schon klassischen Treff am 2. Samstag der Düsseldorfer Bootsausstellung, dem Drachenboottreff. Im Jahr 2008 wird die Berichterstattung über Rio de la Plata einer der Höhepunkte sein, als auch der Bericht des im Jahr 2007 wieder für 4 Jahre in seinem Amt bestätigten Flottenchefs. Weitere Ereignisse sollen wiederholt werden, wie etwa Theorieseminare mit Nadine Stegenwallner oder praktische Trimmschläge, Bootsbegehungen mit der Vermesserkontrolllatte und gemeinsame Trimmstunden auf dem Wasser!

So wird sich die Flotte Rheinland darum bemühen neben dem Regattasegeln, dem geselligen Beisammensein auch die klassische Zauberformel zu beleben: Der Drachen als zeitlos schönes Schiff.



Foto: ©www.capizzano.com

GER 1005, Axel Engsfeld in Punta del Este, Uruguay

Hier gibt es eine interessante Schnittmenge zur Klassikszene. Auch auf dem Baldeneysee in Essen hat sich eine Klassikerregatta beim Essener Yachtclub etabliert, an der die Drachen mitwirken. Hier gab es 2007 einen Gegenbesuch vom Bodensee. Michael Reinert kam mit seinem Drachen 301 zurück in das Heimatrevier des Bootes, in den Westen an den Baldeneysee. Leider fiel 2007 die Klassikerregatta mangels Wind aus, einen Start gab es und dann ein heimwärts schleppen. Aber viele nette Stunden im Hafen und auf den Booten bzw. an Land. Der Klassevent wird auch 2008 wieder stattfinden.

Jetzt geht's los!

Die Flotte Rheinland freut sich über neue Mitglieder und Mitgliederinteressenten bei Steuerleuten und Crews nicht nur auf den Baldeneysee, sondern auch auf dem Rhein, in Niederwalfluf, auf dem Rursee und auf dem Edersee. Konkret gibt es 2 neue Schiffe zu vermieten. Den Drachen von Jan Balcun, ein klassischer Holzdrachen und den Drachen von Christian Zinkler, einen wunderschönen schnellen Glasdrachen, die 965, die im Herbst als Stern vom Himmel fiel und die Rheinlandflotte unterstützt. Nur weiter so!

Text: Gerd van Issem, Fotos: Werner Biebl



a|06.7 Flotte Starnberger See / Tegernsee

Matthias Glas gewinnt Osterpokal

Sieger der Drachenregatta „Osterpokal/Maibaum“ beim Yachtclub Possenhofen zum Saisonauftakt wurde Matthias Glas vom gastgebenden Verein mit seinen Vorschotern Manuel Hauptmann und Benedikt Binder (beide Bayerischer YC). Das Trio gewann die einzige Wettfahrt vor Michael Schattan, Markus Funke und Helmuth Roth (Münchner RSV).

Wettfahrtsleiter Martin Kettner war die meiste Zeit damit beschäftigt, Ausschau nach Wind zu halten. Mangels solchem konnte am Samstag gar nicht gestartet werden. Am Sonntagnachmittag kam dann der ersehnte NO-Wind, allerdings mit Drehern nach West – ein taktisch verzwicktes Rennen. Die 31 Mannschaften konnten so zwar ein Rennen segeln. Die Wanderpreise blieben aber im Schrank des YCP, da für deren Vergabe drei Wettfahrten nötig sind.

Hinter den beiden führenden Crews segelten Guido, Martina und Fabian von Trentini (BYC) auf Rang drei. Vierte wurden Markus „Buale“ Glas (YCP), Tulli Allihn (BYC) und Dominik Glas (YCP). Philipp Ocker, Florian Grosser und Christopher Sachs (Münchner YC) kamen auf Rang fünf.



Parry Sound an der Schweizermeisterschaft

Markus Glas gewinnt Pfingstpreis in Tutzing Weißwürste, Gewitter, Flaute und Schwarze Flagge für 54 Mannschaften

Markus Glas, Tulli Allihn und Laurent Risterucci (BYC) sind die Sieger des Pfingstpreises der Drachen beim Deutschen Touring Yacht-Club auf dem Starnberger See vor Tutzing. Auf Rang zwei segelte die Crew von Peter Fröschl vor der von Matthias Glas. 54 Mannschaften – zwölf mehr als im vergangenen Jahr – waren an den Start gegangen.

Wieder einmal begrüßte nicht nur ein Weißwurstfrühstück die Segler, sondern auch die bekannte, anhaltende Flaute. Erst am Nachmittag wehte eine leichte Brise aus Nordwest bis Nord, die Wettfahrtsleiter Robert Huber für Startversuche nutzte. Denn die für ihren Drang zum Frühstart bekannten Drachen nutzten die Gelegenheit und drängelten zweimal in Massen schon über die Startlinie, ehe Huber den eigentlichen Startschuss abfeuerte. Erst als er mit der Schwarzen Flagge die unbarmherzige



Viel Wind für Spitzfloss an der Ungarischen Meisterschaft

Disqualifikation eines jeden Frühstarters ankündigte, zügelten die Steuerleute ihre Drachen.

Doch kaum waren die Boote endlich unterwegs, kündigte sich Ungemach aus dem Westen an. Unter aufziehenden Gewitterwolken drehte der Wind um 90 Grad und frischte auf fünf bis sechs Beaufort auf. Huber musste die Wettfahrt abbrechen und schickte die Drachen in den Hafen.

Am Pfingstsonntag ließ der Wind die Segler im Stich, so dass man sich auf den Montagmorgen vertagte. Bei rund vier Windstärken waren dann tatsächlich vier Wettfahrten an einem Tag möglich! Huber startete diesmal von Anfang an mit der schwarzen Flagge – und verpasste insgesamt zehn Booten ein „BFD“ mit voller Punktzahl für Frühstarts.

Zwei der Rennen konnte Markus Glas (YC Possenhofen) gewinnen. Im ersten Lauf gelang dies auch Michael Schattan (Münchner RSV, mit Markus Funke und Peter Wickelmayer), die insgesamt Vierte wurden. Mit dem Sieg im letzten Lauf verbesserte sich Peter Fröschl (Münchner YC, mit Sigrid Smuda-Fröschl und Friederike Geppert) insgesamt auf den zweiten Rang.



Solitaire im Kampf mit Vilmos Nàray am Balaton

Er hatte nur einen Punkt Rückstand (bei einem Streicher) auf Sieger Markus Glas. Einen weiteren Zähler mehr hatte auf Rang drei dessen Bruder, Matthias Glas (YCP, mit Manuel Hauptmann und Benedikt Binder). Michael Erhard (Augsburger SC) segelte mit Ehefrau Angela und Peter Liebner auf Rang sechs

Rudi Houdek gewinnt „Bayerischen Löwen“

Wolfgang Rappel lässt sich bei einziger Wettfahrt vernaschen

Nur eine einzige Wettfahrt segelten die Drachen beim „Bayerischen Löwen“ des Yacht-Club Possenhofen im Juni auf dem Starnberger See. Am Freitagabend nutzte Wettfahrtleiter Timo Haß einen leichten Südwind, um die 34 Mannschaften ein paar Runden absolvieren zu lassen. Danach verließen die Boote mangels Wind das ganze Wochenende den Hafen nicht mehr.

Sieger dieser einen Wettfahrt waren Rudi Houdek, Sebastian Hubert und Michael Seifert (Bayerischer YC/Augsburger SC(BYC) vor Wolfgang Rappel, Wolfgang Finckh und Klaus Gattinger ((BYC/MünchenerYC/Herrschinger SC) sowie Michael Schattan, Markus Funke und Janine Friedl (Münchner RSV). Die Vorjahressieger Philipp Ocker, Florian Grosser und Christopher Sachs (Münchner YC) kamen auf Rang vier.

„Es war ein zartes Geläuf“, charakterisierte Ex-Weltmeister Wolfgang Rappel aus Starnberg die Wettfahrt. Am Anfang lag er noch in Führung. „Dann hat mich der Rudi auf Vorwind vernascht“, kommentierte er den unter Spinnaker vorbeiziehenden Houdek. „Man konnte segeln“, so Rappel, auch wenn es ein „sterbender Südwind“ gewesen sei. Letztlich setzen sich aber ausnahmslos die Routiniers auf den vorderen Plätzen durch.

Eigentlich wollten die Drachen fünf Wettfahrten segeln. Doch nach einem windlosen Auftakt am Freitagnachmittag sah Wettfahrtleiter Haß in dem ungewöhnlichen Abendwind die Chance, wenigstens ein Rennen durchzuziehen. Denn der Wetterbericht sollte diesmal recht behalten, der den Seglern keine Hoffnung auf ein frisches Lüftchen gemacht hatte. „Man



muss die Wettfahrt so nehmen und akzeptieren, wie sie ist“, urteilte schließlich auch Rappel, der schon so manche stürmische Regatta durchstanden hat, über die Starnberger-See-Verhältnisse. „Aber es war eine schöne Veranstaltung“, war er nicht nur mit seinem zweiten Platz, sondern auch mit dem Wochenende zufrieden.

Auf die weiteren Plätze segelten Billy Welsch, Tobias Aschenbrenner und Kathi Scholz (BYC) vor Matthias Glas, Manuel Hauptmann und Benedikt Binder (YCP/BYC), dem besten Boot des gastgebenden Vereins. Markus W. („Buale“) Glas (YCP) kam mit Jacob Bergbauer und BYC-Präsident Laurent Risterucci auf Rang acht, gefolgt von seinem Sohn Max Glas mit Benedikt Laprell und Wolffi Steuer (YCP).



Silberdrachen - Start zur 1. Wettfahrt

Tierische Segelregatta - Berliner Bär entführt Silberdrachen am Tegernsee

Zur Silberdrachen-Regatta am 11.-12. August 07 hatten im Vorfeld 15 Boote gemeldet. Der YCaT, direkt neben der traditionsreichen Klosteranlage und dem weltberühmten Tegernsee-Bräustüberl gelegen, hat sich über dieses Meldeergebnis sehr gefreut. Fanden doch fast termingleich 2 Drachen-Großveranstaltungen auf dem Ammersee statt.

Am Samstag empfing das sonst so sonnige Tegernseer Tal mit seiner schönen Bergkulisse die angereisten Skipper mit Regen, Nebel und ausgerechnet Flaute. Die Wartezeit wurde zunächst mit einem Weißwurstessen, frischen Brezen und Freibier aus dem Herzoglichen Brauhaus Tegernsee überbrückt. Der Wettfahrtleiter Dr. Alfred Schlund hat dann am Nachmittag zeitig vorgeschlagen, für diesen Tag die Startbereitschaft aufzuheben, was allseits gerne angenommen wurde. Das geplante abendliche Segleressen wurde kurzfristig auf Sonntag Nachmittag, nach dem Auswassern, verschoben. Die Flexibilität

hat die Wettfahrtleitung an diesem Wochenende sehr ausgezeichnet.

Am Sonntag haben dann die äußeren Bedingungen im Tegernseer Tal voll gepasst. Sonne pur, mittlerer Thermikwind aus Nord und Nordost, Bilder wie man sie aus den Urlaubsprospekten kennt. 11 Steuerleute aus 4 verschiedenen Segelclub's mit ihren Crew's aus insgesamt 9 Segelvereinen waren nunmehr heiß darauf, endlich auf ihren schönen Booten gegen die Wettbewerber anzutreten, ihre Performance zu zeigen und sich die Siegerpunkte zu sichern. Der mitfavorisierte Vorjahresgewinner Dr. Ingo Ehrlicher, BYC, platzierte bei der ersten Wettfahrt sogleich einen Sieg. Die zweite Wettfahrt gewann nach traumhaften und viel bestaunten Kreuzschlägen, immer eng am Ostufer entlang, Hannes Braun, MYC. Es war ein exzellenter Start-Ziel-Sieg. Die dritte und letzte Wettfahrt am Sonntag gewann dann der äußerst fair und immer schnell segelnde Manfred Herolsheimer, Berliner Yacht Club. Manfred segelte bei dieser Regatta oftmals für den Tegernsee untypische Bahnen und hatte trotzdem großen Erfolg damit. Mit den Plätzen 2, 4 und 1 und nur 7 Punkten sicherte er sich den Gesamtsieg und entführte den wunderschönen Silberdrachen-Wanderpreis, gestiftet von Michael Erhard ASC, nach Berlin. Serienzweiter wurde Hannes Braun, MYC, mit 9 Punkten. Dritter wurde Dr. Ingo Ehrlicher, BYC, mit ebenfalls 9 Punkten.

Der Sonderpreis für den am weitest angereisten Drachen ging an Manfred Herpolsheimer mit Crew, alle Berliner Yacht Club. Den Mittelpreis, gestiftet von Rainer Schanz, hat Günther Dehler, MYC, erhalten.

Der Sonderpreis für die jüngste Vorschoterin durfte Stefanie Rossow, YCaT, überreicht werden.



Wettfahrtleiter Dr. Alfred Schlund mit einem jungen interessierten „Wettfahrtleiter von morgen“

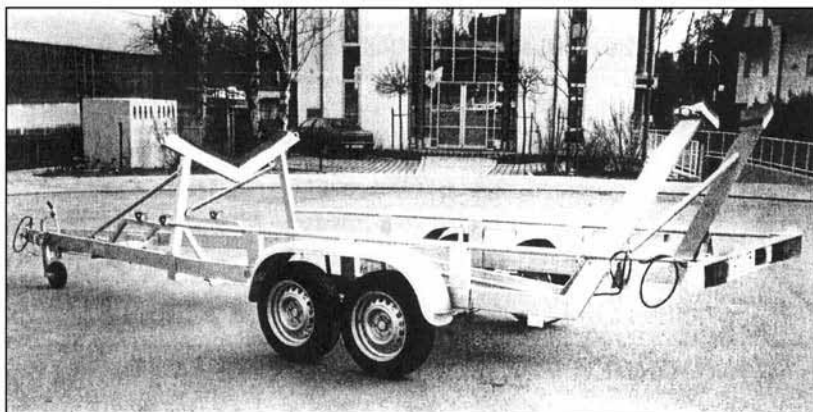
Den Sonderpreis für den jüngsten Vorschoter hat Frederic Nickel, YCaT, erhalten.

Schließlich hat auch noch der Serienletzte einen Preis erhalten, dieser ging an Thomas Heller mit Crew, alle YCaT.

Unser Dank geht an alle Teilnehmer, alle helfende Hände, den YCaT-Wirt mit Crew, der Wettfahrtleitung und allen anderen, die die gute Stimmung, den sportlichen Wettkampf auf dem See und zwei schöne Tage während der Veranstaltung im YCaT ermöglicht haben. Bitte vormerken, die Silberdrachen-Regatta 2008 findet am 9.-10. August statt.

Text: Werner Biebl, Fotos: Evi Schlund

Bootsanhänger von KUFER



- aus Aluminium
- dem Boot angepaßt
- Doppelrahmen
- mit Schwingungsdämpfern
- seitliche Kiefführung
- beste Straßenlage
- bekannt gute Qualität
- Kisten und Zubehör
- Mastauflagen
- Kundendienst
- TÜV-Service

KUFER Fahrzeugbau KG

Münchner Straße 35 ♦ 82319 Starnberg ♦ Tel.: 08151/6061 ♦ Fax: 08151/6063

a|07 Jahresranglisten und gewertete Regatten 2007

a|07.1 Jahresrangliste 2007 Skipper

Platz	Nachname	Vorname	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
1	Müller	Thomas	NRV (HA002)	50519	Nord	159.201	99.50%
2	Wieser	Markus	DTYC (BA004)	70974	Starnbergersee	152.846	95.50%
3	Ocker	Philipp	MYC (BA003)	70964	Starnbergersee	152.047	95.00%
4	Libor	Ulli	NRV (HA002)	51567	Nord	148.599	92.90%
5	Fröschl	Peter	MYC (BA003)	70921	Starnbergersee	146.911	91.80%
6	Glas	Markus W.	YCP (BA012)	70723	Starnbergersee	144.143	90.10%
7	Erhard	Michael	ASC (BA015)	10183	Ammersee	135.461	84.70%
8	Houdek jun.	Rudi	BYC (BA001)	70876	Starnbergersee	134.790	84.20%
9	Rappel	Wolfgang	BYC (BA001)	70767	Starnbergersee	134.307	83.90%
10	Braun	Hannes E.	MYC (BA003)	70711	Starnbergersee	132.637	82.90%
11	Hoesch	Vincent	CYC (BA025)	40426	Chiemsee	131.224	82.00%
12	Kadelbach	Achim	VSaW (B 044)	20264	Berlin	130.000	81.30%
13	David	Dirk	JSC (B004)	21225	Berlin	129.812	81.10%
14	Glas	Matthias	YCP (BA012)	70866	Starnbergersee	129.604	81.00%
15	Zachariassen	Hans-Werner	NRV/ATC (HA002)	50541	Nord	127.460	79.70%
16	Pflüger	Udo	VSaW (B 044)	20281	Berlin	126.784	79.20%
17	Schattan	Michael	MRSV (BA005)	70935	Starnbergersee	126.475	79.00%
18	Haindl	Georg	ASC (BA015)	10157	Ammersee	124.155	77.60%
19	Haubold	Andreas	VSaW (B 044)	20234	Berlin	120.844	75.50%
20	Jacob	Florian	JSC (B046)	21223	Berlin	120.703	75.40%
21	Hoffmann	Jan	BYC (BA001)	70810	Starnbergersee	119.246	74.50%
22	Link	Stephan	BYC (BA001)	70899	Starnbergersee	118.697	74.20%
23	Glas	Maximilian	YCP (BA012)	70970	Starnbergersee	117.323	73.30%
24	Bergbauer	Jakob	BYC (BA001)	70706	Starnbergersee	117.015	73.10%
25	Dohse	Philip	NRV / LYC (SH038)	50630	Nord	116.842	73.00%
26	Reemtsma	Reemt	NRV (HA002)	50626	Berlin	116.521	72.80%
27	Müller-van Issem	Gerd	YCRE (NW025)	61610	Rheinland	116.341	72.70%
28	Bauer	Florian	ASC (BA015)	10174	Ammersee	116.147	72.60%
29	Lang	Hans Dieter	YCI (BW027)	30323	Bodensee	114.790	71.70%
30	Schmidt	Helmut	DTYC (BA004)	70814	Starnbergersee	114.609	71.60%
31	Büge	Martin	MYC (BA003)	71791	Starnbergersee	114.007	71.30%
32	Linde	Matthias von	MRSV/MYC (BA005)	71755	Starnbergersee	113.462	70.90%
33	Metzing	Thomas	PYC (B 048)	20307	Berlin	113.111	70.70%
34	Keese	Burkhard	DTYC (BA004)	71820	Starnbergersee	112.900	70.60%
35	Ehrlicher	Ingo	YCP (BA012)	71726	Starnbergersee	112.759	70.50%
36	Kniffka	Harro	HVS	51607	Nord	110.913	69.30%
37	Opielok	Christopher	NRV (HA002)	51597	Nord	108.687	67.90%
38	Zirkelbach	Bernd	YCBG (B120)	21248	Berlin	106.994	66.90%
39	Zachariassen	Gerd	NRV (HA002)	50594	Nord	105.677	66.00%
40	Perret	Mathias K.F.	BYC (BA001)	71720	Starnbergersee	103.721	64.80%
41	Tollmien	Holger	HSC (HA004)	50533	Nord	102.694	64.20%
42	Hunger	Klaus	PYC (B048)	21224	Berlin	102.455	64.00%
43	Behrens	Walther	NRV (HA004)	50576	Nord	100.375	62.70%
44	Buhl	Horst	BYCUE (BW001)	30345	Bodensee	100.270	62.70%

Platz	Nachname	Vorname	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
45	Jakob	Peter	BYC (BA001)	71764	Starnbergersee	100.221	62.60%
46	Boos	Silvan-Maria	ASC (BA015)	10211	Ammersee	99.610	62.30%
47	Schaefer	Christian	ASC (BA015)	10180	Ammersee	99.094	61.90%
48	Römmelt	Wolf	HSC (BA 0016)	10207	Ammersee	98.765	61.70%
49	Alt-Stutterheim	Dr. Joachim von	NRV (HA002)	50572	Nord	98.125	61.30%
50	Loos	Carlo	CYC (BA025)	71786	Chiemsee	97.806	61.10%
51	Herpolsheimer	Manfred	SCO / BYC (B 046)	20259	Berlin	94.895	59.30%
52	Eggert	Axel	NRV (HA002)	50546	Nord	94.592	59.10%
53	Brather	Markus	MYC (BA003)	70966	Starnbergersee	94.481	59.10%
54	Eicken	Andreas von	NRV (HA002)	50573	Nord	94.399	59.00%
55	Nagel	Christian G.	NRV (HA002)	50606	Nord	94.037	58.80%
56	Glück	Oliver	BYC (BA001)	71806	Starnbergersee	93.669	58.50%
57	Fischer	Rupert	BYC (BA001)	70890	Starnbergersee	92.242	57.70%
58	Schmidt	Axel	SV78 WR (BG026)	21253	Berlin	91.991	57.50%
59	Pochhammer	Andreas	VSaW (B044)	20320	Berlin	90.222	56.40%
60	Trentini	Guido von	BYC (BA001)	70791	Starnbergersee	89.915	56.20%
61	Krausenecker	Christian	CYC (BA025)	71783	Chiemsee	88.100	55.10%
62	Zerlin	Christian	BYC (BA012)	70896	Starnbergersee	88.012	55.00%
63	Ladehof	Tim	ORC	51634	Nord	87.725	54.80%
64	Matthiesen	Ulrich	NRV (HA002)	50651	Nord	87.262	54.50%
65	Roth	Helmut	MRSV (BA005)	71738	Starnbergersee	86.094	53.80%
66	Helmer	Claus	MRSV (BA005)	70936	Starnbergersee	85.675	53.50%
67	Walzer	Thomas	BYC (BA001)	71735	Starnbergersee	84.940	53.10%
68	Rose	Dirk	NRV (HA002)	50632	Nord	84.622	52.90%
69	Geißler	Norbert	MYC (BA003)	70722	Starnbergersee	82.341	51.50%
70	Morell	Frank W.	ASC (BA 015)	71736	Ammersee	81.488	50.90%
71	Stempel	Nikolai-A. von	NRV/APC (HA002)	50588	Nord	81.375	50.90%
72	Bruhns	Arnt	NRV (HA002)	51635	Nord	80.384	50.20%
73	Jacobsohn	Tanja	LYC / PYC (SH038)	50652	Nord	79.777	49.90%
74	Wiese	Tillmann	WYC (BR002)	51648	Nord	78.114	48.80%
75	Gleier	Timm	BYC (B 046)	20301	Berlin	77.514	48.40%
76	Pölt	Hans	DTYC (BA004)	70839	Starnbergersee	77.504	48.40%
77	Dehler	Günther	MYC (BA003)	70882	Starnbergersee	76.718	47.90%
78	Lätzsch	Uwe	NRV (HA002)	50659	Nord	76.510	47.80%
79	Müller	Helmut-Peter	MYC (BA003)	70920	Starnbergersee	75.376	47.10%
80	Hermann	Gerhard Hartwig	SCK	70924	Starnbergersee	74.944	46.80%
81	Biebl	Werner	MYC (BA003)	70904	Starnbergersee	74.281	46.40%
82	Burgmer	Dieter	BYC (BA001)	71784	Starnbergersee	73.723	46.10%
83	Plath	Uwe	NRV/LYC (HA002)	50523	Nord	73.090	45.70%
84	Oldenburg	Dirk	KYC	51642	Nord	72.916	45.60%
85	Staisch	Wolfgang	NRV (HA002)	70927	Starnbergersee	69.229	43.30%
86	Libor	Klaus	NRV (HA002)	50625	Nord	68.665	42.90%
87	Eberle	Walter	HSC (BA016)	10156	Ammersee	68.166	42.60%
88	Flemming	Jürgen	NRV (HA002)	51630	Nord	67.669	42.30%
89	Ströh	Horst-Wilhelm	LYC (SH038)	50530	Nord	67.091	41.90%
90	Drum-Grünbauer	Walter	ASC (BA015)	11141	Ammersee	64.269	40.20%
91	Cadmus	Manuel	NRV (HA002)	51558	Nord	63.849	39.90%
92	Bauer	Florian	DTYC (BA004)	71768	Starnbergersee	63.372	39.60%

Forts. S 47

Regattatermine GER, SUI, AUT, HU 2008 (und einige Internationale) [Bitte die Daten zur www.drachenklassik.de](http://www.drachenklassik.de)

Land	Name	von	bis	Revier	Veranstalter	Faktor
POR	King Juan Carlos Trophy/Iberian Championship)	21. Februar 2008	24. Februar 2008	Cascais	CN Cascais	(X)
ESP	VI Coppa del Mediterraneo (Iberian Championship)	06. März 2008	09. März 2008	Palma de Mallorca	CN Palma	(X)
ESP	39 Princess Sofia Trophy	15. März 2008	21. März 2008	Palma de Mallorca	CN Palma	(X)
SUI	Osterregatta	21. März 2008	22. März 2008	Thunersee	TYC	(X)
GER	Frühjahrsverbandsregatten, Teil 1	12. April 2008	13. April 2008	Alster	NRV	1.20
GER	Frühjahrsverbandsregatten, Teil 2	19. April 2008	20. April 2008	Alster	NRV	1.20
SUI	Glariseggcup	19. April 2008	20. April 2008	Bo/Untersee - Steckborn	YCS Schaffhausen	(X)
GER	Staader Pokal-Regatta	26. April 2008	27. April 2008	Bodensee-Konstanz	SV Staad	1.40
FRA	Coupe de Bretagne	26. April 2008	28. April 2008	Douarnenez	SR Douarnenez	(X)
FRA	Grand Prix Petit Navire	30. April 2008	03. Mai 2008	Douarnenez	SR Douarnenez	(X)
SUI	Internationale HLL Schweizermeisterschaft	30. April 2008	04. Mai 2008	Bodensee	YC Arbon	(X)
GER	Damen Drachenregatta	01. Mai 2008		Alster	NRV	---
GER	Wannsee Woche	02. Mai 2008	04. Mai 2008	Wannsee	PYC	1.30
GER	Bajazzopreis	03. Mai 2008	04. Mai 2008	Alster	NRV	1.20
GER	Mailüftchen	03. Mai 2008	04. Mai 2008	Baldeneysee	Essener Yacht Club	1.10
GER	Osterpokal Maibaum	03. Mai 2008	04. Mai 2008	Starnberger See	YCP	1.00
GER	Frühlingspreis Ammersee	03. Mai 2008	04. Mai 2008	Ammersee	ASC	1.20
GER	Pfingstpreis	10. Mai 2008	12. Mai 2008	Starnberger See	DTYC	1.30
GER	Pfingstbusch	10. Mai 2008	12. Mai 2008	Kiel	NRV	1.40
GER	Frühlingswettfahrten	17. Mai 2008	18. Mai 2008	Wannsee	BYC	1.10
GER	Bayerischer Löwe	23. Mai 2008	25. Mai 2008	Starnberger See	YCP	1.30
ITA	International Italian Dragon's Cup	23. Mai 2008	25. Mai 2008	Sanremo		(X)
SUI	Internationale Jungfratrophie	24. Mai 2008	25. Mai 2008	Thunersee	TYC	(X)
GER	Beatrice Pokal	29. Mai 2008	30. Mai 2008	Chiemsee	CYC	1.00
GER	Silberdachen Chiemsee	30. Mai 2008	01. Juni 2008	Chiemsee	CYC	1.30
AUT	Salzburger LM	31. Mai 2008	01. Juni 2008	Mattsee	UYCMA	(X)
DK	Technogym Wellness Cup (Baltic Cup Challenge)	06. Juni 2008	08. Juni 2008	Ostsee - Koge		(X)
GER	Julius-Gahde-Ged.-Preis	07. Juni 2008	08. Juni 2008	Hamburg/Alster	NRV	---
POR	Internationale Portugiesische Meisterschaft	07. Juni 2008	10. Juni 2008	Cascais	CN Cascais	(X)
FRA	Derby Dragon	10. Juni 2006	14. Juni 2008	La Baule		(X)
HUN	Ungarische Meisterschaft	12. Juni 2008	15. Juni 2008	Plattensee / Balatonkenese		(X)
EST	Open Estonian Championship	13. Juni 2008	15. Juni 2008	Tallin		(X)
GER	Silber-Drachen-Cup Glücksburg	13. Juni 2008	15. Juni 2008	Ostsee - Glücksburg	FSC	1.30
GER	Flottenmeisterschaft Ammersee	14. Juni 2008	15. Juni 2008	Ammersee	ASC	1.00
AUT	Litzelwurmpreis	14. Juni 2008	15. Juni 2008	Attersee	UYCas	(X)
SUI	Sommerregatta	21. Juni 2008	22. Juni 2008	Bo/Untersee - Steckborn	YCS Schaffhausen	(X)
GER	Kieler Woche	21. Juni 2008	24. Juni 2008	Ostsee - Kiel	NRV / KYC	1.40

Sicherheit im Internet überprüfen!

www.dragon-class.ch / www.dragonclass.at / www.dragonclass.hu / www.intdragon.org

GER	Sommerpokal Starnberger See	28. Juni 2008	29. Juni 2008	Starnberger See	MYC	1.10
GER	HILL Dragon Grand Prix Germany	05. Juli 2008	08. Juli 2008	Kiel/Strande	KYC	1.50
UK	Edinburgh Cup - UK Championships	09. Juli 2008	12. Juli 2008	Plymouth		(X)
GER	Warnemünder Woche	10. Juli 2008	12. Juli 2008	Ostsee - Warnemünde	WSC	1.30
RU	Open Russia Championship	10. Juli 2008	13. Juli 2008	Moscow		(X)
GER	Sommerpokal Ammersee	12. Juli 2008	13. Juli 2008	Ammersee	HSC	1.20
IRL	Irish National Championship	17. Juli 2008	20. Juli 2008	Dun Laoghaire		(X)
AUT	Entenpokal	19. Juli 2008	20. Juli 2008	Attersee	UYCas	(X)
AUT	Int. Österreichische Staatsmeisterschaft	24. Juli 2008	27. Juli 2008	Attersee	UYCAs	(X)
GER	Randmond Sörensen Ged. Preis	26. Juli 2008	27. Juli 2008	Starnberger See	BYC	1.10
DEN	Danish Championship (Baltic Cup)	28. Juli 2008	31. Juli 2008	Skelskor		(X)
NOR	Europameisterschaft	31. Juli 2008	08. August 2008	Norwegen/Oslo		(X)
AUT	Woche für klassische Holzjachten	08. August 2008	10. August 2008	Attersee	UYCas	---
SUI	Drachencup	09. August 2008	10. August 2008	Thunersee	TYC	(X)
GER	Silberdrachen Tegernsee	09. August 2008	10. August 2008	Tegernsee	YCaT	1.30
BEL	Belgian Open Championship	14. August 2008	17. August 2008	Ostend		(X)
FIN	Finnish Championship	15. August 2008	17. August 2008	Helsinki		(X)
GER	Drachenhumpen	15. August 2008	17. August 2008	Ammersee	ASC	1.30
GER	Int. Deutsche Meisterschaft	24. August 2008	28. August 2008	Starnberger See	MYC	1.50
POR	Gold Cup Tune Up	26. August 2008	28. August 2008	Cascais	CN Cascais	(X)
GER	Prinz-Franz-von-Bayern Ged. Preis	29. August 2008	31. August 2008	Starnberger See	BYC	1.30
POR	Dragon Gold Cup	29. August 2008	05. September 2008	Cascais		(X)
GER	Überlinger Yacht - Pokal	30. August 2008	31. August 2006	Bodensee/Überlingen	SGÜ	1.00
GER	Potsdamer Kanne	30. August 2008	31. August 2008	Wannsee	PYC	1.00
NED	Open Dutch National Championship0	04. September 2008	07. September 2008	Medemblik		(X)
NOR	Norwegian Championship	05. September 2008	07. September 2008	Oslo		(X)
AUT	Drachenkristall	06. September 2008	07. September 2008	Wolfgangsee	UYCWgs	(X)
GER	Herbstverbandsregatten 2008, Teil 1	13. September 2008	14. September 2008	Alster	NRV	1.20
GER	Herbstverbandsregatten 2008, Teil 2	20. September 2008	21. September 2008	Alster	NRV	1.20
FRA	Régates Royales	22. September 2008	27. September 2008	Cannes		(X)
SUI	Zugerseemeisterschaft/Alpencup	27. September 2008	28. September 2008	Zugersee	Y CZ	(X)
GER	Fafnir Preis 2008	27. September 2008	29. September 2008	Wannsee	BYC	1.10
GER	Berliner Meisterschaft 2008	03. Oktober 2008	05. Oktober 2008	Wannsee	VSaW	1.40
GER	Drachenfinale Starnberger See 2008	04. Oktober 2008	05. Oktober 2008	Starnberger See	YCP	1.00
FRA	Dragon Saint Tropez	08. Oktober 2008	11. Oktober 2008	Saint Tropez		(X)
GER	Bahnwärterspreis 2008	11. Oktober 2008	12. Oktober 2008	Alster	NRV	1.00
SUI	Herbstpreis	11. Oktober 2008	12. Oktober 2008	Thunersee	TYC	(X)
ITA	Hans-Detmar Wagner Cup	16. Oktober 2008	19. Oktober 2008	Torbole/Gardasee		(X)
FRA	Open International de France-Drags Cup	30/ Oktober 2008	02. November 2008	Cazaux		(X)



Foto: ©Gareth Craig - fotosail.com

Platz	Nachname	Vorname	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
93	Hohmann	Jörg	MYC (BA003)	71767	Starnbergersee	62.698	39.20%
94	Schaper	Michael	NRV (HA002)	50539	Nord	62.653	39.20%
95	Nothhelfer	Rainer	DTYC (BA 004)	70958	Starnbergersee	61.254	38.30%
96	Hemmerich	Christian	DTYC (BA004)	10142	Starnbergersee	61.064	38.20%
97	Höhl	Jens	DTYC (SH038)	70946	Starnbergersee	60.832	38.00%
98	Oeser	Florian	ASC (BA015)	10208	Ammersee	58.587	36.60%
99	Schwepcke	Peer Thomas	YCP (BA012)	71754	Starnbergersee	58.174	36.40%
100	Pechstein	Philipp	VSAC (BA237)	71816	Chiemsee	58.119	36.30%
101	Gerling	Ludwig	HSC (BA 016)	10203	Ammersee	57.476	35.90%
102	Feußner	Peter	BYC (BA001)	71833	Starnbergersee	54.657	34.20%
103	Böck	Johannes	MYC (BA003)	71765	Starnbergersee	53.054	33.20%
104	Engstfeld	Axel	CKA (HA048)	61622	Rheinland	52.717	32.90%
105	Tomicic	Stefan	BYC (BA001)	70967	Starnbergersee	47.894	29.90%
106	Dankert	Claus	NRV (HA002)	50583	Nord	46.969	29.40%
107	Hansen	Lars	ETUF (NW024)	60613	Rheinland	46.724	29.20%
108	Schwarzmann	Peter	BYC (BA001)	71753	Starnbergersee	46.651	29.20%
109	Schwarz	Werner	NRV (HA002)	50549	Nord	46.086	28.80%
110	Blohm	Rainer	NRV (HA002)	50503	Nord	44.694	27.90%
111	Schmidtke	Klaus	YCSS (BA008)	70962	Starnbergersee	42.755	26.70%
112	Langer-Langmaack	Peter	BSV (SH074)	51643	Nord	42.630	26.60%
113	Oestereich	Björn	ROYC (MV003)	51628	Nord	42.498	26.60%
114	Reckhenrich	Stefan	YCP (BA012)	71794	Starnbergersee	42.475	26.50%
115	Köther	Margrit	HSC (HA004)	51640	Nord	41.144	25.70%
116	Rösler	Bernd	BYC (BA001)	70929	Starnbergersee	40.407	25.30%
117	Schmidt	Arne	NRV (HA002)	51631	Nord	40.396	25.20%
118	Singer	Wolfgang	SVBb (BA023)	71823	Starnbergersee	39.124	24.50%
119	Barske	Oliver	BYC (BA001)	70973	Starnbergersee	37.723	23.60%
120	Schorlemer	Andreas von	YCP (BA012)	71760	Starnbergersee	37.147	23.20%
121	Körting	Klaus	NRV/LYC (HA002)	50512	Nord	35.330	22.10%
122	Jung	Christoph	DTYC (BA 004)	70959	Starnbergersee	32.222	20.10%
123	Spanholtz	Axel	HSC (HA 004)	50641	Nord	29.541	18.50%
124	Reiners	Armin	BYC / YCP (BA012)	70950	Starnbergersee	27.851	17.40%
125	Langwieder	Robert	HSC (BA016)	10167	Ammersee	17.832	11.10%
126	Plathner	Rudolf	WVM (SH102)	50628	Nord	17.495	10.90%
127	Gaitanides	Michael	HSC/NRV (HA004)	51629	Nord	16.154	10.10%
128	Schindlbeck	Ullrich	HSC (BA016)	10191	Ammersee	15.950	10.00%
129	Hanke	Peter	BYC (BA001)	70728	Starnbergersee	9.586	6.00%
130	Berchtenbreiter	Christian	MRSV (BA005)	71793	Starnbergersee	8.328	5.20%

a|07.2 Jahresrangliste 2007 Crew - die ersten 45 (Vollständige Liste siehe www.dracheklasse.de)

Platz	Name	Vorname	Verei	M-Nummer		RL-Punkte	%
1	Hoesch	Vincent	CYC (BA025)	40426	Chiemsee	159.201	99.50%
2	Auracher	Thomas	YCaT (BA036)	71811	Starnbergersee	152.846	95.50%
3	Hellriegel	Stefan	YCBG (B120)	21251	Berlin	148.599	92.90%
4	Smuda-Fröschl	Sigrid	MYC (BA003)	71795	Starnbergersee	146.911	91.80%
5	Butzmann	Frank	VSaW (B044)	21238	Berlin	145.505	90.90%
6	Geppert	Friederike	HSC (BA016)	71773	Starnbergersee	144.670	90.40%
7	Glas	Maximilian	YCP (BA012)	70970	Starnbergersee	144.143	90.10%
8	Steuer	Wolfgang	BYC (BA001)	71762	Starnbergersee	144.143	90.10%
9	Lipp	Michael	HSC (BA016)	11105	Ammersee	143.892	89.90%
10	Davies	John Oliver	MYC (BA003)	71813	Starnbergersee	140.164	87.60%
11	Grosser	Florian	MYC (BA003)	71766	Starnbergersee	139.473	87.20%
12	Hubert	Sebastian	ASC (BA015)	71745	Ammersee	134.790	84.20%
13	Keller	Florian	BYC (BA001)	71748	Starnbergersee	133.625	83.50%
14	Abele	Peter	MYC (BA003)	71796	Starnbergersee	132.637	82.90%
15	Benze	Hans-Jürgen	BYC (BA001)	70960	Starnbergersee	131.315	82.10%
16	Hauptmann	Manuel	BYC (B001)	71747	Starnbergersee	131.255	82.00%
17	Liebner	Peter	ASC (BA015)	10192	Ammersee	131.224	82.00%
18	Kadelbach	Petra	VSaW (B044)	21234	Berlin	130.000	81.30%
19	Abel	Stefan	JSC (B004)	21240	Berlin	129.812	81.10%
20	Eckhardt	Peter	(NRV)	51622	Nord	127.460	79.70%
21	Stache	Michael	VSaW (B044)	21237	Berlin	126.784	79.20%
22	Eicken	Andreas von	NRV (HA002)	50573	Nord	124.354	77.70%
23	Fröschl	Peter	MYC (BA003)	70921	Starnbergersee	122.778	76.70%
24	Kurtz	Michael	NRV (HA002)	51623	Nord	121.180	75.70%
25	Klemmt	Martina	VSaW (B044)	21247	Berlin	120.844	75.50%
26	Gusek	Harald	JSC (B 004)	20296	Berlin	120.703	75.40%
27	Wicklmayr	Peter	MRSV (BA005)	61617	Starnbergersee	119.416	74.60%
28	Hoffmann	Tim	BYC (BA001)	71802	Starnbergersee	119.246	74.50%
29	Denecke	Andreas	MYC (BA003)	71752	Starnbergersee	118.999	74.40%
30	Dohse	Nicola	NRV (HA002)	51624	Nord	116.842	73.00%
31	Mose	Oliver	NRV (HA002)	51598	Nord	115.833	72.40%
32	Köpcke	Gerd A.W.	NRV (HA004)	50517	Nord	115.186	72.00%
33	Binder	Benedikt	BYC (BA001)	71805	Starnbergersee	114.922	71.80%
34	Wollmann	Heiko	YCM (BW006)	31314	Bodensee	114.790	71.70%
35	Krafka	Roland	HSC (BA016)	11113	Ammersee	114.007	71.30%
36	Linde	Sandra von	MRSV (BA005)	71780	Starnbergersee	113.462	70.90%
37	Jordan	Ulrike	MRSV (BA005)	71819	Starnbergersee	113.462	70.90%
38	Hügelmann	Christiane	NRV (HA002)	51611	Nord	109.095	68.20%
39	Moser	Andreas	BYC (BA001)	71734	Starnbergersee	108.772	68.00%
40	Ziegelmayr	Sebastian	NRV (HA002)	50555	Nord	108.303	67.70%
41	Brather	Markus	MYC (BA003)	70966	Starnbergersee	107.405	67.10%
42	Geis	Fritz	CYC (BA025)	70972	Chiemsee	106.193	66.40%
43	Hempel	Markus	NRV (HA002)	51564	Nord	105.956	66.20%
44	Rosener	Barbara	MYC (BA003)	71800	Starnbergersee	102.957	64.30%
45	Reich jun.	Patrick	DTYC (BA004)	71792	Starnbergersee	100.099	62.60%

a|07.3 Gewertete Regatten 2007

Regattaname, Jahr	Club	von	bis	Faktor	Teiln.	ges.Wettf.	m
Primo Cup	Yacht Club Monaco	2/1/2007	2/4/2007	1.30	26	10	5
Prinz Henry Cup	Yachtclub Cascais	2/11/2007	2/14/2007	1.30	25	6	5
Westeinder Class Event-0	Nederlandse Draken Club	3/24/2007	3/25/2007	1.00	11	6	3
Princess Sophia Trophy	Real Club Nautico de Palma	3/31/2007	4/6/2007	1.50	70	8	5
Westeinder Class Event-1	Nederlandse Draken Club	4/7/2007	4/9/2007	1.20	17	9	5
Gold Cup	Real Club Nautico del Palma	4/9/2007	4/13/2007	1.60	89	4	4
Westender Class Event-2	Nederlandse Draken Club	4/14/2007	4/15/2007	1.20	16	6	3
YCS Glarisegg-Cup Steckborn	Yacht -Club Schaffhausen	4/21/2007	4/22/2007	1.20	15	6	3
Frühjahrs-Verbands Regatten	NRV	4/21/2007	4/29/2007	1.20	38	8	5
Osterpokal / Maibaum	Yachtclub Possenhofen e.V	4/28/2007	4/29/2007	1.00	29	1	1
Coupe de Bretagne	SR Douarnenez	4/28/2007	5/1/2007	1.20	45	3	3
Grand Prix Douarnenez	SR Douarnenez	5/2/2007	5/5/2007	1.50	60	6	5
Bajazzo-Preis	NRV	5/5/2007	5/6/2007	1.20	39	3	3
Mailüftchenregatta	Essener Yachtclub	5/5/2007	5/6/2007	1.20	10	3	3
Frühlingswettfahren Berlin	BYC	5/5/2007	5/6/2007	1.10	16	3	3
Staaer Pokal-Regatta	Seglerverein Staad	5/12/2007	5/13/2007	1.30	14	4	3
Beatrice Pokal	Chiemsee Yacht Club e.V.	5/17/2007	5/18/2007	1.00	13	3	3
Wannsee-Woche	Potsdamer Yachtclub	5/18/2007	5/20/2007	1.30	20	4	4
International Italian Dragon Cup	Yacht Club San Remo	5/18/2007	5/20/2007	1.20	19	4	4
Silberdrachen Chiemsee	Chiemsee Yacht Club e. V.	5/18/2007	5/20/2007	1.30	18	4	4
Jungfrau-Trophy Thuner See	Thunersee Yachtclub	5/19/2007	5/20/2007	1.20	15	6	3
Frühlingspreis Ammersee	Augsburger Segler Club	5/19/2007	5/20/2007	1.20	18	4	3
Pfingstbusch	NRV / KYC	5/26/2007	5/28/2007	1.30	22	5	4
Pfingstpreis	Deutscher Touring Yacht Club e.V.	5/26/2007	5/28/2007	1.30	52	4	4
Derby Dragon La Baule	Yacht Club de La Baule	6/5/2007	6/9/2007	1.40	40	10	5
Bayerischer Löwe 2007	YCP	6/8/2007	6/10/2007	1.30	34	1	1
Technogym Wellness Cup	Dansk Drageklub	6/8/2007	6/10/2007	1.20	21	5	4
Norddeutsche Meisterschaft	Flensburger Segel-Club e. V.	6/8/2007	6/10/2007	1.30	22	6	5
Flottenmeisterschaft Ammersee	Augsburger Segel Club	6/16/2007	6/17/2007	1.00	15	3	3
Kieler Woche	Kieler Yacht Club	6/21/2007	6/24/2007	1.30	27	7	5
Int. Dänische Meisterschaft	Svendborg Sunds Sejlklub	6/27/2007	7/1/2007	1.30	34	7	5
Sommerpokal Starnbergersee	MYC	6/30/2007	7/1/2007	1.10	50	4	3
Open Dragon Deauville	Deauville Yacht Club	7/4/2007	7/7/2007	1.20	23	6	5
Grand Prix Enkhuizen	Nederlandse Draken Club	7/7/2007	7/8/2007	1.20	20	4	3
Warnemünder Woche	Warnemünder Segel Club	7/13/2007	7/15/2007	1.30	13	8	5
Entenpokal	Segelclub Kammersee	7/21/2007	7/22/2007	1.00	14	4	3
Intern. Österr. LM SP Drachen	Segelclub Kammersee	7/21/2007	7/22/2007	1.20	16	4	3
Grand Prix Germany	Kieler Yacht Club	7/21/2007	7/24/2007	1.50	61	5	4
Randmod Sörensen Preis	Bayerischer Yacht-Club e.V.	7/21/2007	7/22/2007	1.10	47	4	3
Int. Österr. Staatsmeisterschaft	UYCAs	7/26/2007	7/29/2007	1.40	35	6	5
Int. Finnish Championship	Finnish Dragon Association	8/1/2007	8/4/2007	1.40	35	5	4
Ungarische Staatsmeisterschaft	Balatonfüred	8/3/2007	8/8/2007	1.20	18	4	4
Europameisterschaft	Finish Dragon Association	8/6/2007	8/10/2007	1.50	48	7	5
Drachenhumpen	Augsburger Segler Club e.V.	8/10/2007	8/12/2007	1.40	41	5	4
Silberdrachen Tegernsee	Yacht Club am Tegernsee e.V.	8/11/2007	8/12/2007	1.30	11	3	3

Regattaname, Jahr	Club	von	bis	Faktor	Teiln.	ges.Wettf.	m
Int. Deutsche Meisterschaft	Augsburger Segler-Club	8/15/2007	8/18/2007	1.50	59	6	5
Alpen Cup	Thunersee-Yachtclub	8/18/2007	8/19/2007	1.20	17	6	3
Int. Schweizer Meisterschaft	Thunersee-Yachtclub	8/21/2007	8/25/2007	1.30	27	7	5
Herbst-Verbandsregatten	Norddeutscher Regatta Verein	8/22/2007	8/23/2007	1.20	38	4	3
Dragon World Championship	IDA / Irish Dragon Association	8/30/2007	9/8/2007	1.60	68	6	5
Überlinger Yachtpokal	Seglergemeinschaft Überlingen e. V.	9/1/2007	9/2/2007	1.00	10	1	1
Open Dutch Championship	Dutch Dragon Association	9/6/2007	9/9/2007	1.30	27	7	5
Prinz-Franz-Preis	Bayerischer Yacht-Club e.V.	9/7/2007	9/9/2007	1.30	54	5	4
Herbstpreis Thunerse	Thunersee Yachtclub	9/13/2007	9/14/2007	1.00	13	3	3
Regates Royales	Yacht Club de Cannes	9/23/2007	9/28/2007	1.50	81	4	4
Berliner Drachenmeisterschaft	Verein Seglerhaus am Wannsee	9/28/2007	9/30/2007	1.30	17	5	4
Drachefinale Starnbergersee	Yacht-Club Possenhofen e.V.	10/6/2007	10/7/2007	1.00	29	3	3
Dragon a Saint-Tropez	Societe Nautique de Saint Tropez	10/11/2007	10/13/2007	1.40	41	6	5
Bahnwärterpreis	Norddeutscher Regatta Verein	10/13/2007	10/14/2007	1.00	29	3	3
Hans-Detmar Wagner Preis	MRSV - CV Torbole	10/18/2007	10/21/2007	1.30	28	7	5
Championnat de Mediterranee	Yacht Club de Cannes	11/9/2007	11/11/2007	1.50	45	5	4
J. Lauritzen Dragon Championship	Yacht Club Punta del Este	11/25/2007	12/1/2007	1.40	37	10	5



Coupe de Bretagne , Grand Prix Petit Navire - Ungewöhnliches Bojenrunden...

„Eine besondere Attraktion wurde den Regattaseglern in der Bretagne geboten. „JEAN FLOCH“, ein ausgewilderter Delphin, unterhielt uns vor, zwischen und nach den Regatten. Er spielte mit uns, schob die Boote an, schnappte sich die Anbindeleinen im Hafen und -als absoluten Höhepunkt- verschober die Rundungsbojen was das Runden bei über 60 Booten auch nicht einfacher machte. Dies brachte der Wettfahrtleitung einen Protest wegen Bojenversetzung ein, der dann aber von der Jury abgewiesen wurde.“ S. Barben GER 941

Gefühlte Temperatur: 20⁶



Nicht zu warm und nie zu kalt, aber immer trocken. Beim Sport muss dein Körperklima stimmen, dafür sorgt unsere hochfunktionelle Sportunterwäsche. Die neue Funktionsfaser «effect» verhindert wirksam die Entstehung von Schweißgeruch. Du fühlst dich einfach wohl bei jedem Wetter. passion for sports. www.odlo.com

mit der funktionellen Sportunterwäsche von


odlo



SCHWEIZERISCHE DRACHENFLOTTE SWISS DRAGON ASSOCIATION

b|01 Editorial (Vorwort des Präsidenten)

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler,

Ich folge meinem deutschen Amtskollegen, denn dies will wiederholt sein:

570 (!) Steuerleute haben allein in Europa an einer der grossen Drachenregatten wie Weltmeisterschaft, Europameisterschaft, Gold Cup, Grand Prix und Landesmeisterschaften teilgenommen, 43 neue Boote wurden 2007 gebaut! Die Drachenklasse wächst immer weiter. Immer mehr Nationen schliessen sich der IDA an, immer mehr Spitzensegler entdecken den Drachen für sich, entsprechend hoch ist damit auch das seglerische Niveau. Die jahrelange kontinuierliche Arbeit in der IDA, in den Ländern und den Regionen trägt nun Früchte.

Die Schweizerische Drachenflotte profitiert natürlich auch von diesem Boom, die Flotten wachsen, wenn auch in langsamerem Tempo als in der internationalen Szene. Immerhin: Der Drachen bleibt die Nummer 1 der Drei-Mann-Kielboote in der Schweiz!

Arbon, Luzern, voraussichtlich Ascona und Zug, dies sind die Austragungsorte der nächsten Schweizer Meisterschaften. Dank des offenbar recht guten Rufs unserer Klasse gelingt es uns relativ leicht, Veranstalter zu finden. Aber lassen wir uns nicht täuschen, der Aufwand für die Klubs steigt stetig. Mit einer SM stellen wir uns der internationalen Konkurrenz, der Anspruch der Seglerinnen und Segler an solche Anlässe ist gestiegen, die Auflagen zum Beispiel bezüglich Sicherheit werden verschärft. Dies bedeutet, dass eine Meisterschaft ohne die Unterstützung von Sponsoren heute kaum mehr durchführbar ist. Die Alternative hiesse schlicht Mäzenatentum. Doch Geld allein genügt nicht. Ich will es deshalb nicht versäumen, auch all den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern zu danken, welche oft im Hintergrund wirken, aber ohne die ein Regattaanlass undenkbar wäre.

Die Schweizerische Drachenflotte stellte zum ersten mal seit vielen Jahren ein Boot an der Swiss Nautic in Bern aus. Auf dem grosszügig gestalteten Stand von swiss sailing konnten wir vielen Interessierten den Drachen näher bringen. Zwar gingen keine Bestellungen ein (dies war auch nicht der Zweck), aber immerhin konnten wir fünf neue Flottenmitglieder gewinnen.

Auch in diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei den Mitgliedern, die ihre Zeit für die Standbetreuung opferten.

Dieses Magazin entstand wiederum in Zusammenarbeit mit Deutschland, Österreich und Ungarn. Die Redaktionsarbeit funktioniert auch länderübergreifend ausgezeichnet. Herzlichen Dank an die zahlreichen Inserenten, ohne die dieses Heft nicht finanzierbar wäre.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Herzlichst
Ihr Präsident

Dieter Schmid



b|02 Adressen der Vorstandsmitglieder

Präsident

Name: Dieter Schmid
Adresse: Birkenweg 5
CH 3072 Ostermundigen
Telefon/Telefax: +41 31 931 61 69
Mobile: +41 79 653 36 55
E-Mail: d.schmid@datacomm.ch

Flotte Thunersee

Name: Silvia Barben
Adresse: Schadaustrasse 25
CH 3604 Thun
Telefon: +41 33 336 45 54
Mobile: +41 79 264 75 45
E-Mail: s.barben@frutiger.com
silvia.barben@hispeed.ch

Vizepräsident

Name: Alex Ruppli
Adresse: Tödistrasse 42
CH-8344 Bäretswil
Telefon: +41 44 939 28 02
Telefax: +41 44 939 28 58
Telefon Geschäft: +41 44 939 27 27
E-Mail: alex_ruppli@hotmail.ch

Flotte Zugersee

Name: Odd Lofteröd
Adresse: Schwerzelrain 1
CH 6315 Oberägeri
Telefon: +41 41 750 03 88
Telefon Geschäft: +41 41 785 70 70
Telefax Geschäft: +41 41 785 70 77
Mobile: +41 79 253 98 20
E-Mail: orl@odloint.ch

Kassier

Name: Hans-Peter Schobert
Adresse: Grafenaustrasse 3
CH-6300 Zug
Telefon: +41 41 710 83 89
Telefax: +41 41 710 83 91
E-Mail: hpschobert@bluewin.ch

Flotte Bodensee

Name: Alex Ruppli
Adresse: Tödistrasse 42
CH-8344 Bäretswil
Telefon: +41 44 939 28 02
Telefax: +41 44 939 28 58
Telefon Geschäft: +41 44 939 27 27
E-Mail: alex_ruppli@hotmail.ch

Sekretärin

Name: Lotti Schmid
Adresse: Birkenweg 5
CH-3072 Ostermundigen
Telefon/Telefax: +41 31 931 61 69
Mobile: +41 79 222 72 65
E-Mail: info@dragon-class.ch

www.dragon-class.ch
info@dragon-class.ch

Spenglerei
Blitzschutz
Dachservice



Peter Müller

6317 Oberwil, Telefon 041 711 68 48

b|03 Ankündigung SM 2008

**Internationale Hanseatic Lloyd Schweizermeisterschaft
30. April - 4. Mai 2008, Yacht Club Arbon, Bodensee**



Der Yacht Club Arbon und die Schweizerische Drachenflotte freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Veranstalter:

Yachtclub Arbon (YCA), Adolph-Saurer-Quay 19, 9320 Arbon
org@yca.ch, www.yca.ch

Kontakt:

OK-Präsident: Pablo Erat, Hauptstrasse 31, 9320 Arbon
Tel.: +41 71 447 20 20, pablo@erat.ch
oder
Sekretariat Schweizerische Drachenflotte
info@dragon-class.ch, www.dragon-class.ch

Hotelreservierungen:

Verkehrsverein Arbon am Bodensee, Schmiedgasse 6, 9320 Arbon
+41 71 440 13 80 Telefon /+41 71 440 13 81 Fax

Wir heuern gerne
auch bei Ihnen an.

Der Schreiner
Ihr Macher

www.schreiner.ch

GRAB LIFE BY THE HORNS



DODGE AVENGER

Der kühne Gentleman.

- 2,0-l- oder 2,7-l-V6-Benziner
- 2,0-l-Turbodiesel mit DPF
- **Ab CHF 31 950.-***



DODGE CALIBER

Alles andere als niedlich!

- 1,8-l-, 2,0-l-, 2,4-l-Benziner
- 2,0-l-Turbodiesel mit DPF
- **Ab CHF 23 500.-***

DODGE NITRO

Lifestyle und pure Energie!

- 3,7- oder 4,0-l-V6-Benziner
- 2,8-l-CRD mit DPF
- Ab 177 PS
- zuschaltbarer Allradantrieb
- Radio/CD-Player mit CD-Wechsler
- **Ab CHF 36 950.-***



NICHTS FÜR HALBE PORTIONEN.

Ein Dodge ragt aus der Masse heraus. Sein Look ist unwiderstehlich, das Preis-Leistungs-Verhältnis kaum zu schlagen und sein Fahrvergnügen nur schwer zu übertreffen. Egal ob beim Energiebündel Dodge Nitro oder den Stars in der Kompaktklassen – dem Dodge Caliber oder Dodge Avenger.

NONSTOP DODGE

CALIBER > NITRO > AVENGER

Ein Dodge ist Power und Lifestyle pur. Erleben Sie es selbst und fahren Sie Probe! Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem offiziellen Chrysler Jeep® Dodge-Vertreter. www.dodge-swiss.ch

Centralgarage AG

Bernstrasse 47
3607 Thun

Tel. 033 439 74 74
Fax 033 439 74 76

* Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inklusive MWST und Dodge Swiss Garantie (3 Jahre oder 100 000 km, das zuerst Erreichte gilt). Abgebildete Modelle: Dodge Nitro R/T 2,8-l-CRD mit DPF ab CHF 49 250.-*, Treibstoffverbrauch gesamt 9,4l/100 km, Energieeffizienz-Kat. E, CO₂-Emissionen 250 g/km. Dodge Caliber SE 1,8-l ab CHF CHF 25 750.-*, Treibstoffverbrauch gesamt 7,4l/100 km, Energieeffizienz-Kat. C, CO₂-Emissionen 177 g/km. Dodge Avenger SXT 2,0-l-CRD mit DPF ab CHF 37 500.-*, Treibstoffverbrauch gesamt 6,2l/100 km, Energieeffizienz-Kat. A, CO₂-Emissionen 170 g/km. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas; die mittlere CO₂-Emission aller (markenübergreifend) angebotenen Fahrzeugtypen beträgt 204 g/km. Alle Abbildungen und Angaben entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Farb- oder Modelländerungen bleiben vorbehalten. Dodge is a registered trademark of Chrysler LLC.

b|04 Jahresranglisten 2007

b|04.1 Skipper-Jahresrangliste

Rang	Steuermann	Club	Oster- Regatta 4L/9 TN	Glarisegg- Cup 6L/15TN	Jungfrau- Trophy 6L/15TN	Sommerr Regatta 7L/10TN	Drachen- cup 6L/17N	SM Thun 7L/27TN	Zugerseem./ Alpencup 5L/9TN	Herbst- Regatta 3L/13TN	Total
1	Lang Hans Dieter	GER		478	925	479	839	686	550		3957
2	Zürcher Walter	TYC	435	204	550		750	367	336	907	3549
3	Buhl Horst	BYCÜ	686	300	815	50		509	686	494	3540
4	Schmid Dieter	TYC	550	815		868		400		783	3416
5	Müller Peter	Y CZ		717			595	792	850		2954
6	Mosegaard Lars	TYC	850	84	478		410	471		579	2872
7	Lofreröd Odd	Y CZ		925			939	912			2776
8	Ruppli Alex	YCS		629		588		638			1855
9	Ulbrich John	TYC					528	593		675	1796
10	Wedekind Liz	YCL	250	250	629	161	264	69			1623
11	Hermann Andreas	GER					669	550		180	1399
12	Schoberthans Peter	TYC		121	354	103	222	88	109	350	1347
13	Walder Kurt	YCS		414		300	147	277			1138
14	Dillitzer Hans.	GER		354		717					1071
15	Hoesch Vincent	GER						979			979
16	Herpoldheimer Manfred	GER					467	435			902
17	Schüpbach Peter	TYC	175		121		183	152		232	863
18	Dr-Schmidt Helmut	GER						850			850
19	Baum Garlef	TYC	336		414						750
20	Bergbauer Jakob	GER						737			737
21	Bleich Stefan	SVS			717						717
22	Oldani Urs	Y CZ					358	336			694
23	Kreis Paul	TYC			50			224		418	692
24	Bossert Heini	TYC			250			109		288	647
25	Brüttsch Martin	YCS		550							550
26	Engstfeld Axel	GER					309	175			484
27	Beyeler Hans	TYC	109		84		112	130			435
28	Lofreröd Niels	SCAE							435		435
29	Wille Lukas	YCS				383					383
30	Horber Florian Plus	GBR						306			306

b|04.1 Fortsetzung Skipper-Jahresrangliste 2007

Rang	Steuermann	Club	Oster-Regatta 4L/9 TN	Glarisegg-Cup 6L/15TN	Jungfrau-Trophy 6L/15TN	Sommerr-Regatta 7L/10TN	Drachen-cup 6L/17/N	SM Thun 7L/27TN	Zugerseem-/Alpen-cup 5L/9TN	Herbst-Regatta 3L/13TN	Total
31	Frost Ken	USA		300							300
32	Hubacher Martin	YCSp		161						133	294
33	Veit David	ZSC					199			90	289
34	Hauser Walo	YCS		50		226					276
35	Höhl Jens	GER						250			250
36	Fischer André	SCC							250		250
37	Burri Markus	TYC			204						204
38	Wankmiller Andi	Y CZ							175		175
39	Reisacher G	GER									161
40	Kaiser Thomas		50							50	150
41	Kituashvili Vladimer	GEO								80	80
42	Chantladze Tengiz	GEO						50			50
43	Irzik Horst	Y CZ							50		50



SUI 294, Walter Zürcher, Marianne Riesen, Oral Jordy am Grand Prix



Hans Dieter Lang, Erster der Schweizer Skipper-Jahresrangliste



Silvia Barben, Erste der Crew-Jahresrangliste

**b|04.2 Crew-Jahresrangliste 2007
die ersten 29**

Rang	Steuermann	Club	Oster- Regatta 4L/9 TN	Glarisegg- Cup 6L/15TN	Jungfrau- Trophy 6L/15TN	Sommerr Regatta 7L/10TN	Drachen- cup 6L/17N	SM Thun 7L/27TN	Zugeseem./ Alpencup 5L/9TN	Herbst- Regatta 3L/13TN	Total
1	Barben Silvie	TYC	686	300	815	50	467	509	686	494	4007
2	Sieber Jürg		550	815		868				783	3016
3	Gamma Bruno	SCU		717			595	792	850		2954
3	Blum Urs Peter	YCZ		717			595	792	850		2954
4	Stauffer Leo	TYC	850	84	478		410	471		579	2872
5	Pulfer Stefan	RCO		925			939	912			2776
6	Jordy Oral	TYC	435		550		750	367	336	294	2732
7	Frey Christian	TYC	550	815		868		400			2633
8	Riesen Marianne	TYC	435	204	550		750		336	294	2569
9	Fritschi Ernst	SAST	250	250	629	161	264	69		783	2406
10	Rupppli Urs	YCS		629		588	638				1855
11	Dührsen Thomas	TYC					939	912			1851
12	Wohlwend Bernard	TYC					528	593		675	1796
13	Klammer Helmut	TYC					528	593		675	1796
13	Schwitzer Jan	TYC	336		414		358	336		180	1624
14	Fritschi Gabi	SAST	250	250	629	161	264	69			1623
15	Künzi Hannes	TYC	336	121	354		222	88	109	350	1580
16	Schmid Lotti	TYC		204	300	50		277		494	1325
17	Schenk Dominik	YCS		629			638				1267
18	Zahn Fredy	SYCS		414		300	147	277			1138
19	Studer Urs			121	354	103				350	928
20	Gähwiler Basil	Ycsp		925							925
21	Kläfger Hans	TYC					410	471			881
22	Baum Garlef	TYC					358	336		180	874
23	Schüpbach Stefanie	TYC	175		121		183	152		232	863
24	Eschkenasof Nicole	TYC	850								850
25	Lüthi Lukas	TYC			50			224		418	692
26	Oswald Roland	YCSp		84						579	663
27	Bossert Jolanda				250			109		288	647
28	Schläpfer Martin				478		50			50	628
29	Rupppli Andreas					588					588

b| 05 Internationale Schweizermeisterschaft 21.-25. August 2007, Thunersee Yachtclub



27 Mannschaften aus der Schweiz, Norwegen, USA, Deutschland, Grossbritannien und – zum ersten Mal in der Geschichte der Flotte – Georgien trafen sich auf dem Thunersee zur Internationalen Schweizermeisterschaft der Drachenklasse. Dank guten Wetterbedingungen konnten die vorgesehenen sieben Läufe in vier Tagen ausgesegelt und die Preise, wie man es sich wünscht, bereits am Gala-Abend im Schloss Schadau vergeben werden.



Die Georgier Chantlatze Tengiz /Goderdzishvili Ivan und Kituashvili Vladimir auf dem Charterboot SUI 174, Ida

Von insgesamt 7 Läufen konnte am Dienstag ein erster bei Leichtwind ausgetragen werden.

Es gewann Dr. Helmut Schmidt aus Deutschland vor Hans Dieter Lang (BRD) und Peter Müller aus der Schweiz.

Am Mittwoch erlaubte eine relativ stabile Windlage mit 2 - 3 Bf zwei Läufe über die volle Länge.

Das 3. Rennen des Tages wurde leicht abgekürzt. Damit waren 4 von 7 Wettfahrten gesegelt, die Meisterschaft war damit bereits zustande gekommen, was die Nerven der Wettfahrtleitung jeweils enorm beruhigt. Nach zwei Laufsiegen am Mittwoch führte Vincent Hoesch (GER 1040) vor Peter Müller (SUI 291) und dem Vortagessieger Helmut Schmidt.

Donnerstag: Die Internationale Schweizer Meisterschaft kommt zügig vom Fleck. Am Donnerstag erlaubten schönes Wetter und gute 3 bis 4 Beaufort Nordwestwind zwei weitere Regatten. Damit waren 6 von 7 Läufen ausgesegelt und die Zeichen standen gut, dass am Freitag ein gutes letztes Rennen gefahren werden konnte. Nach 6 von 7 Regatten führte mit einer sehr regelmässigen Leistung an der Spitze nach wie vor Vincent Hoesch (GER 1040) vor Helmut Schmidt (GER 931) und Odd Lofteröd (NOR 275). Auf Rang 4 folgte das erste Schweizer Boot, Peter Müller (SUI 291).

„Vincent Hoesch mit seiner Mannschaft Peter Liebner und Thomas Mayer gewinnt die Internationale Schweizermeisterschaft 2007 der Drachen“ so konnten die Zeitungen bereits Titeln.

much more ...



www.royal-dragon.dk

Nach der 7. und letzten Wettfahrt am Freitag bei schönstem Thunersee-Wetter und drehenden Winden stand der souveräne Gesamtsieg von Vincent Hoesch und seiner Mannschaft (GER 1040/12 Punkte) fest. Silber holte das Team von Odd Lofteröd (NOR 275). Der unter norwegischer Flagge fahrende und mit zwei Thunersee-Seglern verstärkte Drachen-Flottenchef vom Zugersee holte 24 Punkte, Bronze das deutsche Boot (GER 931/27 Punkte) mit Skipper Helmut Schmidt. Der vierte Schlussrang geht an das erste Schweizer Boot mit Peter Müller (SUI 291/30 Punkte).



Schweizermeisterschaftspersenninge in Reih und Glied

Die strahlenden Medaillengewinner



Ein Lob gehört dem Organisationskomitee des Thunersee Yachtclub. Es wurden viele Anstrengungen unternommen, um es den Gästen – dort wo man dies beeinflussen kann – so angenehm wie möglich zu machen. Es wurden Ausflüge ins Berner Oberland für die Begleitpersonen organisiert, jeden Tag wurde nach den Regatten zu Speis und Trank eingeladen, zwei gelungene Seglerfeste im Clubhaus und im Schloss Schaudau wurden organisiert. Dank den Sponsoren konnte das OK den Regatteuren eine Cockpit-Persenning abgeben, welche hoffentlich noch manche Jahre verwendet wird und damit die Marke „Schweizer Meisterschaft“ in alle Welt hinausträgt.

Fazit: Die vier Mannschaften, die das Geschehen von der ersten Regatta an dominiert hatten, haben den Meistertitel unter sich ausgemacht. Wir danken Wettfahrtsleiter Hans-Jürg Saner, den Komitees und den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Thunersee-Yachtclub für diese erfolgreiche Meisterschaft.

Text: Christian Strübin
 Fotos: Hans Lehmann
 Petra Gregor
 Lotti Schmid

Resultate der Internationalen Schweizermeisterschaft (die ersten 10 Boote)

RG	Nr	Mannschaft	Club	PTS
1	GER 1040	Hoesch Vincent/Liebner Peter/Mayer Thomas	CYC/ASC/HSC	12.00
2	NOR 275	Lofteröd Odd/Pulfer Stefan/Dührsen Thomas	YCZ/RCO/TYC	24.00
3	GER 931	Dr. Schmidt Helmut/Berenbach Michael/Listl Andreas	DTYC/YC Horn/DTYC	27.00
4	SUI 291	Müller Peter/Blum Urs-Peter/Gamma Bruno	YCZ/YCZ/SC Uri	30.00
5	GER 1018	Bergbauer Jakob/ Lipp Michi/von Hörmann Bernd		32.00
6	GER 942	Lang Hans-Dieter/Wollmann Heiko/Locher Lukas	YCI/YCM/YCM	37.00
7	SUI 270	Ruppli Alex/Ruppli Urs/Schenk Dominik	YCS/YCS/YCS	41.00
8	SUI 285	Ulbrich John/Wohlwend Bernhard/Klammer Helmut	TYC/TYC/TYC	42.00
9	GER 150	Hermann Andreas/Gelsdorf Christopher/Betz Markus	BYCÜ/YCBLev/SMCÜ	48.00
10	GER 941	Buhl Horst/Barben Silvia/Hampel Ulf	BYCÜ/TYC/	48.00

b|06 Berichte aus den Flotten

b|06.1 Drachenflotte Bodensee

Glarisegg-Cup

Der Glarisegg-Cup fand am 21.-22. April 2007 in Steckborn statt. Bei schönem Wetter und wenig Wind starteten 15 Drachen am Samstag zu drei Wettfahrten. Auch am Sonntag konnten drei Wettfahrten gesegelt werden. Die Segler stärkten sich am Abend mit dem beliebten Risotto mit Spargeln und verbrachten den Abend in vergnüglicher Runde.



Kurt Walder's Risotto und Fischknusperli sind sehr beliebt

YCS Glarisegg-Cup, 21-22. April 07
(Auszug aus der Rangliste)

RG	Boot	Nr	Mannschaft	Club	PTS
1	ODD JOB	NOR 275	Lofteröd O./Pulfer S./Gähwiler B.	YCZ/RCO/YCsp	12.00
2	BLUE NOTE	SUI 289	Schmid D./Sieber J./Frey Chr.	TYC/TYC/TYC	14.00
3	CORBOLINO	SUI 291	Müller P./Blum U.P./Gamma B.	YCL/YCZ/SCU	17.00
4	MOLESTO	SUI 270	Ruppli A./Ruppli U./Schenk D.	YCS	17.00
5	SECOND WIND	SUI 259	Brütsch M./Wille L./Kind A.	YCS	22.00



Das Beizli-Team ist nicht mehr wegzudenken...



und für Nachwuchs ist gesorgt

Sommerregatta

Am 23.-24. Juni 2007 lieferten sich an der Sommerregatta unter optimalem Westwind 10 Drachen sechs spannende Regatten. Bei ausgezeichnet schmeckenden Fischknusperli fand am Samstag Abend ein aufregender Wettkampftag seinen Aus-

klang. Für den tatkräftigen Einsatz unserer Helfer und Helferinnen möchten wir uns herzlich bedanken, durch sie sind unsere traditionellen Regatten überhaupt möglich.
Alex Ruppli

YCS Sommerregatta 23-24. Juni 07 (Auszug aus der Rangliste)

RG	Boot	Nr	Mannschaft	Club	PTS
1	BLUE NOTE	SUI 289	Schmid D./Sieber J./ Frey Chr.	TYC	9.00
2	MUFF	GER 989	Dillitzer H./Birkle J./Nikoui N.	SMCUE	15.00
3	MOLESTO	SUI 270	Ruppli A./Ruppli U./Ruppli A.	YCS	15.00
4	MUFFL	GER 942	Lang H.D./Wollmann H./Locher L	YCI/YCM	23.00
5	SECOND WIND	SUI 259	Brütsch M./Wille L./Wille V.	YCS	24.00

b|06.2 Drachenflotte Thunersee

Jahresbericht Saison 2007

Die Saison 2007 verlief für unsere Flotte sehr erfolgreich. Die Teilnehmerzahlen an unseren lokalen Regatten steigen weiterhin moderat an, unsere gesellschaftlichen Anlässe werden rege besucht und unsere Finanzen sind gesund. Mit der Durchführung der Schweizer Meisterschaft im TYC stand unsere Region im Mittelpunkt des Schweizer Drachengeschehens.

Leider konnte unser Winteranlass, das Ski - Yachting nicht durchgeführt werden, das Interesse am Skifahren war zu gering. Damit begann unser Vereinsjahr mit einer kleinen Runde im Seegärtli Spiez.

09. März, Hauptversammlung Restaurant Rössli, Gwatt

Es war wieder eine gute Beteiligung an der HV. Danke an alle, die diesen Abend bei einem guten Nachtessen an der HV verbracht haben. Wie immer bot der Anlass Gelegenheit zu einer langsamen Einstimmung auf die kommende Saison.

06.+07. April, Osterregatta

9 Schiffe wurden gemeldet. 4 Wettfahrten konnten bei leichten Winden und schönem Wetter gesegelt werden. Ein schöner Regattaauftakt! Es gewann SUI 295 Lars Mosegaard vor GER 941 Horst Buhl und SUI 289 Dieter Schmid

Osterregatta (Auszug aus der Rangliste)

RG	Nr	Mannschaft
1	SUI 295	Mosegaard Lars/Stauffer Leo/Eschkenasof Nicole
2	GER 941	Buhl Horst/Hampel Volker/Barben Silvia
3	SUI 289	Schmid Dieter/Sieber Jürg/Frey Christian

31.03/01.04 + 14./15. April, Training

Das Training fand wieder mit der Starklasse zusammen statt. Sieben Boote benutzten die Gelegenheit sich für die kommenden Ereignisse zu trimmen.

19.+20. Mai, Internationale Jungfrautrophy

Die grosse Beteiligung mit 15 gemeldeten Schiffen war ein Erfolg. Bei leichtem Westwind von 2-3 Windstärken konnten 6 Wettfahrten gesegelt werden. Dominiert wurde diese Regatta von unseren deutschen Freunden. 1. Rang GER 942 H.D. Lang, 2. Rang GER 941 H. Buhl und 3. Rang GER 755 S. Bleich. Im Rahmen einer kleinen Ehrung dankten wir Hella und Horst Buhl vom Bodensee für ihre langjährige Treue zur Schweiz. Den Samstag Abend verbrachten wir bei einem Grillfest bei der Flottenpräsidentin.

Die Jungfrautrophy zählt übrigens 2008 nebst der Schweizer Meisterschaft in Arbon als Wertungsregatta (event grade 2) zur neu geschaffenen internationalen Jahreswertung der IDA. Bedingung:

Es müssen 20 Boote am Start sein.....



Im Hause der Flottenpräsidentin wurde eifrig gerüstet.



..gegrillt...



..und diskutiert. Man hat jauch nicht jeden Tag Drachensegler aus Californien zu Besuch

Jungfrautrophy (Auszug aus der Rangliste)

RG	Nr	Mannschaft
1	GER 942	Lang Hans-Dieter/Wollmann Heiko/Locher Lukas
2	GER 941	Buhl Horst/Barben Silvia/Hampel Ulf
3	GER 755	Bleich Stefan/Nikoui Nersy/Birkle Jürgen

18.+19. August Drachencup

17 gemeldete Schiffe - 6 Läufe. Die Windverhältnisse waren gut bis sehr gut. Ein gelungener Auftakt für die anschließende SM.

Drachencup (Auszug aus der Rangliste)

RG	Nr	Mannschaft
1	NOR 275	Loftröd Odd/Pulfer Stefan/Dührsen Thomas
2	GER 942	Lang Hans-Dieter/Wollmann Heiko/Locher Lukas
3	SUI 294	Zürcher Walter/Riesen Marianne/Jordy Oral

21.+25. 8. Internationale Schweizermeisterschaft

Die Meisterschaft konnte nach 7 Läufen bereits an der Drachen-Gala im Schloss Schadau beendet werden. Mit 27 gemeldeten Booten bildete die SM natürlich den Saisonhöhepunkt. Herzlichen Dank an den TYC und den vielen freiwilligen Helfern. (Bericht von Chr. Strübin siehe S. 58)



Walter und Marianne Zürcher, Oral Jordy

08.+09. Oktober, Herbstregatta

Die Herbstregatta brachte uns ein schönes Wochenende mit leichten Windverhältnissen. Drei Wettfahrten konnten gesegelt werden. Der Saisonabschluss hatte mit 13 Booten die beste Beteiligung seit Jahren. Sieger wurde Walter Zürcher vor Dieter Schmid und John Ulbrich.

Herbstpreis (Auszug aus der Rangliste)

RG	Nr	Mannschaft
1	SUI 294	Zürcher Walter/Riesen Marianne/Jordy Oral
2	SUI 289	Schmid Dieter/Sieber Jürg/ Fritschi Ernst
3	SUI 285	Ulbrich John/.Klammer H./Wohlwend Bernhard

28. Oktober, Drachenhöck – Abschlussabend

Leider waren die Drachen - Höck's am ersten Freitag im Monat sehr schlecht besucht (2-7 Personen). Es wäre schön, wenn dies im 2008 besser würde. Auch Nicht-Regatteure sind herzlich eingeladen!

Das traditionelle Fondue wurde sehr gut besucht. Über 30 Drächeler waren da und genossen den gemeinsamen Saisonabschluss. Es bot sich Gelegenheit zum regen Diskutieren über die vergangene Saison und die bevorstehende Regatta in Uruguay (!) wo zwei unserer Boote teilnahmen. Lars Mosegaard mit Leo Stauffer und Roland Oswald, Jan Schwitter mit Garlef Baum und Andi Hermann. (siehe S. 65)

Ausland

Auch 2007 wurden unsere Farben erfreulicherweise im Ausland vertreten. Dieter Schmid begann an der Deutschen Meisterschaft mit 60 Teilnehmern am Ammersee mit einem Laufsieg furios und belegte am Ende mit einigem Pech den 19. Rang.

Walter Zürcher reiste nach Warnemünde, an den Grand Prix in Strande und trotzte dem Sturm in Cannes.

Lars Mosegaard und Jan Schwitter vertraten unsere Flotte in Punta del Este in Uruguay.

Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler ich danke Euch allen für Euer Interesse an unserem Boot und an unserem Verein.

Auf ein erfolgreiches 2008!

Silvia Barben

HABEN SIE IHRE YACHT RICHTIG VERSICHERT?


Für die Werterhaltung in einem Schadenfall ist es entscheidend, den richtigen Deckungsumfang festzulegen. Wir helfen Ihnen dabei. Rufen Sie uns an – unsere Beratung ist kostenlos.



MURETTE-INFOLINE:
+41 (0) 31 357 40 40
oder info@murette.com

Ihre Vorteile:

Feste Taxe - Klare Bedingungen - Markt- und risikogerechte Prämien - Geltungsbereich bis weltweit
Kompetente Abwicklung auch im Schadenfall

MURETTE  Thunstrasse 18, CH-3000 Bern 6, Tel. +41 (0)31 357 40 40, www.murette.com
Yachtversicherungen CCS

J. Lauritzen Dragon Championship 2007

Vom 25. November bis 1. Dezember 2007 fand in Punta del Este, Uruguay die J. Lauritzen Dragon Championship 2007 statt. Die Crew um Steuermann Andreas Hermann (BYCUe), Jan Schwitler und Garlef Baum (beide TYC) nahmen mit dem Drachen AIDA SUI 292 daran teil. Ein Abenteuer in Südamerika, mitten im europäischen Winter, bei Sonne und Prachtbedingungen.



Endlich angekommen! Nach insgesamt 28 Stunden Reisezeit erreichen wir – Andi mit Petra, Jan mit Russudan und ich – am Morgen des 19. Novembers Montevideo, die Hauptstadt von Uruguay. Vier Stunden Aufenthalt in Madrid und danach 12 Stunden Nachtflug haben in unseren Gesichtern ihre Spuren hinterlassen. Auf der Fahrt zum Flughafen in Genf hatten wir noch Schnee und drei Grad und jetzt scheint die Sonne, und die Temperaturen liegen über 20 Grad. Genau wie wir es gebucht haben...

Am Flughafen erwartet uns nach der Passstelle schon Daniela vom Reisebüro Compañía del Sur und schleust uns gekonnt durch die Gepäckkontrolle: Keine 10 Minuten später sitzen wir im eigenen Minivan nach Punta del Este. Santiago, unser Fahrer, spricht wenig Englisch und wir wenig Spanisch, aber Andi bekommt die Kommunikation bestens in den Griff. Im Hotel angekommen, nehmen wir erstmal unsere Zimmer in Beschlag. Das Hotel hält, was es auf den Fotos versprochen hat – sehr zu unserer Überraschung.



37 Drachen inmitten von Hochhäusern

Am Nachmittag geht es in den Yacht Club Punta del Este, um ersten Kontakt aufzunehmen und zu erfahren, wo unser Drachen AIDA steht. Im Gespräch mit dem Sekretariat kommt der Commodore Horacio García Pastori hinzu und lädt uns als erste Segler des Cups in sein Besprechungszimmer ein. Im Gespräch, nach der Übergabe des TYC-Standers, stellt sich heraus, dass Horacio in den 60ern auf dem Drachen BAJAZZO an den Olympischen Spielen für Uruguay teilgenommen hat. Andi kennt BAJAZZO gut und unsere Beziehung zum Chef blüht weiter auf. Alle beteiligten Personen des Clubs geben sich grosse Mühe, dass die Anliegen der Segler befriedigt werden. AIDA liegt in der mit Wachen gesicherten Werft neben 36 anderen Drachen aus der ganzen Welt inmitten von Hochhäusern. Alles ist angekommen. Schäden am Boot sind keine festzustellen, während bei zwei Booten aus Dänemark die Masten fehlen... Am Abend treibt es uns in eines der Restaurants in Punta del Este und wir nehmen uns die hochgepreisenen Steaks vor. Unter 400/500 Gramm ist beim Lomo (Filet) und Entrecôte nichts zu machen. Dazu Salat und Kartoffeln. Das Ganze wird mit einer Flasche rotem Tannat (guter, günstiger lokaler Rotwein) und viel Wasser abgerundet. Aufgrund der noch leeren Restaurants erfahren wir gleich am ersten Abend, dass die Leute in Uruguay selten vor 22 Uhr zum Essen gehen. Häufig auch noch später. Wir hingegen sind alle vom Flug ziemlich erledigt und gehen nicht zu spät ins Bett.

Am Dienstag haben wir uns vorgenommen AIDA aufzuriggen, zu Wasser zu lassen und für die Regatten vorzubereiten. Der Commodore nimmt uns diese Illusion bei einem Café Cortado auf der Terrasse des Clubs und meint, keinen Kran vor Donnerstag zur Verfügung zu haben. Dann würde aber um 10.00 Uhr gekrant werden. Wir fügen uns unserem Schicksal und bereiten AIDA an Land vor, schneiden ab, was zu lang ist, tapen, markieren und riggen, was das Zeug hält. Am Nachmittag kommt bei AIDA als erstem Regattaboot das Persenning drüber und wir vereinbaren, den nächsten Tag für einen Ausflug nach Montevideo zu nutzen. Da der Tag mit viel Sonne und unseren an den nahenden Winter gewöhnten Körper anstrengend war, nutzen wir die Zeit für einen Drink im Club und können aber wieder, aufgrund einer privaten Veranstaltung, nicht dort essen. Schade.

Montevideo liegt an der Mündung des Rio de la Plata. Von hier aus kann man auch per Fähre mal kurz in 50 Minuten nach Buenos Aires, Argentinien „rübermachen“. Mit ca. 1.5 Millionen Einwohnern ist Montevideo als Hauptstadt auch gleichzeitig wirtschaftliches und kulturelles Zentrum Uruguays. Wir nehmen bereits um 8.30 Uhr morgens den Bus in Punta del Este und sind nach 2 Stunden am Busbahnhof „Tres Cruces“ in Montevideo angekommen. Nachdem wir uns etwas orientiert haben, geht es zu Fuss in Richtung Stadtmitte „Centro“, Altstadt „Ciudad Vieja“ und weiter zum Hafen. Wir erkunden eine interessante Stadt. Abends sind wir dann wieder in Punta del Este, gehen etwas essen und sind wiederum fix und fertig. Die traumhafte Sonne, die hohen Temperaturen und die langen Fussmärsche haben uns zugesetzt. Der Körper ist wohl doch noch an den nahenden Winter in Europa gewöhnt.

Am Donnerstag um 09.30 Uhr sind wir am Boot und glauben es kaum: Der Kran ist da und wartet auf uns! Es dauert Minuten und AIDA schwimmt im Hafen von Punta del Este. Alfredo, der Race Officer schleppt uns zu unserem Platz. Wir klaren auf und wollen eigentlich nur eins: segeln! Der Himmel ist nach dem Supertag von gestern bedeckt und es weht mit 4-5 Beaufort, in Böen etwas mehr. Da der Wind aus Südwest kommt, steht eine nicht unerhebliche Welle in die Bucht. Wir sind gespannt. Nach drei bis vier Stunden auf dem Wasser sind wir klatschnass aber zufrieden mit der Performance von AIDA, den neuen Segeln von Nova Sails und uns! Andis kurzer Kommentar zur Welle: „Wie mit einem Drachen unter dem Arm aus dem ersten Stock zu springen“. Unser Geschwindigkeitsvergleich mit einem weiteren Boot war aus unserer Sicht zufriedenstellend. Wir geniessen den Abend.

Am Nachmittag des nächsten Tages geht es wieder zum Training raus aufs Wasser. Diesmal haben wir die volle Montur an und wollen nicht gleich wieder nass auf der Kante sitzen. Wir alle tragen beim Auslaufen die neuen MUSTO-Regattawesten von MURETTE Yachtversicherungen CCS, und auch die neue Elektropumpe, ebenfalls von MURETTE, arbeitet wie am Vortag einwandfrei. Es folgen Wende, Halse, Spi rauf, Schifte und den Spi wieder runter, Wende, Halse, Bockspringen über Wellen - bis wir keine Lust mehr haben. Das Boot läuft gut und schnell, und die Handgriffe spielen sich immer besser ein.

Am Samstag vor dem Practice Race gönnt uns Andi einen freien Tag. Das bedeutet nach dem Frühstück zum Boot, alles kontrollie



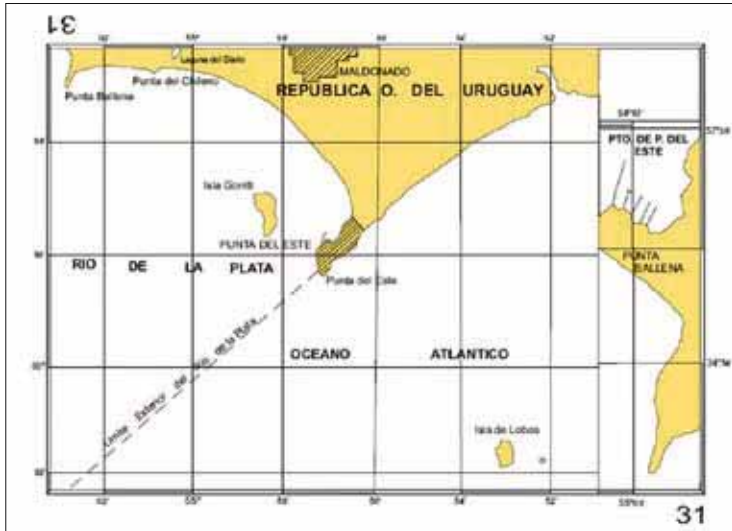
Die an der SM gesponserten Persenninge im Auslandeinsatz!



ren auf der Pier, die neu angekommenen Segler begrüßen und kennenlernen und danach auf ein Sandwich und ein Bier in den Club gehen. Viele Seekarten der Bucht von Punta del Este gibt es nicht. Im Club verwahrt der Commodore eine und in der Prefektura Naval gibt es eine weitere aus den 40er Jahren. Aber wir werden mündlich aufgeklärt: Unser Regattarevier liegt zwischen dem Strand und Goriti Island ca. 1 bis 1.5 SM westlich vom Hafen. Strömung ist, so wird es uns gesagt, ausser bei auf- und ablandigen starken Winden angeblich kaum vorhanden. Wir müssen uns in den folgenden Tagen allerdings eines Besseren belehren lassen. Die Bucht und der Hafen laufen bei Wind aus Nord bzw. Nord-Ost innerhalb von ein paar Stunden ziemlich leer. Genauso geht es umgekehrt. Innerhalb einiger Stunden ist die Bucht bei Süd, Süd-West wieder voll.

Tag der Tune Up Regatta (Start 13.00 Uhr) - Wind 2 Bft. aus SW, Sonne mit 25 Grad.

Rechts muss die bessere Seite sein! Auch Vinzi ist doch da! Müsste! Die Boote, die links raus gesegelt sind, kommen alle vor uns durch! Dafür haben wir Logenplätze, um das Spiel Strömung und Boje zu beobachten. Auch uns reicht es nicht beim ersten Anlauf. Das Fazit nach dem Tune Up: Wir haben noch Luft nach vorne. Am Abend findet dann die offizielle Eröffnung auf dem Rasen vor dem Club statt. Sehr festlich, mit Reden, Militärkapelle, Hissen der Nationenflaggen und einem üppigen Apéro. Langsam lernen wir die anderen Mitsegler beim Smalltalk kennen. Thomas Müller (GER 996) und Axel Engsfeld (GER 1005) mit ihren Crews, sowie Lars Mosegaard mit Roli Oswald und Leo Stauer vom TYC (SUI 295) müssen wir ja nicht näher vorstellen. Auch die maltesische Crew GRACIES (MLT 200) mit Julius Reith, der die AIDA schon mal in Steckborn verstärkt hatte, sind „alte Bekannte“.



Race Day 1 - 1. Wettfahrt (Start 12.00 Uhr) - Wind 2-3 Bft. aus SE gegen Abend auffrischend. Sonnenschein und etwas wärmer.

Unserer Einschätzung nach müssten wir links hinaus segeln, da der Wind ca. 100 Grad gegenüber des letzten Tages gedreht hat! Der Start war nicht so berauschend, aber dennoch halten wir recht gut Höhe und Geschwindigkeit mit, bis wir ins Sandwich genommen werden. DEN 333 läuft eine saumässige Höhe! Abwenden und rechts raus. Es stellt sich heraus, dass die von uns favorisierte linke Seite besser gewesen wäre. Erster Laufsieg für Müller, Hoesch, Scheibmayr (GER 996). Der Rest der Boote versucht sich in einem Feld von 37 Booten zu rechtzufinden.

Race Day 2 - 2. + 3. Wettfahrt (1. Start 12.00 Uhr) - Wind mit 2-4 Bft. aus SE setzt ca. eine Stunde später ein. Gegen Abend abflauend. Sonnenschein und warm.

Der zweite Lauf verlief fast so wie der erste! Warum bleibt man nicht seiner Taktik treu, ist das Fazit aus diesem Lauf?! Jetzt wollen wir es aber wissen! Der dritte Start klappt gut, wir segeln ganz links raus, und das klappt super. Drittes Boot am Luvfass. Dann ein guter Vorwindrun und wieder links raus. Wir wollen verteidigen, was nicht ganz so gut klappt. Am Ende reicht es für Rang 6 und wir sind happy.

Fazit dieses Tages: TAKTIK TREU BLEIBEN. Speed und Höhe der AIDA sind super. Wir können mit den Besten mithalten!

Race Day 3 - 4. + 5. Wettfahrt (1. Start 12.00 Uhr) - Wind 3-5 Bft. aus SE gegen Abend auffrischend. Sonnenschein und warm. Der Start des vierten Laufs klappt gut und wir segeln wie gestern ganz links raus und überstehen das Luvfass. Mit Steuerbordbug - die andern kommen auf Backbord an - suchen wir das Loch und finden es. Wir sind ca. 25. Boot am Luvfass und die Aufholjagd, besonders unter Spi und auf der zweiten Kreuz beginnt. Belohnt werden wir am Ende mit einem 15. Rang. Auch den fünften Lauf startet Andi sehr gut mit viel Speed und Luft nach Lee. Wir fahren wieder ganz links raus. Wir bleiben uns treu! Diesmal kommen wir mit weniger Überhöhe ans Luvfass und suchen wieder das Loch. Nach ca. 20 Booten

runden wir und können uns mit Spi und Kreuzgängen bis auf Rang 10 verbessern.

Fazit dieses Tages: KEINE ÜBERHÖHE! Speed und Höhe der AIDA sind, wie gestern, super.

Race Day 3 - 6. + 7. Wettfahrt (1. Start 12.00 Uhr) - Wind 3-5 Bft. aus SE gegen Abend auffrischend. Sonnenschein und warm. Die Erkenntnisse der letzten Tage zeigen Wirkung. Wir halten uns daran und die Ränge 6 und 12 sind der Lohn! Jetzt wissen wir, wie es geht!

Race Day 4 - 8. + 9. Wettfahrt (1. Start 12.00 Uhr) - Wind 3-6 Bft. aus SE gegen Abend auffrischend. Sonnenschein und warm. Wir wollen wieder ganz im Lee starten! 10 Minuten, 5, 4, 3, 2 Minuten und wir sind zu früh. 1 Minute, weghalsen hinter dem Feld auf Steuerbord durch. Wir sollten doch starten... ein Loch, aber Andi fährt weiter. Endlich die Wende - in eine grosse Lücke. Wir fallen ab, nehmen Fahrt auf, luven an und Start! Super, mit



Rang 6 - wir sind happy!!

diesem Start fahren wir sicher vorne mit. Aber warum segeln alle so hoch? Der Kahn fährt nicht und wir kämpfen weiter. Wieder kommen wir mit Steuerbord an die Boje, finden eine Lücke und sind 25. bis 30 Boot. Auf dem Vorwindgang racen wir bis auf den 14. Rang vor. In der Zwischenzeit suchen wir den Fehler, warum AIDA nicht fährt. Baumniederhohler, Mastkontroller. Warum zieht Jan den Grobtrimm der Backstage so leicht? Was hatte uns Vinzi am ersten Tag der Serie erzählt - er hätte diesen Sommer bei 4 Borresen Schiffen die Vorstagen verstärkt? Andi krabbelt so gut es geht ins Vorschiff, kontrolliert die Aufhängung des Vorstags und stellt fest, dass die Aufdoppelung im Rumpf delaminiert. Ein auf die Schnelle nicht zu reparierender Schaden. Um grössere Schäden abzuwenden, geben wir auf und humpeln so gut es geht und ohne Druck in den Hafen zurück.

Bei Calamares, frittierten Fischen und zwei Flaschen Weisswein ertränken wir unseren Frust im Yacht Club...



Race Day 5 – 10. Wettfahrt (start 12.00 Uhr) - Wind 4-7 Bft. aus SE, gegen Abend auffrischend. Sonnenschein warm. Am Nachmittag Einpacken und abends Preisverteilung.

Heute, am letzten Tag, weht es aus einem blauen Himmel mit 4-6, später dann 7. AIDA ist kaputt und nicht einsatzfähig. Somit gehen wir auf die beiden Begleitboote und sehen uns die letzte Regatta an. Auf der ersten Kreuz erwischt es SHIN KANSEN (SUI 295) von Lars Mosegaard. Ein gebrochener Mastkontroller wirft sie aus dem Rennen und später reisst auch noch das Grossfall. GRACIES (MLT 200) bricht der Mast auf Deckshöhe, welcher zum Glück stehen bleibt, und wird von einem der helfenden Boote in den Hafen geschleppt. Ein dritter Platz des amtierenden Weltmeisters Tommy Müller (GER 996) reicht heute für den Gewinn des J. Lauritzen Dragon Championship 2007. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Ergebnisse können sich in so einem starken Feld auch sehen lassen: 18. / 27. / 6. / 15. / 10. / 6. / 12. / DNF / DNS / DNS. Daraus resultiert ein 21. Gesamtrang.

Nachdem sich Andi mit ansässigen Deutschen für eine Sightseeing und Bade-Tour verabredet hat, beschliessen Jan und ich für den Tag ein Auto zu mieten. Gegen 11.00 Uhr fahren wir, wieder bei schönstem Wetter, die Küste nach Nord-Osten. Auf unserem Weg zum Leuchtturm von José Ignacio liegt die kleine

Stadt La Barra, welche über eine lustige Brücke zu erreichen ist. Diese Brücke fahren wir mindestens zweimal, da es mit dem Leihwagen einfach zuviel Spass macht und die Geschwindigkeit von mal zu mal zunimmt. Geflogen sind wir aber nicht!

Tag der Abreise. Der Bus zum Flughafen Montevideo holt uns um 10.00 Uhr am Hotel ab. Diesmal sammeln wir noch weitere Segler ein und fahren alle zusammen zum Flughafen. Unser Reisebüro Compañia del Sur hat auch diesmal alle Beziehungen spielen lassen und checkt uns vorbei an der ca. 50m langen Schlange ein. Lars von GER 1005 begleitet uns auf dem Flug nach Madrid. Mit seinen knapp zwei Metern Länge und deutschem Charme haben wir gute Plätze mit Beinfreiheit bekommen. In Madrid verabschieden wir uns von Lars und reisen in die Schweiz weiter. Tolle Segeltage in Südamerika liegen hinter uns.

Wir möchten nochmals dem Hauptsponsor J. Lauritzen, dem Yacht Club Punta del Este und den diversen Nebensponsoren herzlich für die ausgezeichnete Durchführung dieses Events danken. Ob auf dem Wasser oder an Land der Service und die Freundlichkeit war beeindruckend. Sollte Uruguay einmal wieder auf dem Regattakalender stehen, ist eine erneute Teilnahme unbedingt zu empfehlen. DANKE!

Text: Garlef Baum

Fotos: Russudan Schwitter/Petra Gregor
www.cappizzano.com

Hächler Bootbau AG
Schlossgasse 4 | 3653 Oberhofen
Tel: 033 243 30 43 | Fax: 033 243 31 11
Mobile: 079 310 28 45
www.haechlerbootbau.ch
haechler.bootbau@bluewin.ch

**Umbauten
Winterlager
Reparaturen
Neumalereien
Holzneubauten
Bootsvermietung
Bootszubehörshop
Boottransporte bis 2.8t
Spezialisierte Holzbootwerft
Eigener 3.2t Einwasserungskran
Drachenreparatur- und Überholungswerft**

b|06.3 Drachenflotte Zugersee

Jahresbericht Saison 2007

Wie jedes Jahr wurde die Zugersee – Meisterschaft im September gesegelt.

Neben der Zugerseemeisterschaft wurde um den Alpencup, die Flottenmeisterschaft und um den Classic Preis gekämpft.

9 Boote fanden diesmal den Weg an den Zugersee, darunter zwei aus Deutschland und zwei Crews aus der Thunersee Flotte.

Es herrschten leichte Winde. Trotzdem konnten wir 5 Läufe, drei am Samstag und zwei am Sonntag segeln. Das Team Müller, Blum, Gamma siegte klar vor dem Team Buhl, Hampel, Barben und Lang, Wollman, Locher.

Den Classic Preis gewann Mandi Wankmiller zum zweiten Mal.



Der Gewinner des Classic Cups, Mandi Wankmiller auf SUI 45



Rollentausch: Lofteröd jun. am Steuer, der Senior an der Vorsicht



1. Platz, SU 291 CORBOLINO



2. Platz, GER 941 ALEFANZ



3. Platz, GER 942 MUFFL

Ordnung schafft
Überblick

M&B

M&B AG
Archiv- und Lagereinrichtungen
Postfach 301
Bahnhofstrasse 25
5647 Oberrüti /AG
Telefon 041 741 77 66
Telefax 041 741 65 20
www.m-b.ch
urs-peter.blum@verkaufsupport



Auch in diesem Jahr haben sich Mitglieder der Zuger Flotte National und International gut behauptet.

„Odd Job“ (Lofteröd,Pulfer,Dührsen) holte sich die Silbermedaille an der Internationalen Schweizer Meisterschaft in Thun. „Corbolino“ (Müller,Blum,Gamma) segelten einen ausgezeichneten 4. Platz.

„Odd Job“ hat die Internationale Italienische Meisterschaft gewonnen, wurde 11. am HLL Grand Prix in Kiel und segelte einen 16. Platz an der Europameisterschaft in Finnland .

2008

Wir freuen uns auf eine neue Saison und hoffen auf eine rege Teilnahme an den Zugersee – Meisterschaften , die am 27. und 28. September stattfinden.

Mast und Schotbruch

Odd Lofteröd

Fotos: Kurt Muri und Henry Ericsson

Rangliste der Zugerseemeisterschaft und Alpencup vom 8.-9. September 2007

RG	Nr	Mannschaft	Club	PTS
1	SUI 291	Peter Müller	YCZ	6.00
2	GER 941	Horst Buhl	BYUE	9.00
3	GER 942	Hans-Dieter Lang	YCM	10.00
4	NOR 275	Niels Christian Lofteröd	SCAE	12.00
5	SUI 294	Walter Zürcher	TYC	17.00
6	SUI 182	André Fischer	SCC	27.00
7	SUI 45	Mandi Wankmiller	YCZ	29.00
8	SUI 275	Hans Peter Schobert	TYC	30.00
9	SUI 213	Horst Irzik	YCZ	36.00



Odd Job an der Europameisterschaft in Finnland

c| ÖSTERREICHISCHE DRACHENFLOTTE

c|01 Vorwort des Klassenpräsidenten



Die österreichische Klassenorganisation sieht sich als Vertreter aller Drachensegler in Österreich – auch wenn es sich nicht um regelmäßige Regattasegler handelt- und wird sich bemühen diesem Anspruch gerecht zu werden. Der Drachen ist ein klassisches Boot, das seinen Charakter nicht verlieren darf. Im Interesse unserer Mitglieder müssen die Weichen so gestellt werden, dass der Drachen international und national seine führende Position im seglerischen Umfeld weiter ausbaut. Der Drachen wird seine Ausstrahlung nie verlieren, aber es ist erforderlich, dafür tätig zu sein.

Christoph Schindler, Klassenpräsident

www.dragonclass.at

info@dragonclass.at

Liebe Segelfreunde!

Vorerst vielen Dank an Stefan Deschka, der in den letzten Jahren erfolgreich die österreichische Drachenflotte geleitet hat. Seine beruflichen Verpflichtungen ließen es leider nicht mehr zu, diese Arbeit fortzusetzen. Insbesondere durch seine exzellenten Kontakte zu den diversen Sponsoren wurde die österreichische Staatsmeisterschaft zum wirklichen Höhepunkt des österreichischen Drachenjahres.

Ich werde mich meinerseits bemühen diese erfolgreiche Arbeit weiterzuführen und bedanke mich schon jetzt bei all denen die mich bis jetzt unterstützt bzw. mir ihre Hilfe zugesagt haben.

Über die Faszination des Drachens ist bereits viel geschrieben worden- und auch über mögliche Konkurrenz durch schnelle Boote mit x- Mann in den Trapezen, usw.

Wenn ich meine Erinnerungen auffrische so ist mir das Erlebnis präsent, wie ich in den frühen 60 Jahren mit dem Korsar vom Achensee kommend beim Münchner Yacht Club an einer Regatta teilnahm. Ich sah den ersten Drachen. Ab diesem Zeitpunkt war es für mich klar, dass ich einmal ein Boot dieser Klasse besitzen werde. Nach Umwegen, als Vorschoter diverser Klassen und als Yngling-Eigner, war es 1995 dann so weit - mit der Absicht das Regattasegeln zu beenden. Diesem Vorsatz bin ich nur 3 Jahre treu geblieben. Seitdem bin ich mit Begeisterung wieder dabei: meist als Vorschoter am eigenen Boot.

Der Drachen hat seine Faszination nicht verloren. Die diffizilen Trimmmöglichkeiten, das Teamwork am Boot, das geräumigere taktische Denken, verbunden mit der Gelegenheit, mit Freunden zusammen zu sein, die man schon aus anderen Bootsklassen kennt. Und letztlich auch die perfekte Eignung unseres Bootes, an Nicht-Regattatagen mit Familie, Freunden oder alleine unterwegs zu sein.

Mein Flirt mit den charmantesten Vorteilen!

Bei Marionnaud.
Österreichs charmanteste Parfümerie!

- Treuepunkte
- Geburtstags-Bonus
- Europaweit gültig
- Exklusive Angebote

100 x in Österreich | www.marionnaud.at
Hotline Vorteilskarte: 0810/810001
(zum Ortstarif)

Marionnaud

c|02 Die Drachen in Österreich

Starkwind am Mattsee

Eine kleine, feine Drachenregatta

Der Mattsee liegt im Salzburger Alpenvorland. Freilich können wir heute nicht mehr mit den Größenverhältnissen des Urmattsees prahlen - aber auch das war einmal. Nach Abschmelzen des Mattseegletschers im Spätglazial bis zum Bühl-Stadial entstand ein einziger See, der Urmattsee, dessen Wasserspiegel mit 525 m etwa 25 m höher lag als heute. Der Durchbruch der Mattig durch die Endmöräne führte nördlich des Grabensees zur Absenkung des Wasserspiegels auf die jetzige Höhenlage von 503 m. Dadurch erfolgte eine Dreiteilung des Ursees in Mattsee, Obertrumer See und Grabensee. Aber der Mattsee ist immerhin 3,6 km groß und 42,0 m tief und ... ur-schön.

Seit einigen Jahren veranstaltet der Union Yacht Club Mattsee hier mit Erfolg eine feine Drachenregatta. Am Muttertagswochenende 12./13. Mai 2007 war es wieder soweit:

Das Starterfeld der acht Drachen war wieder durch Gäste aus England und einen Steuermann aus Australien richtig international besetzt. Ein Anwachsen der Starterliste auf 10 Boote ist das heimliche Ziel für 2008.

Schon traditionell erfolgte der Auftakt um 5 Minuten vor 12 Uhr bei Weißwurst + Weißbier; die kleine Energiezufuhr war nicht nur schmackhaft sondern für die herrschenden Windstärken auch recht brauchbar.



Da war nicht wenig Wind

Bei sechs bis sieben Beaufort aus westlichen Richtungen und strahlendem Sonnenschein wurden am Samstag drei Wettfahrten gesegelt, wobei sich das Feld durch Materialausfälle auf fünf Mannschaften in der dritten Wettfahrt reduzierte. Etliche Segel hatten stark gelitten (bzw. ausgelitten).

Den Abend bereicherte Ernst Piech mit einer großzügigen Verkostung aus seinen englischen Weinkellern. Wir Laien nennen es wiederkehrend Champagner, was natürlich nicht korrekt ist, aber die Sache ganz gut erklärt. Kombiniert mit guter Laune der Segelfreunde und Köstlichkeiten aus der kleinen Clubküche (natürlich gab es wieder Schnitzel frisch aus der Pfanne), ergab das einen sehr gemütlichen Abend mit vielen „Wind-Gschichtln“.



Vorwindkurs am Mattsee

Am Sonntag wurden die restlichen zwei Wettfahrten bei drei bis vier Beaufort. Ostwind und Sonne genossen.

Den ersten Platz belegte mit nur vier Punkten die Mannschaft Ernst Seidl (SCM) / Thomas Priester (ÖSV) / Albert Fleischer (ÖSV) vor Stefanie Breitenstein / Helmut Wollner / Doris Wollner (alle UYCA) und Fritz Hubauer (UYCA) / Martin Fussi (UYCA) / Hannes Eder (SCM).

Wir freuen uns auf eine weiter wachsende Regattaflotte am Mattsee zum nächsten Termin, am 31. Mai und 1. Juni 2008

www.uyc-mattsse.at

Mehr Boote und weniger Wind als im Vorjahr

Litzlwurmpreis

Waren es 2006 nur elf Boote, so kamen 2007 schon 17 Boote zum Litzlwurmpreis in den Union-Yacht-Club Attersee. Leider kam aber im Gegensatz zum Vorjahr auf Grund von Hitze und Hochsommerwetter keine Wettfahrt zustande. Die 17 Boote wurden poliert, gewässert und für zwei Fehlversuche bei Windhauch bis Flaute ausgedümpelt. Das Wochenende war seglerisch daher leider unbefriedigend. Herrliche Sonne, Badevergnügen, gutes Essen, Freibier und süße Erinnerungspreise „Attersee-Honig“, die als Trost verteilt wurden, sorgten dennoch für durchwegs gute Stimmung unter den Seglern. Die Veranstaltungsleiterin Karin Hofinger hofft, dass alle im Jahr 2008 wiederkommen, denn üblicherweise herrschen im Juni bessere Windbedingungen.....

www.uycas.at

Eine gelungene Fortführung

Schwerpunktregatta „Entenpokal“ 2007

Zum zweiten Mal fand im Segel Club Kammersee der Drachen Entenpokal mit 16 Teilnehmern statt.



Auf der Kreuz beim Entenpokal

Bei wunderbarem, etwas unorthodoxem Nord-Ost-Wind zwischen zwei und fünf Beaufort konnten bereits am Samstag drei Wettfahrten gesegelt werden. Unregelmäßige Windverhältnisse in der östlichen Seeseite erlaubten nicht die sonst gewohnte Segelstrategie: Entscheidend war diesmal, nicht zu früh die Ufernähe zu suchen!

Am Sonntag dann tückischer Südwestwind zwischen ein und drei Beaufort, mit dem die Wettfahrtreihe mit der vierten Wettfahrt gegen 13.30 Uhr abgeschlossen werden konnte.

Der Sieg, und damit auch der Titel eines Landesmeisters von Oberösterreich ging erdenklich knapp an Jörg Werner / Udo Elsner / Michael Lehrer (alle UYCA's) vor den punktgleichen Franz Hitzenberger / Otto Urban / Franz Eisl (7 Punkte) und Ernst Seidl / Albert Fleischer / Thomas Priester (8 Punkte).

Bestes Holzboot, am guten achten Platz in der Gesamtwertung: SCK Mitglied Gerhard Hermann, Cornelia Hermann und Joseph Scheba.

Ein besonderer Dank gebührt den Sponsoren Marionnaud, ASVÖ, Zipfer und Yachtservice Gebetsroither, die wesentlich zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

2008 findet der Entenpokal wieder am Wochenende vor der Staatsmeisterschaft, also am 19. und 20. Juli statt.

www.sck.at



Die Sieger: Jörg Werner / Udo Elsner / Michael Lehrer

Geschwadersegeln am Traunsee

Nicht nur Regatten zählen

Das Drachengeschwader am Traunsee zählt mittlerweile zwölf Boote und findet sich jedes Jahr zu einem Geschwadersegeln mit hohem gesellschaftlichem Wert zusammen. Eine Wertung wird zwar gemacht, ist aber Nebensache.

Bei dem einen oder anderen Getränk wird zum Drachen passendes Seemannsgarn gesponnen....



Drachensegeln am Fusse des Traunsteins

c|03 Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft 2007



Während der Staatsmeisterschaft beim Halbwindzieleinlauf

BMW Austria wieder dabei

Österreichische Staatsmeisterschaft 2007

Von Donnerstag 26. bis Sonntag 29.7.2007 waren die Internationalen Österreichischen Staatsmeisterschaften im UYCA's angesetzt. 34 Mannschaften aus Ungarn, Deutschland und Österreich kämpften um den Sieg.

Insgesamt waren sechs Wettfahrten ausgeschrieben, von denen zwei am Donnerstag bei Nord/Ostwind, zwei am Freitag bei West und Südwind und zwei am Samstag bei Westwind gesegelt werden konnten.

Bei Windgeschwindigkeiten zwischen drei und 15 Knoten waren von den Mannschaften sowohl Nervenstärke und Taktik, sowie auch gutes Bootshandling bei den Manövern gefragt. Sieger der Gesamtwertung wurden die Deutschen Thomas Müller, Vincent Hoesch und Max Scheibmayr, die die Serie mit sechs Punkten Vorsprung gewannen und damit den Titel eines „Internationalen Meisters von Österreich“ erringen konnten. Zweite, beste Österreicher und damit „Österreichische Staatsmeister in der Drachenklasse 2007“ wurden die Titelverteidiger Ernst Seidl, Thomas Priester und Albert Fleischer (alle Segelclub Mattsee), die gegen Ende der Serie immer stärker wurden, und Franz Hitzenberger / Otto Urban / Stefan Schurich (UYC Attersee), die nach fünf Wettfahrten noch in Führung lagen mit einem Punkt Vorsprung den Titel abjagten.

Hitzenberger zehn Minuten vor Zieleinlauf der sechsten Wettfahrt noch klarer Staatsmeister riskierte zuviel um den Gesamtsieg gegen Thomas Müller noch zu erringen. Er verspielte damit nationales Gold und gewann Silber. Bronze ging an Stephanie



Helmut Winkler (AUT 151) auf Johannes Richard (AUT 140)

Breitenstein, Dietmar Gfreiner und Helmut Wollner (alle UYC Attersee), die die fünfte Wettfahrt gewinnen konnten.

Gesellschaftlich war die Staatsmeisterschaft dank des Sponsorings von BMW Austria wieder ein echter Genuss. Ob zur Begrüßung oder nach den Wettfahrten, und natürlich auch zum großen Drachenbuffet – da wurde nicht gespart und niemand kam zu kurz. Abgerundet wurde alles mit einer Bilderschow, die der Sponsor BMW gratis an alle Teilnehmer (Skipper und Crew) versandte.

Der Termin für 2008 (24. bis 27.7.) liegt international etwas günstiger und der UYCA's rechnet wieder mit einer Teilnehmerzahl größer 40. Es ist wieder für alles vorgesorgt: Gute Küche und diesmal auch perfekte Livemusik erwarten die Teilnehmer.

www.uycas.at.

Das neue BMW 1er Coupé mit BMW EfficientDynamics.

Das neue
BMW 1er Coupé

www.bmw.at



Freude am Fahren



Holt mehr heraus. Und zwar mehr sportliche Fahrfreude bei weniger Verbrauch und CO₂-Emissionen. Kraftvolle Aggregate und bewegendes Design gepaart mit intelligenten Innovationen – das ist das neue BMW 1er Coupé.

Herzlich willkommen zur Probefahrt.
Jetzt bei Ihrem BMW Partner.

c|04 Jahresranglisten 2007

2007 wurden erstmals auch die Vorschoter bewertet

Immer wieder haben die Steuerleute (meist auch Eigner der Boote) Probleme eine kompetente Crew zu rekrutieren. Dabei wird oft übersehen, dass diese Personen in diversen Berichten und Listen nicht einmal erwähnt werden. Die österreichische Drachenflotte hat beschlossen, hier gegenzusteuern!

Vorne in der Vorschoterwertung sind Thomas Priester und Albert Fleischer, die Crew von Ernst Seidl, die Bestenliste der Steuerleute gewonnen hat. Auf Platz drei allerdings: Martin Fussi, der bei der viertplatzierten Stephanie Breitenstein und beim achtplatzierten Dietmar Gfreiner gecrewed hat....

Steuerleute 2007

Platz	Name, Vorname	Club	Punkte
1	Seidl Ernst	SCA	299,00
2	Werner Jörg	UYCAs	268,88
3	Hermann Gerhard Hartwig	SCK	256,14
4	Breitenstein Stephanie	UYCAs	236,07
5	Hitzenberger Franz	UYCAs	200,37
6	Müller Michael	SCM	200,28
7	Felzmann Michael	SCK	175,20
8	Gfreiner Dietmar	UYCAs	171,92
9	Sturm Albert	UYCAs	156,75
10	Deschka Stefan	UYCAs	165,31
11	Hofinger Karin	UYCAs	128,11
12	Hofbauer Norbert	UYCMA	104,58
13	Heigerer Fritz	SCM	102,44
14	Wiesinger Alexander	UYCAs	99,53
15	Denk Andreas	SCM	92,47
16	Winkler Philipp	UYCAs	91,76
17	Resch Peter	UYCAs	87,53
18	Hofer Kurt	UYCAs	84,71
19	Winkler Helmuth	UYCAs	78,35
20	Ruckensteiner Andreas	UYCAs	77,46
21	Schiemer Georg	SCAtt	72,92
22	Hubauer Fritz	UYCAs	70,00
23	Jakobowitz Thomas	UYCNs	69,88
24	Bauer Georg	SCK	66,51
25	Stepanek Mathias	UYCAs	55,76
26	Richard Johannes	UYCAs	47,29
27	Lindner Gerhard	UYCAs	33,33
28	Eder Wolfgang	UYCAs	31,06
29	Richard Alexander	UYCAs	28,94
30	Attersee Christian Ludwig	UYCAs	26,12
31	Ludwig Christian	YCZ	6,25
32	Castania Mike	SCM	5,00
33	Piech Ernst	UYCMA	5,00
34	Mayrhofer Horst	UYCAs	4,17



Bestenlistesieger Seidl / Priester / Fleischer



Stephanie Breitenstein als beste Skipperin

Vorschoter 2007

Platz	Name	Club	Punkte
1	Priester Thomas	SCM	299,00
	Fleischer Albert	SCM	299,00
3	Fussi Martin	UYCAs	297,73
4	Elsner Udo	UYCAs	268,88
5	Hermann Cornelia	SCK	256,14
6	Urban Otto	UYCT	200,37
7	Müller Andreas	SCM	200,28
	Müller Christian	SCM	200,28
9	Wollner Helmut	UYCAs	181,97
10	Wermer Laurenz	UYCAs	177,21
11	Schindler Christoph	SCK	175,20
	Gnan Markus	SCK	175,20
13	Breitenstein Stephanie	UYCAs	173,03
14	Seidl Helmut	SCAtt	172,45
15	Stadlmair Josef	UYCAs	156,75
	Kogard Alexander	UYCWg	156,75
17	Wollner Doris	UYCAs	128,11
	Zopf Rosi	ÖSV	128,11
19	Eder Hannes	SCM	127,18

Fortsetzung Vorschoter 2007

Platz	Name	Club	Punkte
20	Schurich Stephan	UYCAs	108,71
21	Gfreiner Dietmar	UYCAs	104,47
22	Pölgutter Dorli	SCM	102,44
23	Schiemer Georg	SCAtt	99,53
24	Riklin Alexander	ÖSV	92,47
	Frauscher Ernst	UYCT	92,47
26	Moser Udo	UYCAs	91,76
27	Urlesberger Franz	UYCWg	91,76
28	Lehrer Michael	UYCAs	91,67
	Eisl Franz	UYCT	91,67
30	Spängler Michael	UYCAs	91,59
31	Langer Stefan	UYCAs	87,53
	Kurz Justin Oliver	UYCAs	87,53
33	Weiser Philipp	UYCAs	84,71
	Lindeck-Pozza Raphael	UYCAs	84,71
35	Spängler Walter	UYCAs	78,35
	Spitzbart Herbert	UYCT	78,35
37	Wollner Doris	UYCAs	77,50
38	Kastinger Stefan	UYCAs	77,46
39	Raderbauer Josef	UYCAs	72,92
40	Moser Volker	UYCAs	69,88
	Panek Christian	SSC	69,88
42	Hofbauer Norbert	UYCMa	64,94
43	Müllner Peter	UYCAs	62,64
44	Wurmböck Matthias	UYCAs	55,76
	Grünewald Arne	UYCAs	55,76
46	Elsböck Wolfram		54,17
47	Fritz Reinhard	SCM	52,50
	Josef Müller	SCM	52,50
49	Diem Gernot	UYCMa	52,08
	Hofbauer Maria	UYCMa	52,08
51	Besler Nikolaus	UYCAs	47,29
	Lutz Martin	SCKr	47,29
53	Elhaf Guido	SCM	37,50
54	Beurle Stephan	SCK	33,33
	Beurle Ludwig	SCK	33,33
	Krziwanek Thomas	SCK	33,33
	Preininger Bernhard	SCK	33,33
58	Egger Johannes	SCK	33,18
	Ettl Lukas	UYCAs	33,18
60	Ludwig Horst Günther	UYCAs	32,37
61	Eder Bernhard	SCOÖ	31,06
	Liebl Markus		31,06
63	Wolkenstein Oswald	UYCAs	28,94
64	Flödl Matthias	UYCAs	26,12
65	Pessl Peter Wolfgang	UYCAs	23,29
66	Müller Kurt Ludwig	UYCAs	6,25

Platz	Name	Club	Punkte
67	Vanievenhaus Florian		5,00
	Jocham Mathias		5,00
	Bader Berndt		5,00
	Bagnol Richard		5,00
71	Fickel Horst	YCO	4,17
	Lappi Jürgen		4,17



Werner Biebel

Österreichische Regatten und Veranstaltungen 2008

Natürlich stehen diese Veranstaltungen auch auf unserer Website www.dragonclass.at Doch der eine oder andere liest vielleicht lieber am Papier als am Bildschirm...

Die zwei Veranstaltungen Entenpokal und Internationale Staatsmeisterschaft zählen für die internationale Rangliste. Das ist doch ein Grund, in der Woche vom 19.7. bis 27.7.2008 an den Attersee zu kommen!

Datum	Club	Regatta	Faktor
31.5.- 1.6	UYCMa	SP Regatta, LMvS, SP, LM	1,0
14.6. - 15.6	UYCAs	Litzelwumpreis, SP	1,0
19.7. - 20.7	SCK	Entenpokal, LMvOÖ, SP, LM	1,0
26.7	SCA	Geschwaderfahrt	0
24.7. - 27.7	UYCAs	Staatsmeisterschaft, IÖSTM	1,2
8.8. - 10.8	UYCAs	Woche für klassische Holz-yachten, KR	0
6.9. - 7.9	UYCWg	Drachenkristall, SP	1,0

Texte: Christoph Schindler, Norbert Hofbauer
Karin Hofinger, Gert Schmidleitner

Fotos: UYCMa, SCM, SCK, Sport Consult



**Az Elvström vitorlák
magyarországi forgalmazója a
Marina Yacht Sport Kft.**

1034 Budapest, Bécsi út 118/A. | Tel.: +361-3521881, +36309998665 | info@elvstrom.hu www.elvstrom.hu; www.marina.hu

**Winning
Performance**

Paul Elvstrøms Vej 4
DK-6200 Aabenraa
Tel: +45 7362 4800
info@elvstromsobstad.com

www.elvstromsobstad.com



**ELVSTRÖM
SOBSTAD**

d| UNGARISCHE DRACHENFLOTTE

d|01 *Frischer Wind in der ungarischen Drachenflotte*



Rückblick auf eine bewegte Saison am Balaton

Sollte man in zehn Jahren die Geschichte der ungarischen Drachenflotte aus historischen Gesichtspunkten verarbeiten wollen, so wird das Jahr 2007 zweifellos als ein Jahr großer Änderungen in die Chronik aufgenommen. Organisatorisch und seglerisch hat sich die Flotte deutlich gestärkt und als Krönung der Saison ist es uns gelungen, den Zuschlag für die Austragung der Europameisterschaft 2010 bei der IDA Hauptversammlung in Oslo zu bekommen. Dies alles ging nicht ohne Diskussionen innerhalb der Flotte und bestimmte Facetten dieser Debatten wurden auch nach außen, sogar ins Ausland getragen. Letzten Endes könnte man doch behaupten, daß wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns brachten, vieles realisierten und noch mehr vornahmen und als wichtigstes: viel Spaß am Drachensegeln hatten.

Das erste Drittel des Jahres war vor allem von organisatorischen Agenden geprägt. Bei der regulären Jahresversammlung der Flotte im Februar wurde einstimmig beschlossen, den Ungarischen Drachenverband in eine Vereinigung gemäß ungarischem Recht umzuwandeln. Juristisch gesehen haben wir einen Verein gegründet und nach einigem Juristenhickhack wurde der "Magyar Dragon Szövetség Egyesület" im August bei Gericht registriert.

Ein weiterer wichtiger Schritt nach vorne wurde im März getan, als auf Vorschlag des Vorstands die mittelfristige Strategie der Drachenflotte entworfen, bei einer Versammlung erörtert und als Vorstandsbeschluss verabschiedet wurde. Die wichtigsten Punkte dieser Strategie sind die Zielsetzungen. Mittelfristig wollen wir eine Flotte mit rund 30 aktiven Booten aufbauen, wobei mindestens 20 Schiffe aktive Regattateilnehmer sind. Langfristig soll – laut Strategie – die Drachenklasse eine aktive und einflußreiche Klasse im ungarischen Segelsport bleiben und mindestens eine Einheit sollte eine reale Chance haben, unter den besten europäischen Teams mitzusegeln. Als ein wichtiges Mittel zur Erfüllung der Aufgaben wurde die Europameisterschaft in Ungarn bezeichnet, die deutlich zur Popularität des Drachensegelns in Ungarn und zur Steigerung der Attraktivität der Teilnahme ausländischer Boote an ungarischen Drachenregatten beitragen sollte. Weiter wurde beschlossen, die Saison durch neue Regatten im Frühjahr und Herbst zu verlängern, durch die Einführung neuer "Titel" (Flottenmeisterschaft, Grand Prix) die Chance auf seglerische Erfolge für

mehr Segler zu ermöglichen, und durch Veranstaltungen für Freunde und Familien die Klasse zu öffnen.

Im Mai kam eine latente und zum Teil heftige Diskussion zu Ende, als der EM-Vorbereitungsausschuß die für Veranstaltervereine und Infrastruktur ausgeschriebene Bewerbung abgeschlossen hat. Die beste Bewerbung hat der Verein Marina-Port in Balatonkenese eingereicht, sie gingen als Sieger hervor. Ein Teil der Mitglieder hat sich sehr vehement gegen diese Entscheidung ausgesprochen. Der Vorstand wollte einer anhaltenden Diskussion den Riegel verschieben und hat für den 8. Mai eine außerordentliche Mitgliederversammlung anberaumt. Dabei hat sich der Vorstand für den Beschluß des Vorbereitungsausschusses eingesetzt und hat seinen Rücktritt für den Fall eines Mißtrauens bei der Abstimmung angeboten. Fast alle Mitglieder haben bei der Versammlung ihre Meinung geäußert. Letzten Endes haben aber die Argumente des Vorstandes doch die meisten Diskussionsteilnehmer überzeugt. Dem Vorstand wurde durch eine große Mehrheit (27:7) das Vertrauen ausgesprochen und ihm das Mandat zur Fortsetzung der Vorbereitungsarbeit auf die EM 2010 zugesichert.

Anschließend hat die seglerische Saison begonnen, über die in den weiteren Artikeln auch detailliert berichtet wird. Als Highlights galten die Pendola Drachen Grand Prix Serie mit fünf Regatten, die auch für klassische Drachen ausgeschrieben wurde. Als Abschluß der Serie wurde im September zum ersten Mal die Flottenmeisterschaft ausgetragen, und zwar am Ort der künftigen EM, in Balatonkenese. Unter ausländischer Teilnahme wurde die Meisterschaft in Balatonfüred veranstaltet, die wieder einmal von Andreas Haubold und seiner Mannschaft gewonnen wurde.

Aktiver wurde die ungarische Flotte im Ausland. Außer der Mannschaft von Fjord, die schon seit Jahren oft bei Auslandsregatten zu sehen ist, reiste 2007 auch das Atlantis Team um die Nedbál-Brüder und Febrill mit Peter Tenke mehrmals zu Regatten weit über die ungarische Grenze. Einer der erfolgreichsten ungarischen Steuerleute des vergangenen Jahres, Tamás Kelemen, konnte beim Hans-Detmar-Wagner Cup am Gardasee auch einen schönen Erfolg verbuchen, als er mit Atlantis in einem sehr starken Feld Rang 6. erzielte.

Auch das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz: Im Juni wurde zum zweiten Mal das Drachen-Familienwochenende veranstaltet. Bei der Meisterschaft genossen wir guten Wein und Mahlzeiten bei den Stegparties und im November wurden den Ranglistensiegern die Ehrenpreise bei einer gut gelungenen Weinverkostung überreicht.

Einen großen Schritt hat die klassische Flotte gemacht. Nach vielen Jahren Schattendaseins startete eine Erneuerungswelle und wir rechnen bereits stabil mit einer Flotte von sechs klassischen Teilnehmern bei den Regatten 2008.

Die schönste Anerkennung der Arbeit und der Flottenentwicklung kam dann Ende Oktober in Oslo, als die IDA den Zuschlag zur Austragung der Europameisterschaft 2010 endgültig der ungarischen Flotte vergab. Damit wurde nun fix, daß alle ungarischen Meisterschaften bis dahin (also 2008, 2009 und 2010

als Tune-up zur EM) in Balatonkenese und im Juni stattfinden werden. Wir wollen damit allen Drachenseglern eine Gelegenheit bieten, die örtlichen Konditionen zur Jahreszeit der EM zu testen.

Ich möchte hier auch die Möglichkeit nutzen, alle Drachensegler, Freunde und noch Unbekannte zu unserer Meisterschaft am 12-15. Juni 2007 einzuladen. Wir wünschen Euch allen eine gute und erfolgreiche Saison, Mast und Schottbruch!

Vilmos Náray
Sekretär
Ungarischer Drachenverband

info@dragonclass.hu
www.dragonclass.hu

Größere Leistungsdichte, härtere Kämpfe 2007

Die Saison 2007 brachte eine größere Leistungsdichte in der ungarischen Flotte als je zuvor. Der Drachen hat bewiesen, daß es nun auch am Balaton ein One-Design Boat ist: es gibt nun 5-6 Boote die das Zeug haben, eine Wettfahrt oder eine Regatta gewinnen zu können. Die spannenden Wettfahrten mit den engen Zieleingängen haben auch Spitzensegler auf die Klasse aufmerksam gemacht und damit auch zur Steigerung der Attraktivität der Drachenklasse beigetragen.

Die konstanteste und größte Leistung brachte 2007 das Team Atlantis. Sie haben die traditionelle Rangliste, wobei die Teams aufgrund ihrer Leistung an inländischen Regatten gelistet sind, deutlich gewonnen. Noel Nedbal, der jüngste Steueremann im ungarischen Feld, hat sich taktisch und technisch stark entwickelt, mehrere Regatten gewonnen und konnte mit Tamas Kelemen einen der besten ungarischen Segler überreden, in einigen Regatten zu steuern. So brachte das Team auf Platz 6 am Gardasee, das beste internationale Resultat der Flotte 2007.

Trotz des „Einspringens“ von Kelemen führt Noel auch die Steueremannrangliste an, und er hat sich schon fest vorgenommen, in den kommenden Jahren mehr zu trainieren und noch mehr internationale Regatten zu absolvieren. Sein Können und Fleiß macht ihn zu einer der Hoffnungen der Flotte für die EM in Balatonkenese. Eine große Stütze für ihn war sein Bruder, Zsombor, der wohlverdient die Rangliste der Crewmitglieder gewonnen hat. Der einzige Schönheitsfleck am Leistungsregister ist ihr fünfter Platz an der Meisterschaft: die Erwartungen waren zu hoch und psychologisch waren sie noch nicht wirklich vorbereitet auf die Rolle eines Meisterschaftsanwärters.

„Champion“ wurde wieder Ákos Lukáts mit Conseuro, dem einzigen relativ neuen Boat im ungarischen Feld. Ákos segelt in vielen Klassen (8mOD, Finn Dinghy, Laser) und bringt damit eine taktisch immer sehr reife Leistung. Heuer segelte allerdings auch Fortuna mit – sie haben praktisch ohne Vorbereitung und Training gewonnen, was bei sieben Vollwettfahrten wahrscheinlich nicht mehr so einfach gewesen wäre.

International war auch Febrill (ehemals Fandango, das frühere Boat von Andreas Haubold) mit Péter Tenke an der Pinne aktiv. Sie haben allerdings selbst zugegeben: Das war ein Jahr des Lernens. Nach den ungarischen Regatten waren sie auf das dichte Feld bei internationalen Regatten nicht wirklich vorbereitet. Am Balaton konnten sie aber gut segeln: Sie gewannen den Pendola Grand Prix, eine Serie aus fünf Regatten. Sie haben eine gute Chance, mit diesem Boot auch international ansehnliche Resultate zu erzielen.

„Flottenmeister“ wurde Rudolf Andorka, der auch an der Meisterschaft Silber holte. Er segelte mit seiner Ultramarin wenige Regatten, aber sehr selbstsicher, hatte keine Geschwindigkeits- oder Materialprobleme. Sein größtes Manko ist die sehr schnell wechselnde Crew: Mit einer stabilen Mannschaft könnte er auch längerfristig bessere Resultate erzielen.

Peter Honig hat mit seiner Scylla die Saison ziemlich schwach



Frischer Wind am Balaton

begonnen, aber später konnte er seine Leistung steigern und lag mit Platz drei in der Bootsrangliste an einem sehr guten Platz. 2007 war er nicht nur ein Leichtwindspezialist, sondern war in jeder Situation für eine Überraschung gut.

Eine große Enttäuschung war das Jahr 2007 für Fjord und Vilmos Náray, der früher immer ganz vorne mitmischen konnte. Materialschäden jede Menge, grobe taktische Fehler und fehlendes Selbstvertrauen haben das Team an guten Resultaten gehindert. In der Steuermannsrankliste konnte er letzten Endes dank einiger Resultate im Mittelfeld im Ausland Rang zwei erringen, 2008 soll aber eine deutliche Steigerung bringen.

2007 war das erste Jahr, wo es auch in der klassischen Flotte größere „Matches“ gab. Nun war HUN 31 Nemeček noch deutlich besser als die anderen, aber eine deutliche Entwicklung ist eindeutig da.



Harte Kämpfe an der Ungarischen Meisterschaft vor der Halbinsel Tihany



Der Drachen ist ein Familienboot

Familienwochenende mit Segeln und Spaß

Zum zweiten Mal wurde im Juni das Drachen-Familienwochenende veranstaltet, mit dem Ziel, auch die manchmal vernachlässigten Familienmitglieder in das Geschehen rund um die Regatten mit einzubeziehen. Es war uns auch wichtig, ungeübteren Crews die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten einmal zu testen und sich mit Regattabahnern anzufreunden. Darüber hinaus war es wieder eine fantastische Gelegenheit, die Stärke der Klasse auch anderen Seglern zu zeigen und zwei Tage zusammen zu genießen.

Acht Boote erschienen im Hafen des Balatonfői Yacht Club in Balatonkenese, und die Veranstalter erfreuten sich über die vielen Kinder, Freunde, Freundinnen und Bekannten, die nun an den Ereignissen teilnahmen. Die meisten kamen beim frischen Wind segelnd aus anderen Häfen. Am ersten Tag wurde eine „Langstreckenregatta“ veranstaltet, und die Wettfahrtbahn wurde von Vilmos sehr plausibel am schwarzen Brett erklärt. Der Start wurde durch das laute Platzen eines Luftballons gezeigt. Zunächst ging es nördlich Richtung Balatonfüzfő, dann zurück nach Aliga und dann kam die traditionelle Einfahrt. Das Familiencrew von Fjord mit Vilmos, Monika, Balint und Aron haben sehr gut gesegelt und konnten Balint als ersten zum Einlaufsprint beim Hafeneingang aussetzen. Das Finish

war – traditionell – bei der Theke in der Bar, wo ein geprüllter Wein oder Mineral ausgetrunken werden musste.

Am Nachmittag kam es zu der Schlacht am Wasser. Diesmal mußten mit E-Motorbooten die zerstreuten Tischtennisbälle ausgefischt werden, wo vor allem die Jugendlichen sehr aktiv waren. Die jüngste Generation – wir haben dieses Jahr wieder neugeborene Drachensegler am Land begrüßen können – wartete geduldig im Schatten oder genoss das Baden am Strand.

Abends luden die Veranstalter zu einer Party, wo nun auch einige weitere Drachensegler – diesmal ohne Boot – auftauchten. Der Sonntag brachte dann eine Regatta an einem Upwind-Downwind Kurs, wo Atlantis mit der geübten Crew mit einem besseren Halsemanöver das Familiencrew Naray besiegen konnte. Gewonnen haben allerdings alle, die teilnahmen und vor allem: Der Spaß und die Freude am Drachensegeln.



Einführung in das Geheimnis des Kurses an der Familien-Regatta durch Vilmos Náray



DRAGON EUROPEAN CHAMPIONSHIP

SAVE THE DATE:
June 2010, Balatonkenese

Learn the conditions in advance:

Hungarian International Dragon Championship 2008

Kenese Marina-Port, Balatonkenese,

11-15 June



Further information: www.dragonclass.hu
Contact: Vilmos Naray, info@dragonclass.hu

d|02 Internationale Ungarische Meisterschaft 2007**Andreas Haubold gewinnt internationale Ungarische Meisterschaft 2007**

Andreas Haubold und sein deutsches Team haben den Sonnenschein Cup in Balatonfüred, Ungarn gewonnen. Das neue BB Boot Fandango (GER 1047) hat die Serie mit je zwei Tagesiegen und zwei zweiten Plätzen gewonnen. Andreas und seine Mitsegler, Martina Klemmt und Peter Kutzlep, ist es damit gelungen, die Regatta zum vierten Mal zu gewinnen.

Ein böiger und schnell drehender Wind von bis 7 Windstärken hat am 3. August das Feld mit 14 ungarischen und 4 deutschen Booten erwartet. Fandango konnte die unangenehmen Konditionen gut meistern und gewann gleich den ersten Lauf. In der zweiten Wettfahrt haben die ungarischen Meister des vergangenen Jahres, Conseuro mit Ákos Lukáts an der Pinne, auf der ersten Kreuz eine mutige Entscheidung getroffen: Sie fuhren gleich nach dem Start tief rechts. Dieser Beschluß hat sich als taktisch klug erwiesen, nachher konnten sie ihren ersten Platz bis zur Ziellinie behalten, was bei der Gesamtwertung zum zweiten Rang und erneut zum ungarischen Meister ausreichte.

Sie wurden nur von HUN 45, Ultramarine, mit Steuermann Rudolf Andorka, herausgefordert, der den dritten Lauf am zweiten Tag gewann. Bei der letzten Leetonne war „Rudi“ nur noch siebenter, aber nach einem kurzen Holeschlag hat ihn ein grober Rechtsdreher zum Sieg verholfen. Zu dieser Zeit hat niemand gedacht, daß damit alle Entscheidungen gefallen sind. Die vierte Wettfahrt, diesmal mit Leichtwind, ging wieder an Andy Haubold. Von Montag bis Mittwoch konnten leider keine Wettfahrten mehr veranstaltet werden und damit wurde das Endresultat ohne Streicher aufgrund von vier Wettfahrten kalkuliert.

Herbe Enttäuschung für einige Segler. Norbert Geißler zum Beispiel war zweimal zweiter – konnte seinen OCS aber nicht streichen und landete damit insgesamt auf Platz 8. Der sechsfache ungarische Meister, Fjord mit dem Team um Vilmos Náray mußte wegen eines gebrochenen Vorstags die erste Wettfahrt auslassen. Nachdem alles repariert, Mast neu gestellt und der Start der zweiten Wettfahrt erreicht wurde, segelten sie einfach zu schnell: OCS. Vergebens waren dann die besseren Platzierungen (zweimal 4), haben sie alle Chance auf ein gutes Endresultat verloren. Bronze ging an den ausgeglichen segelnden Péter Hónig mit Scylla. Der Pannonia Drachen Pokal der kombinierten Wertung aus österreichischen und ungarischen Meisterschaft hat Péter Tenke bekommen.

Obwohl die Konditionen auf dem Wasser nicht immer ideal waren, erwiesen sich die Parties am Land sehr populär. Das ganze Feld genoß den „Letschoabend“ im Zelt und das traditionelle Drachen Dinner am Dienstag in Csopak.

2008 erwarten wir alle Gäste am neuen Austragungsort, Balatonkenese, wo auch die EM 2010 veranstaltet wird. Der Zeitpunkt ist 12-15 Juni, Ihr seid alle herzlich willkommen!

Texte: Vilmos Nàray

Fotos: Monika Süttöi, Vilmos Nàray. Live Sport



d|03 Jahresranglisten 2007

Steuermannsrankliste 2007

Rang	Name	Punkte
1	Nedbál, Noel	2451.4
2	Náray, Vilmos	2261.2
3	Tenke, Péter	2231.5
4	Hónig, Péter	1537.8
5	Andorka, Rudolf	1324.4
6	Kozma, László jun.	803.4
7	Vobeczky, Zoltán	785.0
8	Kertész, András	772.9
9	Kelemen, Tamás	747.5
10	Dulin, László	635.9
11	Lukáts, Ákos	491.1
12	Varga, István	403.2
13	Simon, András	294.4
14	Tóth, Zsolt	274.5
15	Korchmáros, Tamás	213.7



Ein feuriges Letcho von Erzsike

Crewrankliste 2007

Rang	Name	Punkte
1	Nedbál, Zsombor	3'140.90
2	Kis, István	2'677.34
3	Varga, István	2393.53
4	Legény, László	2198.14
5	Wonke, Péter	2095.92
6	Marosfai, Csaba	1853.40
7	Hónig, Miklós	1243.70
8	Kozma, László sen.	1041.73

Rang	Name	Punkte
9	Szigety, Stacey	862.22
10	Németh, Gábor	825.67
11	Benkó, Tamás	825.67
12	Szemerey, Tamás	782.62
13	Nedbál, Noel	747.50
14	Takács, Viktor	658.57
15	Tóth, Zsolt	623.40

Traditionelle (Boot/Team) Rangliste 2007 aufgrund der Resultate im Inland

Rang	Rang klassisch	Nr.	Bootsname	Eigner / Skipper	Punkte
1		HUN 50	Atlantis	Nedbál, Noel	87
2		HUN 49	Febrill	Tenke, Péter	80
3		HUN 51	Scylla	Hónig, Péter	68
4		HUN 42	Fjord	Náray, Vilmos	59
5	1	HUN 31	Nemecsek	Kozma, László	53
6		HUN 45	Ultramarine	Andorka, Rudolf	48
7		HUN 39	Hotemin	Vobeczky, Zoltán	40
8		HUN 47	Walküre	Kertész, András	37
9		HUN 48	Menüett	Dulin, László	35
10	2	HUN 28	Kalliopé	Simon, András	32
11	3	HUN 35	Doyen	Korchmáros, Tamás	17

Inserenten	Seite
Petticrows Limited, www.petticrows.com	2
Das Team Pechstein GmbH, www.pechstein.com	9
Harbeck, Regatta Trailer, www.harbeck.de	15
Kohlschowsky, Bootsbauhandwerk, www.bootshandwerk.de	25
Die Bootswerkstatt, Wolfgang Meiler, www.diebootswerkstatt.de	28
Grünbauer Brillen, München Tel.: +49 89 535145	31
Fritz-Segel GmbH, www.fritz-segel.de	33
Kufer Fahrzeugbau KG, www.kufer.com	41
Odlo, www.odlo.com	50
Müller Peter, Spenglerei, Tel.: 41(0)41/711 68 48	52
Der Schreiner Ihr Macher, www.schreiner.ch	53
Centralgarage Thun AG, Tel. +41 33 439 74 74	54

Inserenten	Seite
Royal Dragon, www.royal-dragon.dk	60
Murette AG, Yachtversicherungen CCS, www.murette.com	64
Hächler Bootbau AG, www.haechlerbootbau.ch	68
M&B AG, Archiv-u. Lagereinrichtungen, www.m-b.ch	69
Marionnaud, www.marionnaud.at	71
BMW Austria www.bmw.at	75
Elfström Sobstad, www.elfstromsobstad.com	78
Live Sport Ungarn, Tel.: 36 1 225 78 35, naray@live-sport.hu	85
Piper's Olafson Thorson and Co.Ltd. office@pipers.hu	86
Helly Hansen Ungarn, www.hellyhansen.hu	87
Chronoswiss, www.chronoswiss.de	88

Wir bedanken uns bei den Inserenten für die Unterstützung dieses Magazins und bitten unsere Leser um Beachtung ihrer Anzeigen. Ein herzlicher Dank den Fotografen für die kostenlose Abgabe der Bilder.



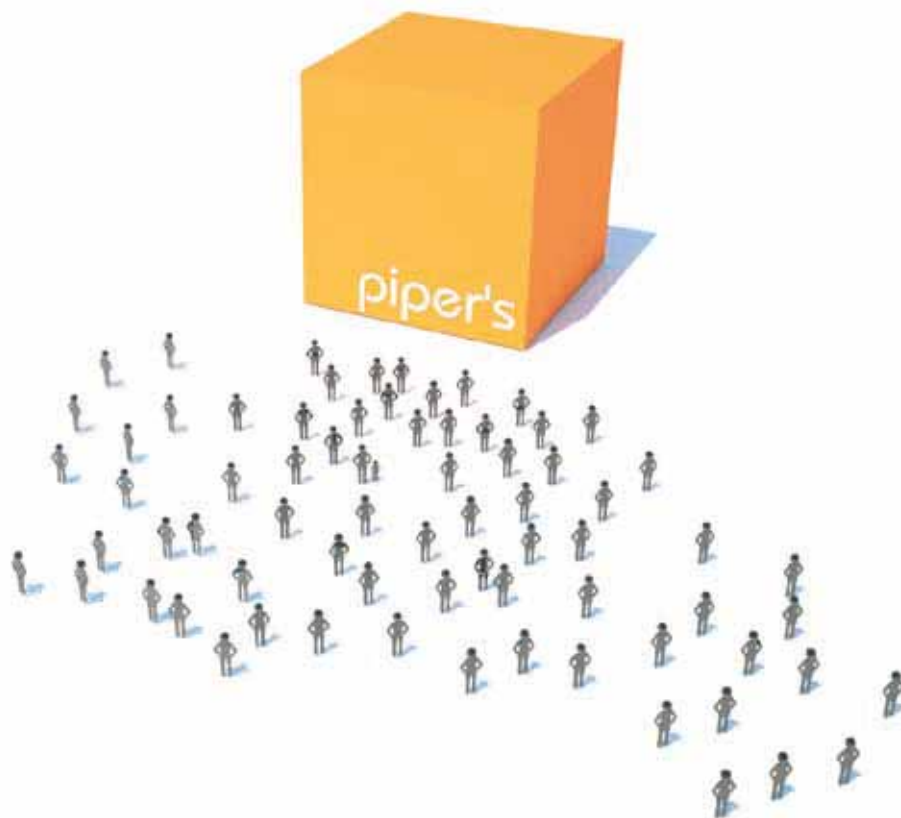
Sport is fascinating...
...we'll show you!

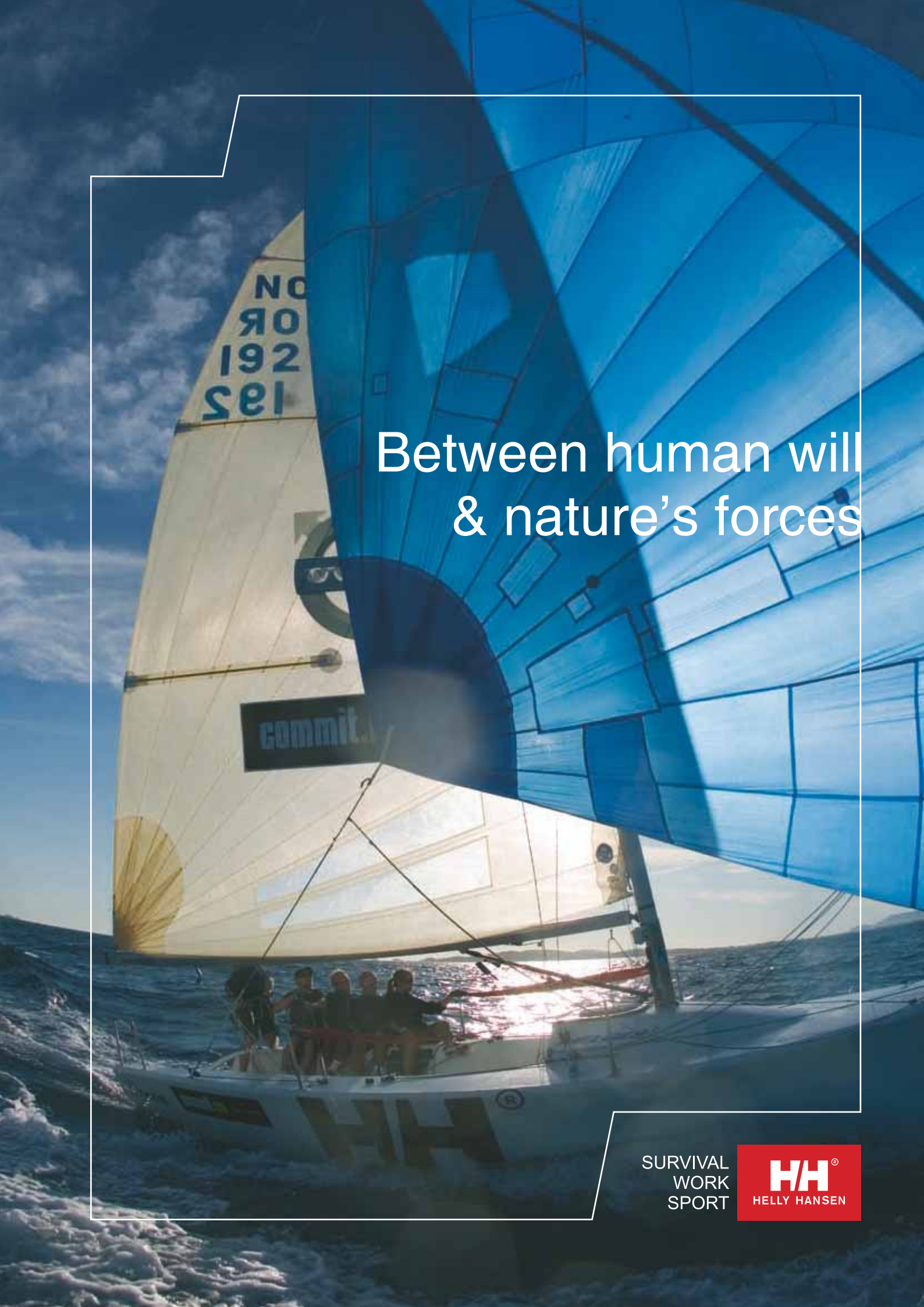
Sport marketing and communication



Contact Vilmos Náray: +36 1 225 7835, naray@live-sport.hu

everybody is listening to us...





Between human will
& nature's forces

SURVIVAL
WORK
SPORT

HH[®]
HELLY HANSEN



Zeit ist ein Geschenk der Natur. Jeder hat gleich viel davon. 24 Stunden am Tag, von denen wir die schönsten Momente festhalten und die besten Aussichten genießen wollen. Das kann nur, wer die Gunst der Stunde zu nutzen versteht.


CHRONOSWISS
Faszination der Mechanik

Erleben Sie die Faszination mechanischer Uhren. Fordern Sie das „Buch mit dem Tick“ an bei Chronoswiss, Dr.-Johann-Heitzer-Str. 4, 85757 Karlsfeld/München, Tel. +49 (0) 81 51-2 92 77-0, Fax +49 (0) 81 51-2 92 77-99, www.chronoswiss.de.